

BAUER Aktiengesellschaft
Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2021



BAUER Aktiengesellschaft

Jahresabschluss 2021



2	Zusammengefasster Lagebericht	79	Vorschlag zur Gewinnverwendung
41	Bilanz	80	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
42	Gewinn- und Verlustrechnung	81	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
43	Anhang für das Geschäftsjahr 2021		

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht. Der Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft ist mit dem des Konzerns zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht.

Zusammengefasster Lagebericht

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

KONZERNSTRUKTUR

Die BAUER Gruppe sieht sich als einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Mit seinen über 110 Tochterfirmen verfügt Bauer über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in drei zukunftsorientierte Segmente mit hohem Synergiepotential aufgeteilt: Bau, Maschinen und Resources.

Das Segment Bau führt weltweit alle gängigen Verfahren des Spezialtiefbaus aus. Hierzu gehören die Erstellung von komplexen Baugruben, Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude, Dichtwände sowie Baugrundverbesserungen. Einerseits werden die Baumärkte durch lokale Tochtergesellschaften bearbeitet, die sich in einem Netzwerk unterstützen, und andererseits werden Großprojekte in Ländern ohne lokale Gesellschaft durch Bündelung von Kapazitäten aus aller Welt durchgeführt. Aus Deutschland heraus werden Unterstützungsleistungen mithilfe zentraler Servicefunktionen bereitgestellt und Standards für die Tochterfirmen des eigenen Segments gesetzt.

Im Segment Maschinen ist Bauer Anbieter für die gesamte Palette an Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen. Neben dem Stammsitz in Schrobenhausen verfügt der Maschinenbereich über ein weltweites Vertriebsnetz und hat Fertigungsstätten, unter anderem in Deutschland, China, Malaysia, Russland, Italien, Türkei und in den USA.

Im Segment Resources konzentriert sich Bauer auf die Entwicklung, Produktion und Ausführung innovativer Produkte und Services und agiert mit mehreren Geschäftsbereichen und Tochterfirmen als Dienstleister in den Bereichen Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau und Sanierung. Zu den Kompetenzen zählen Wassergewinnung, Altlastensanierung und Abfallmanagement sowie Wasseraufbereitung und Bauwerkssanierung.

Die BAUER Aktiengesellschaft (BAUER AG) ist die Holdinggesellschaft der Unternehmensgruppe und ihre Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die BAUER AG

erbringt als Dienstleister zentrale Verwaltungs- und Servicefunktionen für die verbundenen Unternehmen. Sie ist insbesondere in den Bereichen Personalverwaltung, Rechnungswesen, Finanzierung, Recht und Steuern, IT, Group Accounting and Controlling, Internal Audit and Risk Management sowie Health Safety Environment (HSE) tätig.

Da der Konzern sehr breit aufgestellt ist, ist keine Zweigniederlassung im Konzern von bedeutsamer bzw. wesentlicher Größe.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND STEUERUNGSSYSTEM

Die Hauptaufgabe des Vorstands der BAUER AG ist die strategische Führung der weltweit tätigen Unternehmensgruppe. Im Rahmen zentraler Strategien, Ziele und Regelungen entwickeln die Hauptunternehmen der drei Segmente – die BAUER Spezialtiefbau GmbH, die BAUER Maschinen GmbH und die BAUER Resources GmbH – jeweils eigene Strategien, die in die strategische Unternehmensplanung integriert und auf der Ebene der Holding zusammengeführt werden.

Die Entwicklung und Implementierung einer selbststeuernden Organisationsstruktur mit dezentralen Einheiten ist das primäre Steuerungsmerkmal in der BAUER Gruppe. Die Geschäftsführer und die Geschäftsleitung der jeweiligen Gesellschaften der Unternehmensgruppe unterliegen den Unternehmensleitlinien, Regelungen und den übergreifenden Strategien der BAUER Gruppe. Diese werden vom Vorstand des Konzerns festgelegt und sind für die jeweiligen Gesellschaften verbindlich. Die Grundsätze zum regelkonformen Verhalten, einschließlich der ethischen und moralischen Standards, werden unter anderem in einem Ethikmanagement und Werteprogramm für die Unternehmen der BAUER Gruppe definiert und von Unternehmensleitlinien sowie Führungsgrundsätzen für unsere Mitarbeiter flankiert. Die Geschäftsführer der jeweiligen Gesellschaften sind eigenverantwortlich für die Entwicklung ihrer Bereiche zuständig, solange sie sich innerhalb des oben beschriebenen Regelwerkes bewegen.

Diese Struktur ist an ein zentrales Risikomanagement- und Kontrollsystem und an eine zentrale Konzernrechnungslegung

gebunden. Im Rahmen der Internen Revision wird die Einhaltung der Unternehmensleitlinien, des Ethikmanagements sowie von Gesetzen und sonstigen Richtlinien in der Unternehmensgruppe überprüft. Mit der strategischen Führung durch den Vorstand wird das Ziel verfolgt, den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe zu sichern und die Synergien zwischen den Segmenten optimal zu nutzen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche und bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns werden die Entwicklung der Gesamtkonzernleistung und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verwendet. Für die BAUER AG werden anstelle der Gesamtkonzernleistung die Umsatzerlöse verwendet.

Die Gesamtkonzernleistung ist der in der Baubranche übliche Leistungsindikator und stellt dabei die Leistungen aller im Konzern befindlichen Gesellschaften dar. Die Differenz von konsolidierter Leistung zur Gesamtkonzernleistung ergibt sich aus den Leistungen der assoziierten Unternehmen, dem Leistungsanteil an Arbeitsgemeinschaften sowie den Leistungen nicht konsolidierter Gesellschaften. Umsatzerlöse werden hingegen nicht als Leistungsindikator herangezogen. Diese geben nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr im Konzern erbrachten Leistung wieder. Die Entwicklung der Gesamtkonzernleistung sowie der jeweilige Anteil der Segmente an der Gesamtkonzernleistung werden im Wirtschaftsbericht dargestellt. Über die Berechnung sowie die Entwicklung des EBIT sowie des Ergebnisses nach Steuern des Konzerns finden sich Angaben im Wirtschaftsbericht. Auf Segmentebene werden die Gesamtkonzernleistung und das EBIT als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 wird das Ergebnis nach Steuern nicht mehr als Leistungsindikator zur Steuerung des Konzerns sowie der BAUER AG verwendet. Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass das Ergebnis nach Steuern in relevantem Maße von äußeren Einflussfaktoren abhängig ist. Hierzu zählen insbesondere die Währungsentwicklungen in den unterschiedlichen Ländern sowie die Marktwertveränderungen der Derivate und die Steuerbelastung. Diese Faktoren können einen nicht abschließend planbaren, wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis und damit auf das Ergebnis nach Steuern im jeweiligen Geschäftsjahr haben.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen eines umfassenden Berichtswesens werden für den Konzern auch nichtfinanzielle Kennzahlen ermittelt, die jedoch einzeln für die interne Steuerung und darüber hinaus keine wesentliche Bedeutung haben. Die Berichterstattung über die Entwicklung dieser Kennzahlen dient vorwiegend der Vermittlung eines umfassenden Eindrucks über die Tätigkeiten der BAUER Gruppe.

Die einbezogenen Kennzahlen stammen unter anderem aus dem Bereich des Personalwesens, wie die Anzahl der Mitarbeiter. Weiterhin werden Fort- und Weiterbildungskennzahlen sowie Kennzahlen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung berichtet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die BAUER Gruppe wandte im Geschäftsjahr 2021 erneut erhebliche Beträge zur Neu- und Weiterentwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen in den drei Segmenten sowie für Forschungszwecke auf. Im Mittelpunkt standen dabei die unterschiedlichen Geräte für den Spezialtiefbau sowie die passenden Bohrwerkzeuge und Anbaugeräte. Dazu kamen die Neuentwicklung sowie Optimierung von Anwendungen und Verfahren auf den Baustellen.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der BAUER Gruppe ist dezentral organisiert. In den zum Segment Maschinen gehörenden Unternehmen hat jede größere Produktgruppe einen eigenen Entwicklungsbereich, der sich auf die entsprechenden Geräte konzentriert, die Gerätefamilien ständig weiterentwickelt und Innovationen vorantreibt. Die zentrale Entwicklungsabteilung arbeitet an den Technologien und Komponenten einer Maschine, die in mehreren Produktgruppen Anwendung findet. Auch die grundlegende Forschungsarbeit ist in der zentralen Entwicklung angesiedelt.

Im Maschinenbereich lag der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der Elektrifizierung, der Automatisierung, der Vernetzung und der Digitalisierung der Geräte. Im Rahmen der Teilnahme an öffentlich geförderten Forschungsprojekten wurden die im vorherigen Jahr entwickelten Konzepte und Ideen zur Teilautomatisierung und Digitalisierung der Prozesse in einen Systemdemonstrator überführt.

Eine Neuentwicklung aus dem Bereich der Schlitzwandgeräte ist das BAUER Cube System. Eine Maschinenteknik und ein Bauverfahren, das speziell für den Einsatz auf beengten Baustellen untertage mit Arbeitshöhen niedriger als vier Meter entwickelt wurde. Dieses elektrisch angetriebene Bauverfahren liefert so Lösungen für den Ausbau von Infrastrukturmaßnahmen im urbanen Umfeld und wurde im Jahr 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Bereich der Elektrifizierung wurde mit der eBG 33 ein erstes elektrohydraulisches Drehbohrgerät präsentiert und zum Ende des letzten Jahres erfolgreich zum Einsatz gebracht.

Im Bereich der maritimen Technologien konnte im Jahr 2021 ein großes neues Verbundvorhaben zur Entwicklung von nachhaltigen, smarten und minimalinvasiven Erkundungs- und Bergbauverfahren in der Tiefsee initiiert werden. Im Rahmen dieses Vorhabens werden Maschinenkonzepte zur Erkundung, dem Abbau und der Bewertung von Massivsulfiden in der Tiefsee entwickelt. Neben diesen Aktivitäten lag ein weiterer Fokus auf der Verbesserung der Technologien für Offshore-Gründungen mit dem Dive Drill.

Im Segment Bau gibt es ebenfalls eigene Entwicklungskapazitäten, insbesondere eine Abteilung für Bautechnik, die unter anderem neue Verfahren entwickelt und Grundlagenforschung betreibt. Nachdem in den letzten Jahren das Thema Digitalisierung stetig vorangetrieben und mit dem neuen BAUER-digital-Portal eine innovative Plattform geschaffen wurde, begann im Jahr 2021 die gezielte Entwicklungsarbeit im Bereich der Datenerfassung bei der Ausführung der Spezialtiefbauleistungen. Dabei werden beispielsweise Messsysteme entwickelt, um den Betonspiegel in einem Element zu erfassen. Zudem wurden geeignete Sensorik und Datenerfassungsmodule in ein Ankerbohrgerät integriert. Somit kann der Produktionsprozess zukünftig einfach und sicher aufgezeichnet werden.

Weiterhin wurde untersucht, wie die CO₂-intensiven und damit knappen und wertvollen Ressourcen, wie zum Beispiel Stahl und Zement, noch effizienter eingesetzt werden können. Hierzu werden beispielsweise die relevanten Festigkeitseigenschaften des Materials beim Mixed-in-Place-Verfahren analysiert, um bei den statischen Berechnungen die Leistungsfähigkeit des Materials entsprechend zu berücksichtigen. Insgesamt wird in den jeweiligen Entwicklungsprojekten ein ganzheitlicher

Ansatz verfolgt. Effizienter und ressourcenschonender Spezialtiefbau wird zukünftig nur gelingen, wenn in der Statik eine genaue Kenntnis der Leistungsfähigkeit der eingesetzten Baustoffe vorhanden ist, und zum anderen, wenn durch eine gezielte Messdaten- und Prozesserfassung eine hohe Ausführungsqualität erreicht werden kann.

Im Segment Resources liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf Lösungen für den Umweltbereich, die Altlastensanierung sowie die Entsorgung. Beispielsweise gibt es die Herausforderung der Entsorgung, flüssiger Abfälle oder Bohrsuspensionen. Dafür hat der Bereich Umwelt der BAUER Resources GmbH im Jahr 2021 nach erfolgreichen Tests im Vorjahr Bohrsuspensionen auf Baustellen entwässert und den entwässerten Feststoff anschließend entsorgt. Damit konnte aufgezeigt werden, dass die Anwendung dieser Entwässerungstechnik im Baustellenbetrieb möglich ist und somit für den Einsatz auf Großbaustellen bereit ist. Zudem wurde die Aufbereitung von mit Per- und Polyfluorierten Chemikalien (PFC)-belasteten Wässern weiterverfolgt. Tests mit alternativen Filtermaterialien für die PFC-Immobilisation ist ein aktueller Forschungsschwerpunkt. Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC) stellen heute ein großes Umweltproblem dar.

Für ein Gemeinschaftsprojekt wurden die BAUER Spezialtiefbau GmbH und die BAUER Resources GmbH im Jahr 2021 als Leuchtturmprojekt vom Umweltcluster Bayern ausgezeichnet. Bei der geothermisch aktivierten Mixed-in-Place-Wand (MIP) erfolgt die geothermische Aktivierung durch Einstellen von Geothermieschlaufen in die Wand. Diese werden anschließend über ein Rohrleitungsnetz an die Wärmepumpenanlage des späteren Gebäudes angeschlossen – eine besonders nachhaltige Form der Energiegewinnung.

Für Forschungstätigkeiten, die konzernübergreifend von Bedeutung sein können, werden über die BAUER Forschungsgemeinschaft interne und externe Aufträge zu Forschungsthemen vergeben. Manchmal entstehen aus vermeintlich einfachen Ideen neue Techniken, die unsere Unternehmen technologisch voranbringen. Diese Art der Gesamtorganisation der Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat sich sehr bewährt. Durch schnelle Entscheidungen und hohe Flexibilität können alle Produkte auf dem neuesten Stand gehalten sowie neue Ideen und Marktanforderungen schnell umgesetzt werden.

Im Segment Maschinen waren 202 Mitarbeiter in der Forschung und der Entwicklung tätig, dazu kommen Praktikanten. Im Segment Bau waren 2021 32 Mitarbeiter und im Segment Resources 13 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Für die BAUER Gruppe waren insgesamt 247 Mitarbeiter in der Forschung und der Entwicklung tätig. Die aufwandswirksamen verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 2021 37,5 Mio. EUR (Vorjahr: 25,4 Mio. EUR). Diese Aufwendungen haben in der Vergangenheit vielfach zu einer generellen Erhöhung der Know-how-Basis der Segmente geführt.

∨ Auf dem Gelände der alten Raffinerie in Leuna hat der Bereich Bauer Umwelt eine Grundwasserreinigungsanlage errichtet, die
∨ seit 2014 täglich rund 500 m³ belastetes Wasser auf rein biologische Weise mithilfe von Millionen Mikroorganismen reinigt.



II. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

2021 ist das zweite Jahr in Folge, in dem die COVID-19-Pandemie die Welt und insbesondere die Weltwirtschaft sehr wesentlich beeinflusst hat. Die in der Anfangszeit der Pandemie vorherrschende Einschätzung, dass sich diese im Laufe des Jahres 2021 abschwächt und sich die weltwirtschaftliche Lage in der Folge wieder deutlich verbessern würde, hat sich nicht bewahrheitet. Die Zyklen und Wellen der Pandemie verliefen 2021 in den verschiedenen Ländern und Regionen der Welt unterschiedlich – abhängig vom jeweiligen Impffortschritt, der vorherrschenden Virusvariante und den lokal getroffenen politischen Entscheidungen. Auch die Auswirkungen auf die verschiedenen Wirtschaftszweige waren erneut sehr unterschiedlich. In Summe erwies sich die Weltwirtschaft aber auch im zweiten Pandemiejahr als robust.

Erhebliche Auswirkungen gibt es hingegen bei der Verfügbarkeit von Waren. Lieferengpässe und sehr deutlich gestiegene Frachtkosten belasten die Wirtschaft bis in das Geschäftsjahr 2022 hinein. Exemplarisch dafür steht die Entwicklung im Automobilbereich, wo Fahrzeuge nur noch mit deutlich längeren Vorlaufzeiten ausgeliefert werden können. Der Gebrauchtwagenmarkt war dagegen nahezu ausverkauft und die Preise sind deutlich angestiegen. Auch die Kosten für Seefrachtcontainer haben sich seit Beginn des Jahres 2020 fast vervierfacht. Der massive Anstieg bei den Rohstoffpreisen, insbesondere bei Öl und Gas, führte zu einer zusätzlichen finanziellen Belastung der Wirtschaft und der privaten Haushalte. In der Folge verzeichneten viele Länder einen deutlichen Anstieg der Inflation, der nun mit einer weniger expansiven Geld- und Fiskalpolitik entgegengewirkt werden soll.

Die Anzeichen einer Immobilienkrise in China beunruhigten den lokalen Markt. Hinzu kommen staatliche Eingriffe in die eigene Wirtschaft, was Auswirkungen auf die in China tätigen westlichen Unternehmen hat. Dies führte insgesamt zu einer Verunsicherung in der westlichen Wirtschaft. Geopolitische Spannungen wie im südchinesischen Meer zwischen China und der westlichen Welt oder zwischen Russland und der NATO haben im vergangenen Jahr wieder deutlich zugenommen und bergen weiterhin Risiken. Mit dem Rückzug der USA aus Afghanistan und der Übernahme des Landes durch die Taliban ist das Land erneut zum Krisengebiet ge-

worden. Durch die Pandemie sind die andauernden Kriege in Syrien und im Jemen zwar in den Hintergrund gerückt, belasten aber unvermindert die Region.

Mit der Einführung neuer Regularien wie der EU-Taxonomie im Bereich CSR und Nachhaltigkeit und der Verabschiedung des Sorgfaltspflichtengesetz in Deutschland nehmen die bürokratischen Belastungen für die Wirtschaft weiter zu – insbesondere für die mittelständischen Unternehmen. Generell hat das Thema Nachhaltigkeit nochmals deutlich an Bedeutung zugenommen und große institutionelle Investoren haben ihre Investitionsentscheidungen für einige Fondsprodukte inzwischen verstärkt darauf ausgerichtet.

UNSERE MÄRKTE IM ÜBERBLICK

Die Einschätzung der Marktentwicklungen sowie der allgemeinen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Konzern und für die Geschäftssegmente in diesem Lagebericht basiert auf den Informationen aus den einzelnen Tochtergesellschaften, den Einschätzungen der Regionalleiter sowie der obersten Führungsebene.

Die Folgen der COVID-19-Pandemie auf unsere Märkte haben sich auch 2021 regional sehr unterschiedlich bemerkbar gemacht. Europa und die USA waren hier deutlich weniger beeinflusst als die Märkte in Asien. In China war der Baumarkt unabhängig von der Pandemie und stark getrieben durch die Immobilienkrise und Liquiditätsgpässe im Land deutlich verhaltener als im vergangenen Jahr. Insgesamt war der Bau weltweit durch die Pandemie in den letzten beiden Jahren weniger stark betroffen als viele andere Industrien. Der Markt für Baumaschinen im Bereich der Spezialtiefbaugeräte konnte entgegen den Erwartungen zu Jahresbeginn 2021 nicht wesentlich wachsen. Erst zum Ende des Jahres konnte eine Erholung festgestellt werden.

Baustatistik Deutschland – Veränderung 2020/2021

in %	Umsatz	Auftrags- eingang	Beschäftigte
Wohnungsbau	1,9	-4,2	-
Wirtschaftsbau	1,7	30,1	-
Öffentlicher Bau	-4,6	10,2	-
Insgesamt	-0,5	14,9	1,0

Quelle: Hauptverband der Deutschen Bauindustrie

Negativ beeinflusst wurden alle Sektoren durch die zum Teil umfassenden Ausgangs- und Reisebeschränkungen, was auch Folgen für die Baustellenlogistik – insbesondere beim Einsatz von Personal und Geräten – hatte. Durch immer wieder auftretende Lockdowns in einzelnen Ländern kam es ungeachtet der generell weiter guten Nachfrage zu teilweise deutlichen Verzögerungen bei der Vergabe neuer Aufträge wie auch bei der Durchführung laufender Projekte.

Der generelle Nachholbedarf an Infrastruktur ist sowohl in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen als auch in den etablierten Industrieländern nach wie vor vorhanden. Gerade aber in den Entwicklungs- und Schwellenländern wurden Infrastrukturmaßnahmen durch die Pandemie im Jahr 2021 deutlich gebremst. Staatliche Investitionen in die Infrastruktur förderten die Baumärkte weltweit. Im Industriebau kamen Investitionen zum Ausbau der Logistik, von Datacentern und im Bereich der erneuerbaren Energien zum Tragen.

Neben dem Bau- und dem Maschinenbaumarkt als für uns wichtigste Märkte sehen wir auch in den Bereichen Umwelttechnik, Wasser, Bergbau und erneuerbare Energien ungeachtet der Pandemie eine grundsätzlich positive Entwicklung, die durch den generell steigenden Bedarf an diesen Themen vorangetrieben wird.

Deutschland

In Deutschland waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Bauwirtschaft und den Maschinenbaumarkt weniger stark. Weiter niedrige Zinsen, staatliche Förderungen und ein anhaltend hoher Nachholbedarf in Ballungsräumen, insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus, trieben die Baukonjunktur an. Der öffentliche Bau profitierte von einem erheblichen Defizit im Bereich Infrastruktur, für den im Staatshaushalt finanzielle Mittel zur Verfügung standen. Teilweise hat der schlechte Zustand der Infrastruktur große Auswirkungen auf den Güterverkehr, so dass hier enorme Aufwendungen notwendig sind. Die anhaltende Debatte über den CO₂-Verbrauch und die Folgen des Klimawandels machen zusätzliche Investitionen notwendig, die zum Teil der Bauwirtschaft zugutekommen. Die befürchtete Investitionszurückhaltung als Folge der Pandemie und deren Kosten für die öffentlichen Haushalte realisierten sich im vergangenen Jahr entgegen den Erwartun-

gen weder im öffentlichen Sektor noch im Wirtschaftsbau. In allen Bereichen war der Markt weiterhin gut und stabil.

Europa

Die Baumärkte in Europa zeigten sich im zweiten Jahr der Pandemie wieder teilweise erholt. Frankreich sowie die meisten Märkte Nord- und Südeuropas zeigten wieder einen Anstieg der Bauleistung. In Großbritannien konnte die große Nachfrage an Bauprojekten aufgrund von Planungs- und Vergabeengpässen durch die COVID-19-Pandemie und den Brexit nicht in entsprechende Bautätigkeit umgesetzt werden. Die Märkte in Österreich und Ungarn zeigten sich robust. In vielen Staaten Osteuropas bewegten sich die Bauinvestitionen aufgrund fehlender Finanzmittel weiter auf sehr niedrigem Niveau. Russlands Bausektor war durch die anhaltenden Sanktionen und die deutlichen Auswirkungen der Pandemie weiter schwach und die Bemühungen des Staats hier entgegenzuwirken waren nicht ausreichend.

Die Maschinenbaumärkte in Europa entwickelten sich in Summe verbessert.

Nahost

Die Folgen der COVID-19-Pandemie wirkten sich im vergangenen Jahr nicht mehr so stark auf die Baumärkte der Region aus wie noch 2020. In den meisten Märkten konnte bis Mitte des letzten Jahres wieder weitgehend normal gearbeitet werden. Ungeachtet der durch die Konfliktherde in Syrien und Jemen sowie defizitärer Staatshaushalte bestehenden Probleme in der Region, hat sich der deutlich gestiegene Ölpreis und die Nachfrage nach Wasserstoff und Gas positiv ausgewirkt. Dies hatte sich aber zunächst noch nicht in der Baukonjunktur gezeigt – vor allem da aus den letzten schwierigen Jahren nach wie vor Überkapazitäten vorhanden sind. Die Nachfrage nach Baumaschinen hat dagegen im zweiten Halbjahr wieder angezogen.

Der Markt in Saudi-Arabien hat begonnen sich langsam zu erholen und bietet durch Megaprojekte wie die geplante Millionenstadt Neom neue Chancen. In Summe waren und sind die Marktbedingungen für den Bau und Maschinenbau in dieser Region aber weiter schwierig.

Asien-Pazifik

Die Märkte in Asien waren von der Pandemie mit am stärksten betroffen. Langanhaltende und strikte Lockdowns wie in Malaysia, Australien, Thailand oder den Philippinen haben teilweise über Monate zum Stillstand und erheblicher Investitionszurückhaltung in den jeweiligen Ländern geführt. Eine partielle Lockerung der Maßnahmen in einigen Ländern gegen Mitte des letzten Jahres konnte für keine nachhaltige Verbesserung sorgen. Insgesamt hat sich die Hoffnung, dass sich die generell weiter hohe Nachfrage nach großen Infrastrukturvorhaben im zweiten Halbjahr 2021 positiv auswirkt, nicht bestätigt. Die mittelfristigen Perspektiven für die Baumärkte in Asien sind aber weiter gut.

In den Märkten Südasiens wie Indien, Bhutan oder Bangladesch, ergaben sich durch den allgemeinen Bedarf nach Infrastruktur und Energieversorgung immer wieder interessante Projekte für die Bauindustrie und speziell den Spezialtiefbau. Insbesondere im Bereich der Damms stabilisierung und bei der Errichtung von Wasserkraftwerken gab es regelmäßig gute Projektchancen. Aber auch Indien war im vergangenen Jahr stark von der Pandemie betroffen. Der Markt für Baumaschinen in Indien verzeichnete dennoch einen deutlichen Zuwachs basierend auf großen U-Bahnprojekten in den Großstädten.

Die Bauwirtschaft in China konnte nicht an den Erfolg des Vorjahres anschließen und ging deutlich zurück. Die Immobilienkrise und staatliche Eingriffe bei den lokalen Unternehmen haben die Wirtschaft verunsichert und Investitionen gebremst. Dies hatte deutlich negative Auswirkungen auf den Verkauf von Baumaschinen, insbesondere im Bereich des Spezialtiefbaus. Die weiter restriktiven Einreisebestimmungen des Landes haben das Geschäft zusätzlich erschwert.

Amerika

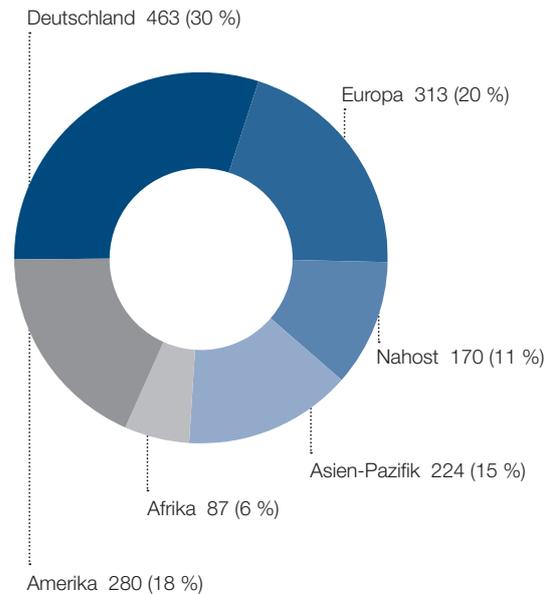
Der anhaltend große Nachholbedarf in vielen Infrastrukturbereichen des Landes, unter anderem auch im Bereich des Hochwasserschutzes, ist durch die Pandemie nicht wesentlich beeinflusst worden. Die US-amerikanische Wirtschaft konnte sich insgesamt gut behaupten. Die aufgelegten Konjunkturprogramme wirken sich positiv aus. Dieser Trend führte auch beim Verkauf von Baumaschinen zu weiterem Wachstum.

In Kanada zeigte sich der Baumarkt positiv. In den Ländern Mittel- und Südamerikas hatte die Pandemie deutliche Folgen

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

in Mio. EUR

Gesamt 1.538



für die dortige Wirtschaftsleistung, was sich auch auf die Bau- und Maschinenbaumärkte ausgewirkt hat.

Afrika

Eine Wiederbelebung und leichte Erholung der Rohstoffmärkte hat die Investitionstätigkeit der Rohstoffindustrie in Afrika ansteigen lassen, auch mit positiven Auswirkungen auf Investitionen in für den Bergbau benötigte Dienstleistungen. Insgesamt ist das wirtschaftliche Niveau vieler Länder weiter sehr niedrig, so dass die Baunachfrage auch 2021 entsprechend niedrig war. Nur Ägypten hatte eine durchgehend stabile Baukonjunktur. Diese ist vor allem durch staatliche Infrastrukturprojekte weiter stark gestiegen. Wichtige Zukunftsthemen für den Kontinent wie Wasser, Umwelt, Energie oder Bodenschätze, nehmen an Bedeutung zu und werden wieder verstärkt durch Fördermaßnahmen unterstützt. Die COVID-19-Pandemie hat aber auch hier die Prioritäten verschoben.

Gesamtaussage Märkte

Die anhaltende Volatilität der Weltmärkte mit sich immer wieder kurzfristig ändernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, auf die wir uns als Unternehmen immer wieder schnell und flexibel einstellen müssen, sind weiterhin die größten Herausforderungen. Insbesondere gilt dies für die Bau- und Maschinenbaumärkte.

Insgesamt haben sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die weltweiten Bau- und Maschinenbaumärkte im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr reduziert, auch wenn in einzelnen Regionen der Welt, insbesondere in Asien, die Folgen weiterhin deutlich spürbar waren. Die Pandemie kann den anhaltenden weltweiten Bedarf nach Bauleistungen und damit auch nach Baumaschinen nicht grundlegend ändern, sondern nur verzögern. Auch in und nach der Pandemie bietet die anhaltende Dynamik einzelner Märkte immer wieder neues Potenzial für kurzfristige Marktchancen. Es ist damit zu rechnen, dass es ungeachtet der anhaltenden Pandemie zu einer weiteren weltweiten Normalisierung der Märkte kommt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die BAUER Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2021 eine **Gesamtkonzernleistung** von 1.537,6 Mio. EUR, die um 5,8 % über dem Vorjahreswert von 1.453,6 Mio. EUR lag. Das **EBIT** fiel von 55,5 Mio. EUR auf 36,0 Mio. EUR. Das **Ergebnis nach Steuern** verbesserte sich mit 4,0 Mio. EUR in den positiven Bereich (Vorjahr: -8,2 Mio. EUR).

Die Gesamtkonzernleistung ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen, was insbesondere auf die Segmente Bau und Maschinen zurückzuführen war. Im Segment Resources war dagegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. In der Kennzahl des Vorjahres sind rund 50 Mio. EUR erhöhende Effekte aus der Entkonsolidierung einer Tochtergesellschaft in Hongkong und einer Übergangskonsolidierung aufgrund der Beendigung des Joint Ventures mit Schlumberger enthalten. Bei den Ergebniskennzahlen lag das EBIT unter dem Vorjahr und das Ergebnis nach Steuern über dem Vorjahr.

Einen deutlichen Verlust musste das Segment Bau bei einem Gründungsprojekt für einen Offshore-Windpark vor der Küste Frankreichs verzeichnen. Bei diesem in dieser Art von den Projektpartnern erstmalig durchgeführten Vorhaben gab es unter schwierigsten Rahmenbedingungen immer wieder Verzögerungen. Aufgrund unerwartet veränderter Ausführungsbedingungen ergab sich ein deutlicher Mehraufwand bei der Ausführung, so dass im Jahr 2021 bei diesem Projekt Ergebnisbelastungen im unteren zweistelligen Millionenbereich verzeichnet wurden.

Zinssicherungsgeschäfte hatten im Jahr 2021 einen positiven Einfluss auf das Nachsteuerergebnis, da diese entsprechend der Entwicklung der Marktzinsen in der Bilanz zu bewerten sind. Da die Marktzinsen im Vergleich zu Ende Dezember 2020 angestiegen waren, gab es einen positiven Effekt auf das Nachsteuerergebnis. Dieser betrug 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: negativer Effekt von -5,3 Mio. EUR). Ebenso beeinflusste ein positiver Saldo bei den realisierten und unrealisierten Währungsgewinnen und -verlusten das Nachsteuerergebnis. Im Jahr 2021 lag der Saldo bei +6,7 Mio. EUR (Vorjahr: -11,9 Mio. EUR)

In Summe lagen jedoch sowohl die Leistungs- als auch die Ergebniskennzahlen unter den ursprünglichen Erwartungen. Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021 hatte der Konzern am 13. April 2021 eine Prognose für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben. Diese sah eine Gesamtkonzernleistung zwischen 1.550 Mio. EUR und 1.650 Mio. EUR sowie ein EBIT zwischen 75 Mio. EUR und 85 Mio. EUR vor.

Per Ad-hoc-Meldung am 2. November passte der Vorstand seine Prognose auf eine Gesamtkonzernleistung zwischen 1.530 Mio. EUR und 1.570 Mio. EUR und ein EBIT zwischen 35 Mio. EUR und 45 Mio. EUR an. Hintergrund waren die länger und stärker als erwartet anhaltenden Folgen der COVID-19-Pandemie auf das Geschäft in den Segmenten Bau und Maschinen, insbesondere in den Ländern des Fernen Ostens. Darüber hinaus gab es zum Teil erhebliche Verzögerungen bei einzelnen Großprojekten in Europa, unter anderem bei einem Projekt zur Gründung eines Offshore-Windparks vor der Küste Frankreichs. Die zuletzt gegebene Prognose konnte vollständig erreicht werden.

Der **Auftragsbestand** des Konzerns lag zum Jahresende 2021 mit 1.364,4 Mio. EUR um 17,4 % deutlich über dem bereits hohen Vorjahreswert von 1.162,5 Mio. EUR. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten im Segment Bau sehr gute Auftragseingänge verzeichnet und der Auftragsbestand weiter deutlich gesteigert werden, obwohl sich die Märkte durch die COVID-19-Pandemie weiter sehr volatil zeigten. Auch im Segment Maschinen stieg der Auftragsbestand zum Jahresende sehr deutlich an. Im Segment Resources lag dieser

Prognose-Ist-Vergleich 2021

in Mio. EUR	Prognosen		Ist 2021
	13.04.2021	02.11.2021	
Gesamtkonzernleistung	1.550 - 1.650	1.530 - 1.570	1.538
EBIT	75 - 85	35 - 45	36,0

ebenfalls über dem Vorjahr. Der **Auftragseingang** lag mit 1.739,5 Mio. EUR um 9,5 % über dem Vorjahreswert von 1.588,5 Mio. EUR.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Betrachtet man den Einfluss auf die Märkte des Segments Bau, so konnten im Geschäftsjahr 2021 in den meisten Ländern Europas, des Nahen Ostens, Amerikas und Afrikas die Bauprojekte mit deutlich weniger Einschränkungen ausgeführt werden als noch im Vorjahr. In manchen Ländern jedoch, vor allem in Asien, gab es wie bereits im Vorjahr unverändert großräumige Ausgangsbeschränkungen und eine anhaltende Stilllegung der Wirtschaft; dies betraf etwa Malaysia, Thailand, die Philippinen, Indien, Bhutan oder Panama. Aber auch in den Ländern, in denen der Baubetrieb kaum unterbrochen war, erschwerten unverändert Reisebeschränkungen die Baustellenversorgung. Benötigte Maschinen oder Expertenteams gelangten nur schwer und mit deutlich längerer Anreise oder quarantänebedingten Verspätungen auf die Baustellen. Die Störung der Lieferketten führte teilweise zu Schwankungen in den Einkaufspreisen, der Verfügbarkeit von Baumaterial und zu Störungen der internationalen Transportlogistik. Dies stellte international agierende Bauunternehmen vor erhebliche Herausforderungen, Projekte weiterhin planmäßig abzuwickeln. In vielen Ländern kam es auch zu einem Rückgang oder Verzögerungen von Ausschreibungen bzw. laufenden Aufträgen. Dies betraf auch eigene Großprojekte, wie in Ungarn oder in England.

Das Segment Maschinen war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Investitionszurückhaltung der Kunden betroffen. Die Baumaschinenmärkte weltweit wurden bereits im Jahr 2020 durch die Folgen der COVID-19-Pandemie sehr deutlich beeinflusst. Geprägt von den Unsicherheiten investierten die Maschinenkunden im Vorjahr merklich zurückhaltender in neue Geräte, was in nahezu allen Regionen der Welt zu

starken Rückgängen bei den Verkaufszahlen führte. Eine Ausnahme bildete im Jahr 2020 nur China, dessen Wirtschaft sich nach einer relativ kurzen Phase des harten Lock-downs schnell erholte. Blickt man nun auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 so zeigte sich ein gegenteiliges Bild. Die meisten Regionen der Welt, wie Europa, Amerika sowie der Nahen Osten oder Afrika, verzeichneten auf Basis des schwächeren Vorjahres wieder gute bis sehr gute Wachstumsraten und entsprechend auch einen Anstieg bei den Verkaufszahlen. Anders dagegen in China und den weiteren asiatischen Ländern, wo die Baumaschinenmärkte einen erheblichen Rückgang verkraften mussten. Infolgedessen lagen auch die Verkaufszahlen in dieser Region nur bei einem Bruchteil der ursprünglichen Erwartungen.

Das Segment Resources war, wie bereits im Vorjahr, auch im Geschäftsjahr 2021 kaum von der COVID-19-Pandemie beeinflusst.

Gesamtaussage Geschäftsverlauf

Das Jahr 2021 war für den Konzern aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erneut sehr wechselhaft. Im Segment Bau konnten in vielen Ländern sehr gute Ergebnisse bei Bauprojekten erzielt werden. Auf der anderen Seite waren viele Märkte, dabei insbesondere Asien, anhaltend von Ausgangs- und Reisebeschränkungen betroffen. Dazu kamen Verzögerungen bei einigen Großprojekten. Gerade in Asien verhinderten die Folgen der Pandemie im Segment Maschinen eine bessere Entwicklung. Das Segment Resources konnte eine deutliche Steigerung bei den Ergebniskennzahlen erreichen und verzeichnete ein gutes Geschäftsjahr. Insgesamt werden weiterhin konsequente Maßnahmen umgesetzt, um den Konzern stark für die Zukunft zu machen. Insbesondere gilt dies für das Segment Bau und seine weltweite Aufstellung.

SEGMENT BAU

in Tausend EUR	2020 *	2021	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	644.695	682.437	5,9 %
Umsatzerlöse	587.871	640.343	8,9 %
Auftragseingang	779.212	806.594	3,5 %
Auftragsbestand	721.336	845.493	17,2 %
EBIT	23.112	-8.623	n/a
Ergebnis nach Steuern	-5.740	-21.864	n/a
Mitarbeiter (Stichtag)	6.062	7.085	16,9 %

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 100

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die wesentlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Segment Bau wurden bereits im Geschäftsverlauf beschrieben.

Der Baumarkt in Deutschland war im vergangenen Jahr insgesamt gut. Es gab eine Vielzahl an Anfragen und Ausschreibungen sowohl im öffentlichen wie im Gewerbebau. In Westeuropa haben sich die Baumärkte in Summe schwächer als im Vorjahr entwickelt. In den Ländern Bulgarien, Österreich und Russland blieb die Auftragslage im abgelaufenen Jahr erneut auf zu niedrigem Niveau. In Nordamerika zeigten sich die Märkte in Kanada und in den USA positiv. Die Länder Mittelamerikas verzeichneten eine schwache Marktlage. Äußerst schwierig war das Jahr 2021 erneut in der Region Asien-Pazifik. Die Märkte des Nahen Ostens waren aufgrund der politischen Unsicherheiten weiter schwach, aber stabil. In Subsahara-Afrika zeigten sich die Baumärkte in Summe erneut auf niedrigem Niveau. Ägypten profitierte weiter von einer starken staatlichen Investitionspolitik.

Der weltweite Bedarf an Infrastruktur wie Straßen, Brücken, Dämmen oder Energieversorgung ist trotz der COVID-19-Pandemie unverändert groß. Die Urbanisierung setzt sich weiter fort. Speziell wegen der Urbanisierung muss in immer komplexeren und schwierigeren Verhältnissen gebaut werden. Der Klimawandel führt sowohl zu höheren Investitionen in die Sanierung und den Neubau von Dämmen und Deichen als auch zu einer ansteigenden Nachfrage nach nachhaltigen Bauverfahren mit einem niedrigeren Zementverbrauch und dadurch geringerem Transportaufkommen. Dies lässt erwarten, dass vermehrt Spezialtiefbauleistungen benötigt werden, so dass der Spezialtiefbau – insbesondere mit modernen und nachhaltigen Verfahren – unverändert einen zukunfts-trächtigen Markt darstellt.

Wesentliche Ereignisse

Das Segment Bau erzielte im Geschäftsjahr 2021 eine **Gesamtkonzernleistung** von 682,4 Mio. EUR, die mit 5,9 % über dem Vorjahr von 644,7 Mio. EUR lag. Das **EBIT** war mit -8,6 Mio. EUR negativ (Vorjahr: +23,1 Mio. EUR). Das **Ergebnis nach Steuern** lag bei -21,9 Mio. EUR (Vorjahr: -5,7 Mio. EUR).

Die Leistungs- und Ergebniskennzahlen des Jahres 2021 waren insbesondere durch die Folgen der COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst. Dies betraf vor allem die Länder Asiens. Unsere Tochterfirmen in Malaysia, Thailand und auf den Philippinen verzeichneten aufgrund der anhaltenden bzw. im Jahr 2021 erneut verhängten Ausgangs- und Reisebeschränkungen sowie Lockdowns erhebliche Verluste, da dort wie bereits im Vorjahr kaum Projekte umgesetzt werden konnten. Einen deutlichen Verlust verzeichnete, wie im Kapitel Geschäftsverlauf beschrieben, das Gründungsprojekt für einen Offshore-Windpark vor der Küste Frankreichs.

In Summe überdeckten diese beiden negativen Entwicklungen die ansonsten positiven Geschäftsverläufe in den anderen Regionen. Da sich auch zwei wesentliche Großprojekte in England und Ungarn verschoben haben, wurde auch die Leistungsplanung im Segment im Jahr 2021 deutlich verfehlt.

Aufgrund der Umgliederung der SCHACHTBAU NORDHAUSEN Stahlbau GmbH vom Segment Bau in das Segment Resources verringerte sich die Gesamtkonzernleistung im Segment für das Gesamtjahr 2021 um 23,8 Mio. EUR (Vorjahr: 24,3 Mio. EUR). Die Ergebnisauswirkungen waren unwesentlich.

Die einzelnen Baumärkte zeigten sich entsprechend der Rahmenbedingungen auch für uns sehr unterschiedlich. In Deutschland lag die Leistung in etwa auf Höhe des Vorjahres und es konnte operativ erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. In Europa hatten wir 2021 ein eher schwieriges Geschäftsjahr. Während in Ungarn und den Niederlanden eine gute Leistung erzielt werden konnte, war die Auslastung in der Schweiz, in Großbritannien sowie in Russland, Bulgarien und Rumänien zu gering.

Die Märkte im Nahen Osten waren weiter durch politische Unsicherheiten belastet. Durch die Abwicklung größerer Aufträge, darunter auch ein Großprojekt in Jordanien am Toten Meer, konnte unsere Tochterfirma in den Vereinigten Arabischen Emiraten ein sehr gutes Ergebnis erzielen. In Katar mussten wir dagegen einen Verlust verzeichnen. Saudi-Arabien entwickelte sich wieder gut.

Erfreulich war erneut die Leistung unserer Tochterfirma in Ägypten, die durch einige gute Projekte einen sehr guten Ergebnisbeitrag liefern konnte. Sonst waren in Afrika die Leistungsbeiträge unserer Aktivitäten gering.

Das schwierigste Marktumfeld herrschte für uns im Geschäftsjahr 2021 erneut in der Region Asien-Pazifik. Die umfangreichen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie beeinflussten den Bau erneut sehr deutlich. Die Einschränkungen führten in einigen Ländern dazu, dass weiterhin kaum gearbeitet werden konnte. Unsere Tochterfirmen in Malaysia, Thailand und auf den Philippinen mussten so erneut erhebliche Verluste verzeichnen. Auch in Australien und Vietnam sowie in Südasien gab es zu wenige Aufträge und folglich Verluste. In Malaysia haben wir als Folgen dieser Entwicklungen unsere Kapazitäten deutlich reduziert. Dies gilt auch für die Kostenstrukturen in unseren Firmen in Australien, Thailand und den Philippinen.

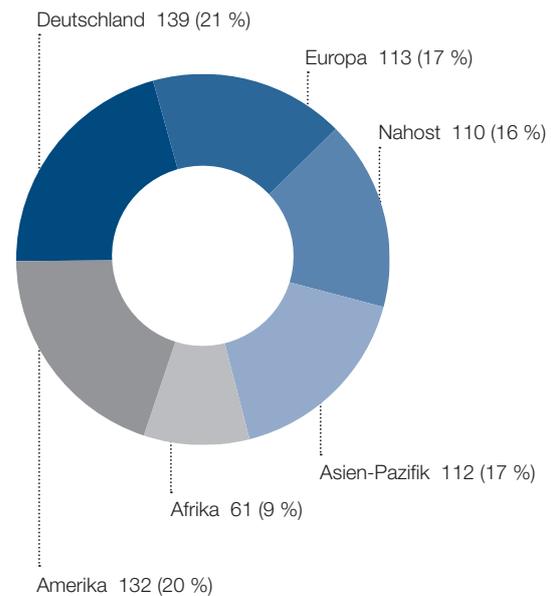
Die Tochterfirma in den USA hatte dagegen erneut eine gute Entwicklung. Geprägt war das Geschäft weiterhin von großen Dammsanierungsprojekten mit nachhaltigen Bodenmischverfahren. Insgesamt konnte in den USA ein positives Ergebnis erzielt werden. In Kanada gab es im Vergleich zum Vorjahr eine bessere Entwicklung. Die Märkte Mittelamerikas, insbesondere in Panama, waren erneut schwach.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

Segment Bau

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 667



Wir haben auch im Jahr 2021 den weltweiten Rollout des BAUER Construction Process (BCP), also der systematischen Einführung von strukturierten Lean Management-Methoden übertragen auf den Spezialtiefbauprozess, weitergeführt. Hier konnten wir bereits gute Erfolge erzielen und die Abwicklung unserer Projekte an vielen Stellen verbessern sowie die Prozesse und Risikoreduktionsmaßnahmen nachhaltig vereinheitlichen. Insgesamt war die operative Abwicklung erneut gut.

Im Mittelpunkt unserer Anstrengungen stand auch im vergangenen Jahr die weitere Überprüfung unserer internationalen Aufstellung. Die COVID-19-Pandemie hat die Umsetzung notwendiger Kapazitätsanpassungen vor allem in der Region Asien-Pazifik beschleunigt. In weiteren Regionen werden wir die Schließung kleinerer Gesellschaften vornehmen, aber dabei die Fähigkeit zur Ausführung großer Projekte sichern.

Auftragslage

Der **Auftragsbestand** ist um 17,2 % von 721,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 845,5 Mio. EUR deutlich angestiegen und bewegt sich weiter auf sehr hohem Niveau. Darin enthalten

sind größere Projekte in Europa, Jordanien, Ägypten, aber auch in den USA. Der **Auftragseingang** lag entsprechend mit 806,6 Mio. EUR um 3,5 % leicht über dem Vorjahreswert von 779,2 Mio. EUR.

Wir hatten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gute Auftragseingänge. Obwohl sich die Märkte durch die COVID-

19-Pandemie weiter sehr volatil zeigten, ist es uns gelungen, einige sehr große Aufträge zu gewinnen. Dennoch zeigen sich regionale Unterschiede, so dass die Auftragslage gerade in den Ländern der Region Asien-Pazifik noch nicht ausreichend ist. Dennoch sehen wir durch den vorhandenen Auftragsbestand und aufgrund weiterer Chancen in der Welt eine gute Ausgangslage für das laufende Geschäftsjahr.

SEGMENT MASCHINEN

in Tausend EUR	2020	2021	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	610.735	681.480	11,6 %
Umsatzerlöse	491.462	552.189	12,4 %
Auftragseingang	621.284	740.423	19,2 %
Auftragsbestand	118.856	177.799	49,6 %
EBIT	30.060	36.854	22,6 %
Ergebnis nach Steuern	10.967	19.115	74,3 %
Mitarbeiter (Stichtag)	3.125	3.045	-2,6 %

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die wesentlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Segment Maschinen wurden bereits im Geschäftsverlauf beschrieben.

Auch im Jahr 2021 gab es trotz der COVID-19-Pandemie weltweit einen anhaltenden und erheblichen Bedarf an Spezialtiefbauleistungen. Nach der deutlichen Abschwächung im Jahr 2020, als die Kunden bei Maschinenkäufen sehr zurückhaltend waren, haben im vergangenen Geschäftsjahr nahezu alle Regionen wieder ein leichtes bis moderates Wachstum bei den Verkaufszahlen von Baumaschinen gezeigt. Dies galt insbesondere für Nordamerika und Europa. Entsprechend gibt es einen unverminderten Bedarf an Spezialtiefbaugeräten. In der Region Asien-Pazifik und speziell in China war es durch die dort geltenden strikten Ausgangs- und Reisebeschränkungen sowie einer rückläufigen Bautätigkeit im zweiten Halbjahr äußerst schwierig Verkäufe zu realisieren.

Die für einige unserer Sonderproduktgruppen wichtigen Rohstoffmärkte zeigten sich aufgrund der im Jahr 2021 gestiegenen Rohstoff- und Ölpreise wieder verbessert und die Nachfrage legte entsprechend zu.

Wesentliche Ereignisse

Im Segment Maschinen lag die **Gesamtkonzernleistung** im vergangenen Geschäftsjahr mit 681,5 Mio. EUR um 11,6 % deutlich über dem Vorjahr von 610,7 Mio. EUR. Entsprechend stiegen das **EBIT** von 30,1 Mio. EUR auf 36,9 Mio. EUR und das **Ergebnis nach Steuern** von 11,0 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR an.

Das Segment Maschinen zeigte sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr verbessert, war aber dennoch von der Investitionszurückhaltung der Kunden – speziell in Asien und Nahost – aufgrund der COVID-19-Pandemie betroffen. Die gegenüber Vorjahr erwartete und geplante Leistungssteigerung konnte annähernd erzielt werden. In Summe reichte dieser Leistungsanstieg jedoch nicht aus, um die erwartete Ergebnisverbesserung voll zu erreichen. Die Auslastung der Produktionskapazitäten war insgesamt weiterhin nicht ausreichend.

Insgesamt zeigten sich die Märkte in Deutschland, Europa und Amerika, insbesondere in den USA, sowie in Afrika im Vergleich zum Vorjahr deutlich aktiver. Auch in Russland konnten die Verkäufe wieder gesteigert werden. In den Län-

dern des Nahen Ostens gingen die Verkaufszahlen zurück. Dies galt auch für die Region Asien-Pazifik, wo die Zahlen vor allem aufgrund der Beschränkungen in China einen deutlichen Einbruch erlebten. Die Produktions- und Vertriebsorganisation in dieser Region lag erheblich unter den Planungen und verzeichnete nach vielen starken Vorjahren zum ersten Mal seit langem einen Verlust.

Bei den Tochterfirmen und den einzelnen Produktgruppen stellte sich das Geschäftsjahr wie folgt dar: Der Vertrieb von Klein- und Ankerbohrgeräten lief sehr positiv und war bereits im Vorjahr nahezu unbeeinflusst von den Folgen der Pandemie. Es konnte sogar eine erneute Steigerung erzielt werden. Rammgeräte, Mischanlagen, Drehantriebe und Bohrröhre zeigten wieder einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr mit guten Ergebnissen. Das Geschäft mit Ersatzteilen, Bohrwerkzeugen und After-Sales-Services lieferte erneut einen guten Beitrag zum Gesamtergebnis, wenn auch hier der Umsatz und das Ergebnis merklich zurückgingen.

Die Vertriebsgesellschaft für Spezialtiefbaugeräte in den USA hatte ein gutes Marktumfeld und konnte mit einer Leistungssteigerung ein gutes Ergebnis erzielen. Besonders stark verlief hier das Mietgeschäft mit Spezialtiefbaugeräten. Im Vorjahr wurde das Joint Venture mit Schlumberger zur Entwicklung und zum Bau von Tiefbohranlagen beendet. Die Effekte auf die Vorjahreszahlen sind in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage weitergehend beschrieben.

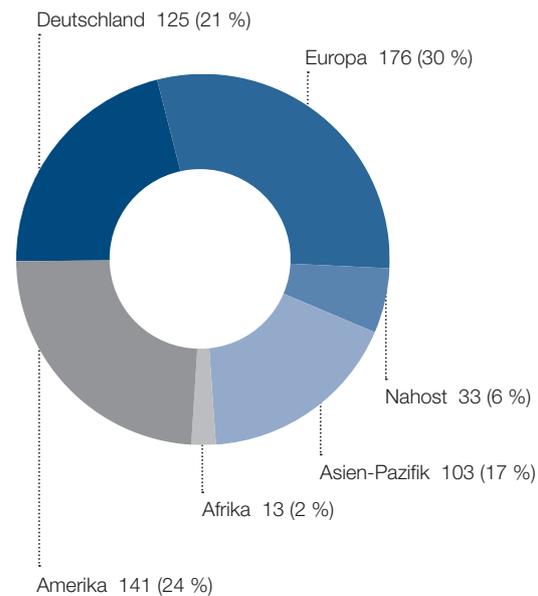
Im Jahr 2021 wurde ein großes Projekt zur Optimierung des Supply Chain Managements gestartet. Hier ist die Zielsetzung, den Kunden von Spezialtiefbaugeräten kürzere Standard-Lieferzeiten zu bieten und das Working Capital durch geringere Fertigwarenbestände zu verbessern. Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt.

Im Rahmen der in Schrobenuhhausen stattfindenden Kundenveranstaltung BAU ERLEBEN wurden den Besuchern in den Sommermonaten zwei Bauer-Geräteinnovationen präsentiert. Mit der eBG 33 das erste vollelektrische Drehbohrgerät aus dem Hause Bauer sowie mit dem BAUER Cube System ein neuartiges Fräsen-system, das völlig neue Einsatzmöglichkeiten bei der Herstellung von Schlitzwänden, insbesondere im innerstädtischen Bereich, ermöglicht.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung Segment Maschinen

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 591



Auftragslage

Der **Auftragseingang** entwickelte sich deutlich besser als im Vorjahr. In Summe stieg er von 621,3 Mio. EUR im Vorjahr um 19,2 % auf 740,4 Mio. EUR an. Der **Auftragsbestand** lag zum Jahresende 2021 mit 177,8 Mio. EUR sehr deutlich über dem Vorjahr von 118,9 Mio. EUR.

Die Unsicherheiten aufgrund der COVID-19-Pandemie führten bei den Maschinenkunden weiterhin zu einem zurückhaltenden Bestellverhalten. Jedoch zeigte sich im Jahresverlauf eine Verbesserung vor allem in den Märkten Amerikas und Europas, was in Summe zum Anstieg beim Auftragsbestand in diesen Regionen führte. In der Region Asien-Pazifik gab es dagegen einen erheblichen Rückgang. Unverändert bestellen Kunden ihre Maschinen für den Spezialtiefbau relativ kurzfristig. Nur vereinzelt werden Geräte für besondere Projekte oder spezielle Anforderungen etwas länger im Voraus bestellt.

SEGMENT RESOURCES

in Tausend EUR	2020 *	2021	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	293.076	272.516	-7,0 %
Umsatzerlöse	262.605	241.127	-8,2 %
Auftragseingang	282.908	291.328	3,0 %
Auftragsbestand	322.344	341.156	5,8 %
EBIT	3.059	9.482	n/a
Ergebnis nach Steuern	-6.441	11.513	n/a
Mitarbeiter (Stichtag)	1.436	1.422	-1,0 %

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 100

Allgemeine Rahmenbedingungen

Das Segment Resources konzentriert sich mit seinen Produkten und Dienstleistungen auf die Geschäftsfelder Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzkläranlagen, Bergbau sowie Sanierung.

Wie im Geschäftsverlauf beschrieben, war das Segment Resources im Geschäftsjahr 2021 kaum von der COVID-19-Pandemie beeinflusst.

Eine leichte Erholung war bei der Nachfrage für Bohrdienstleistungen nach Wasser und Bodenschätzen in Afrika zu beobachten. Im Nahen Osten zeigte sich der Markt weiterhin auf niedrigem Niveau. Im Geschäftsbereich Brunnenbau war die Nachfrage für Ausbaumaterialien in Deutschland und Frankreich weiterhin gut. In den Märkten Osteuropas war diese ausreichend.

Im Geschäftsbereich Umwelttechnik zeigte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positiver aber zunehmend wettbewerbsintensiver Markt. In Deutschland gab es ausreichend viele Aufträge im Flächenrecycling, der Grundwasseraufbereitung oder der Entsorgung kontaminierter Böden und Schlämmen. Der Bereich Pflanzkläranlagen fokussiert sich bei der Vermarktung auf einzelne große Projekte im Nahen Osten und arbeitet an der Erweiterung des Geschäftes.

Der Geschäftsbereich Bergbau ist im Wesentlichen in Deutschland aktiv, wo nach wie vor ein Bedarf an bergmännischen Spezialdienstleistungen besteht. Neben Tätigkeiten im Endlagerbergbau lagen die Ausführungsschwerpunkte im Verwahrungs- und Entsorgungsbergbau, in der Sanierung von Altbergbaustandorten und in technischen Dienstleistungen für Bergbauunternehmen.

Der Geschäftsbereich Sanierung mit Schwerpunkt in Deutschland hatte einen schwierigen Markt in einem intensiven Wettbewerbsumfeld.

Wesentliche Ereignisse

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Resources lag mit 272,5 Mio. EUR um 7,0 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 293,1 Mio. EUR. Das **EBIT** verbesserte sich von 3,1 Mio. EUR sehr deutlich auf 9,5 Mio. EUR und das **Ergebnis nach Steuern** lag nach -6,4 Mio. EUR im Vorjahr bei 11,5 Mio. EUR.

Nachdem das Vorjahr noch vom Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen geprägt war, konnte das Segment Resources im Geschäftsjahr 2021 einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnen. Der Rückgang bei der Gesamtkonzernleistung ist fast vollständig darauf zurückzuführen, dass in den Vorjahreszahlen das Großprojekt Kesslergrube enthalten war, das im Juli 2020 an den Auftraggeber übergeben wurde. Die Ergebnisentwicklung spiegelt den positiven Verlauf im operativen Geschäft wider und enthält zusätzlich einen positiven Ergebniseffekt nach Steuern in Höhe von 4,9 Mio. EUR durch einmalige Nutzung von Verlustvorträgen aufgrund gesellschaftsrechtlicher Veränderungen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen im Segment im Jahr 2021 waren mit 1,1 Mio. EUR deutlich niedriger als im Vorjahr mit 4,6 Mio. EUR, was sich im Vergleich ebenfalls positiv auf die Ergebniskennzahlen ausgewirkt hat.

Aufgrund der Umgliederung der SCHACHTBAU NORDHAUSEN Stahlbau GmbH vom Segment Bau in das Segment Resources erhöhte sich die Gesamtkonzernleistung im Segment für das Gesamtjahr 2021 um 23,8 Mio. EUR (Vorjahr: 24,3 Mio. EUR). Die Ergebnisauswirkungen waren unwesentlich.

Positiv zeigte sich erneut der Geschäftsbereich Umwelttechnik, der in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld eine positive Geschäftsentwicklung mit gutem Ergebnis hatte. Die COVID-19-Pandemie verhinderte wie bereits im Vorjahr die intensivere Bearbeitung neuer Märkte wie China oder USA und die dortige Akquisition erster Projekte.

Im Geschäftsbereich Bohrdienstleistungen und Brunnenbau hatten unsere Bohrfirmen in Afrika, die vor allem für die Rohstoffindustrie und internationale Entwicklungsgesellschaften tätig sind, eine stabile Entwicklung auf niedrigem Niveau. Die Tochterfirma in Jordanien lag bei der Leistungsentwicklung in einem schwierigen Marktumfeld aufgrund von Verzögerungen in der Abwicklung einiger Aufträge unter den Erwartungen und verzeichnete einen Verlust.

Die GWE Gruppe, die Brunnenausbaumaterialien in Deutschland, Frankreich und Osteuropa sowie in Chile herstellt und vertreibt, verzeichnete erneut ein gutes Geschäftsjahr, auch wenn Leistung und Ergebnis leicht hinter den Vorjahreswerten zurückblieben. Die Tochterfirmen in Frankreich, Polen, Ungarn und Chile verzeichneten ebenso ein positives Ergebnis.

Erfreulich verlief das Geschäftsjahr erneut für unsere Beteiligung im Oman im Bereich Pflanzenkläranlagen. Leistung und Ergebnis lagen dabei leicht unter dem Vorjahr. Neben dem Betrieb der Anlage liefert inzwischen der Verkauf von CO₂-Zertifikaten, die aus dem Projekt generiert werden, einen zusätzlichen konstanten Ergebnisbeitrag (at-Equity). Ein angestrebter Auftrag für eine weitere Pflanzenkläranlage in Bahrain soll nun im Jahr 2022 vergeben werden. Einen potenziellen Markteintritt in die USA in diesem Bereich haben wir 2021 mit den ersten Schritten gestartet und soll im Geschäftsjahr 2022 umgesetzt werden.

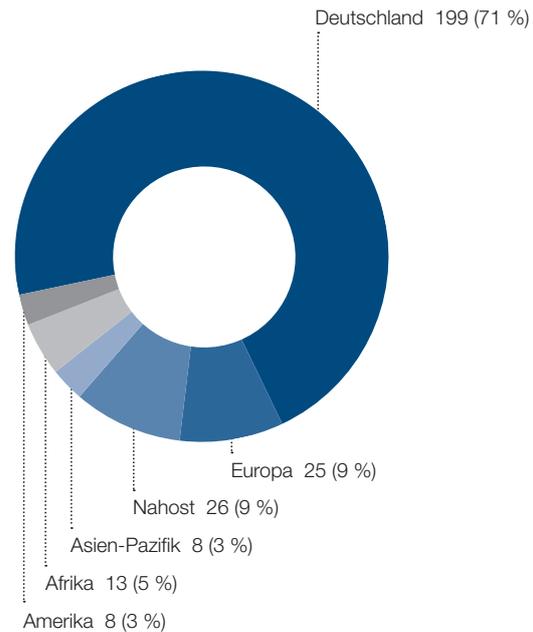
Der Bergbaubereich brachte aufgrund des weiterhin guten Marktes in Deutschland und der positiven Entwicklung unseres Unternehmens in Kasachstan wieder einen sehr positiven Leistungs- und Ergebnisbeitrag.

Das Geschäftsfeld Sanierung war im Jahr 2021 durch die Zusammenführung der SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH sowie der SCHACHTBAU NORDHAUSEN Bau GmbH neu entstanden. Es wurde bereits intensiv an der Neuausrich-

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung Segment Resources

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 279



tung sowie organisatorischer und operativer Veränderungen gearbeitet, was im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt wird. Daher stand in diesem Bereich noch ein Verlust zu Buche. Zum Ende des Jahres war jedoch eine spürbare Belegung mit signifikanten Auftragseingängen zu verzeichnen.

Auftragslage

Der **Auftragseingang** lag 2021 mit 291,3 Mio. EUR um 3,0 % über dem Vorjahreswert von 282,9 Mio. EUR. Der **Auftragsbestand** zum Jahresende war mit 341,2 Mio. EUR um 5,8 % höher als im Vorjahr mit 322,3 Mio. EUR.

Den größten Anteil am Auftragsbestand liefert der Geschäftsbereich Bergbau mit einem Volumen von 125,1 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr gab es in diesem Bereich einen weiteren Anstieg. Die Pflanzenkläranlage im Oman trägt aufgrund ihrer langen Betriebszeit einen weiteren erheblichen Anteil zum Auftragsbestand bei. Einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Umwelttechnik, wogegen der Bestand im Bereich Sanierung angestiegen ist.

SEGMENTE ZENTRALE DIENSTE / KONSOLIDIERUNG

In den Segmenten Zentrale Dienste und Konsolidierung sind die Leistungen und Ergebnisse des Konzerns zusammengefasst, die nicht den operativen Segmenten zugeordnet werden können. Im Wesentlichen zeigt das Segment Zentrale Dienste die Leistung der BAUER AG selbst, die für ihre Konzerntöchter unterschiedlichste Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung gegen Verrechnung erbringt.

Das **Segment Zentrale Dienste** weist 2021 ein EBIT von 44,7 Mio. EUR (Vorjahr: 21,4 Mio. EUR) aus. Dieses beinhaltet mit 45,7 Mio. EUR Ausschüttungen der Konzerntöchter an

die Konzernmuttergesellschaft. Das Ergebnis nach Steuern betrug 41,6 Mio. EUR (Vorjahr: 15,1 Mio. EUR). Die Leistungen des Segments sind vor allem Verrechnungen innerhalb des Konzerns.

Im **Segment Konsolidierung** wurden die Konsolidierungen vorgenommen. Im negativen EBIT von -46,4 Mio. EUR (Vorjahr: -22,1 Mio. EUR) sind im Wesentlichen die zuvor genannten Ausschüttungen der Konzerntöchter an die BAUER AG enthalten. Das Ergebnis nach Steuern betrug -46,4 Mio. EUR (Vorjahr: -22,1 Mio. EUR).

∨ *Spezialtiefbau am tiefstgelegenen Ort der Erde: Im Rahmen eines großen Deichsanierungsprojekts am Toten Meer wurden von*
∨ *BAUER International FZE auf einer Tiefe von ca. 400 m unter Normalnull erfolgreich Dichtwandarbeiten ausgeführt.*



III. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

KONZERNERTRAGSLAGE

Die Ertragslage war im Jahr 2021 erneut von den erheblichen Einflüssen der COVID-19-Pandemie geprägt. Zu den in den Jahren 2020 und 2021 enthaltenen Sondereffekten verweisen wir auf die Darstellungen im Abschnitt Geschäftsverlauf. Die wichtigsten Kennzahlen haben sich wie folgt verändert:

Die **Gesamtkonzernleistung** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % von 1.453,6 Mio. EUR auf 1.537,6 Mio. EUR deutlich erhöht. Das **EBIT** verringerte sich gegenüber Vorjahr deutlich von 55,5 Mio. EUR auf 36,0 Mio. EUR. Das **Ergebnis nach Steuern** war mit 4,0 Mio. EUR leicht im Plus – im Vorjahr lag dieses bei -8,2 Mio. EUR.

Im Folgenden werden die Einzelpositionen der GuV für das Jahr 2021 erläutert:

Die **konsolidierte Leistung** ist von 1.401,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 1.472,4 Mio. EUR um 5,1 % angestiegen. Im Vorjahr waren rund 50 Mio. EUR aus der Entkonsolidierung einer Tochtergesellschaft in Hongkong im Segment Bau und einer Übergangskonsolidierung aufgrund der Beendigung des Joint Ventures mit Schlumberger im Segment Maschinen enthalten, was bei der Position sonstige Erträge erläutert ist. Ohne diesen Effekt wäre der Anstieg der konsolidierten Leistung noch größer gewesen.

Die **Umsatzerlöse** sind von 1.343,2 Mio. EUR um 6,7 % auf 1.433,1 Mio. EUR angestiegen, was im Wesentlichen auf die Segmente Bau und Maschinen zurückzuführen war.

Die **Bestandsveränderungen** veränderten sich deutlich von -16,8 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf einen Bestandaufbau im Segment Maschinen zurückzuführen war.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** sind von 8,1 Mio. EUR auf 15,1 Mio. EUR deutlich angestiegen, was im Wesentlichen auf ein größeres IT-Projekt in der BAUER AG sowie die Maschinenteknik für Offshore-Gründungen im Segment Maschinen zurückzuführen war.

Die **sonstigen Erträge** sind gegenüber Vorjahr von 66,8 Mio. EUR auf 18,8 Mio. EUR deutlich zurückgegangen. Im Jahr 2020 wurden die restlichen 49 % der Anteile an der BAUER Manufacturing LLC und der BAUER Deep Drilling GmbH er-

worben und neu bewertet. Hintergrund war die Beendigung des Joint Ventures in der Tiefbohrtechnik mit Schlumberger. Die Übernahme der restlichen Anteile von 51 % führte zu einem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 41,9 Mio. EUR, der im Vorjahr in den sonstigen Erträgen enthalten war. Darüber hinaus wurde im Vorjahr im Segment Bau die Tochterfirma in Hongkong entkonsolidiert, was zu einem positiven Ergebnisbeitrag von etwa 8 Mio. EUR geführt hat. Im Jahr 2021 gab es keine wesentlichen Sondereffekte in den sonstigen Erträgen.

Der **Materialaufwand** ist im Berichtsjahr um 16,5 % von 626,1 Mio. EUR auf 729,7 Mio. EUR erheblich angestiegen. Wesentlich hierfür waren Veränderungen in der Auftragsstruktur im Segment Bau, wo bei einigen Projekten ein deutlich höherer Materialeinsatz zum Tragen kam sowie der Produktmix im Segment Maschinen. Die generelle Erhöhung bei Beschaffungspreisen hat sich im Jahr 2021 noch nicht so stark in dieser Position ausgewirkt.

Der **Personalaufwand** ist um 9,0 % von 394,9 Mio. EUR auf 430,4 Mio. EUR und damit mehr als die konsolidierte Leistung angestiegen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kurzarbeitsmaßnahmen im Jahr 2020 einen deutlich mildernden Effekt auf die Position hatten. Wir sind weiterhin bemüht den Personalaufwand im Verhältnis zur konsolidierten Leistung in den nächsten Jahren zu verbessern.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 24,3 % von 224,8 Mio. EUR auf 170,1 Mio. EUR zurückgegangen. In der Position ist der bei den sonstigen Erträgen beschriebene Effekt aus der Beendigung des Joint Ventures in der Tiefbohrtechnik mit Schlumberger in Höhe von 41,4 Mio. EUR im Vorjahreswert enthalten. Ohne diesen Effekt wäre die Position ebenfalls leicht zurückgegangen.

Das **Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen** erhöhte sich von 9,8 Mio. EUR auf 11,3 Mio. EUR. Wesentlicher Bestandteil der Position sind positive Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften sowie aus der Resources-Beteiligung im Oman.

Die **Abschreibungen auf das Anlagevermögen** sind um 14,1 % von 93,2 Mio. EUR auf 106,3 Mio. EUR gestiegen. Wesentlicher Grund für den Anstieg waren zusätzliche Abschreibungen auf Maschinen in Zusammenhang mit dem

Offshore-Projekt in Frankreich und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Aufgabe des Tiefbohrgeschäfts.

Die **nutzungsbedingten Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte** spiegeln die Nutzung der Mietgeräte wider, die wir unseren Kunden zur Verfügung stellen. Dies betrifft vor allem das Geschäft in den USA. Die Position hat sich im Berichtsjahr um 32,7 % von 16,5 Mio. EUR auf 11,1 Mio. EUR reduziert.

Die **Finanzerträge** sind von 33,0 Mio. EUR auf 50,8 Mio. EUR deutlich angestiegen. Die darin enthaltenen Währungsgewinne und Gewinne aus Sicherungsgeschäften sind um 18,0 Mio. EUR angestiegen.

Die **Finanzaufwendungen** lagen mit 65,5 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres von 72,3 Mio. EUR. Hierbei gingen die Währungsverluste und Verluste aus Sicherungsgeschäften von 33,7 Mio. EUR auf 25,2 Mio. EUR zurück. Bereinigt um diesen Effekt ist die Position leicht angestiegen, was im Wesentlichen auf Verluste aus Marktwertveränderungen der Derivate zurückzuführen war.

Der **Ertragsteueraufwand** lag mit 17,3 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr von 24,6 Mio. EUR. Im Segment Bau konnte der Steueraufwand durch die Anrechnung der Verluste aus dem Offshore-Gründungsprojekt reduziert werden. Im Segment Resources ergab sich ein positiver Steuereffekt in Höhe von 4,9 Mio. EUR durch einmalige Nutzung von Verlustvorträgen aufgrund gesellschaftsrechtlicher Veränderungen.

Der **Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG** betrug -0,6 Mio. EUR (Vorjahr: -8,4 Mio. EUR).

Der **Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern** war mit 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) deutlich höher als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf einen höheren Ergebnisanteil der Bautochterfirma in Ägypten sowie einen niedrigeren Verlustanteil bei weiteren Minderheitsgesellschaften zurückzuführen war.

KONZERNFINANZ- UND -VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** des Konzerns ist im Jahr 2021 um 6,2 % von 1.544,0 Mio. EUR auf 1.639,5 Mio. EUR angestiegen.

Die **Eigenkapitalquote** lag mit 29,3 % deutlich über dem Vorjahr von 23,7 %. Ziel ist eine Eigenkapitalquote von über 30 %.

Die **Nettoverschuldung** ist im Berichtsjahr mit 497,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr von 528,8 Mio. EUR zurückgegangen. Wir werden auch in den kommenden Jahren weiter intensiv daran arbeiten, die Nettoverschuldung im Vergleich zur Bilanzsumme sowie zur Leistungsentwicklung zu verbessern. Die Höhe der Nettoverschuldung ist im Konzern im Wesentlichen von der Höhe des Working Capital abhängig. Bedingt durch unser Geschäftsmodell und den speziellen Markt, in dem wir tätig sind, ist das Working Capital bei unseren Unternehmen naturgemäß relativ hoch. Im Baubereich haben wir vergleichsweise kurze Laufzeiten und es gibt eher nur vereinzelt Anzahlungen, so dass bei uns sehr selten ein positiver Cashflow über die Laufzeit der Baustelle, sondern erst nach Fertigstellung generiert wird. Daher benötigen wir über die vielen Baustellen des Konzerns gesehen eine Finanzierung, die etwa drei Monatsumsätzen im Baubereich entspricht.

Ähnlich verhält es sich im Maschinenbau. Die Vorlaufzeiten in der Produktion betragen bei unseren spezialisierten Maschinen etwa zwölf Monate. Da die Kunden Geräte im Normalfall erst bestellen, wenn sie einen entsprechenden Auftrag haben und folglich auch kurze Lieferzeiten von uns erwarten, sind wir gezwungen, einen Bestand an Fertigeräten vorzuhalten. Da wir zudem eine sehr breite Produktpalette und dazu weltweit Ersatzteile für unsere Kunden vorhalten müssen, erhöht sich die Finanzierungsnotwendigkeit entsprechend.

Bei den festgelegten Covenants, Net Debt zu EBITDA und der Eigenkapitalquote, wurden die vereinbarten Schwellenwerte eingehalten. Covenants wurden im Konzern, neben den beiden Konsortialkrediten mit einem Volumen von 390 Mio. EUR (Inanspruchnahme: 184,3 Mio. EUR) und 53 Mio. EUR (ausstehender Darlehensbetrag: 26,8 Mio. EUR), für mehrere langfristige Darlehen festgelegt, die zum Jahresende 2021 mit 105,5 Mio. EUR valutierten. Im September 2021 wurde der Konsortialkreditvertrag um drei Jahre mit Verlängerungsoption vorzeitig verlängert.

Entwicklung Covenants

	2020	2021
Net Debt / EBITDA	3,20	3,15
Eigenkapitalquote in %	23,7	29,3

In Bezug auf die Bilanzpositionen ist auf folgende wesentliche Veränderungen hinzuweisen:

Auf der Aktivseite:

- Die **Sachanlagen** sind von 452,5 Mio. EUR auf 506,4 Mio. EUR angestiegen. Wesentlicher Grund war die Umgliederung von 34,8 Mio. EUR aus der Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“. Diese betraf ein Grundstück in den USA, das bis zum Bilanzstichtag nicht verkauft werden konnte und daher wieder in die Sachanlagen umzugliedern war. Die weitere Erhöhung der Position ist auf eine Produktionserweiterung bei einer Tochterfirma sowie auf Geräte für die Offshore-Gründungsarbeiten jeweils im Segment Maschinen zurückzuführen
- Die **at-Equity-bewerteten Anteile** haben sich von 76,2 Mio. EUR auf 81,9 Mio. EUR leicht erhöht. Dies betraf im Wesentlichen das Segment Resources sowie Arbeitsgemeinschaften.
- Die **aktiven latenten Steuern** gingen leicht von 66,9 Mio. EUR auf 65,4 Mio. EUR zurück. Im Wesentlichen gab es Veränderungen bei den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge (+11,0 Mio. EUR) und bei Bewertungsunterschieden bei den Pensionsrückstellungen (-7,1 Mio. EUR).
- Die **Vorräte** haben sich von 424,6 Mio. EUR auf 446,7 Mio. EUR erhöht. Wesentlicher Grund war die Erhöhung bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, dem ein leichter Rückgang bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren im Segment Maschinen entgegenstand. Hintergrund war die Strategie aufgrund der zunehmenden Knappheit und Teuerung von Rohstoffen vermehrt Produktionsmaterial im Bestand zu haben.
- Die **Vertragsvermögenswerte** sind von 88,0 Mio. EUR auf 119,1 Mio. EUR deutlich angestiegen. Dies ist vor allem auf den Leistungsanstieg im Segment Bau zurückzuführen.
- Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** unterteilen sich erstmalig in einen langfristigen und einen kurzfristigen Anteil (Vorjahr entsprechend angepasst) und sind in Summe von 249,0 Mio. EUR auf 251,6 Mio. EUR leicht angestiegen.
- Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind stichtagsbedingt von 46,0 Mio. EUR auf 41,3 Mio. EUR zurückgegangen.
- Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte** sind von 34,8 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR zurückgegangen. Den wesentlichen Anteil an der Position im Vorjahr betraf ein Grundstück in den USA, das für das ehemalige Joint Venture in der Tiefbohrtechnik mit Schlumberger genutzt wurde und aufgrund der Beendigung des Joint Ventures zur Veräußerung stand. Da der Verkauf zum Bilanzstichtag nicht erfolgt war, wurde dieser Anteil wieder in die Sachanlagen umgegliedert. Der restliche Wert der Position betraf ein kleines Grundstück der PRAKLA Bohrtechnik GmbH in Deutschland, das noch im ersten Quartal 2022 veräußert werden soll.

Auf der Passivseite:

- Das **Eigenkapital** erhöhte sich von 365,5 Mio. EUR auf 481,1 Mio. EUR deutlich. Erhöhend wirkten die Kapitalerhöhung (+76,1 Mio. EUR), die Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital (+16,0 Mio. EUR), die Rücklage aus Pensionsverpflichtungen (+13,7 Mio. EUR) sowie das Ergebnis nach Steuern (+4,0 Mio. EUR).
- Der **langfristige Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzierte sich leicht von 234,0 Mio. EUR auf 229,0 Mio. EUR. In Summe haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten im vergangenen Geschäftsjahr mit 17,7 Mio. EUR nur leicht reduziert. Der Erlös der Kapitalerhöhung wurde für die Rückführung von Bankdarlehen genutzt. Dem stand ein Anstieg der Positionen auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber.
- Die **Verbindlichkeiten aus Nachrangdarlehen** betragen nach 12,0 Mio. EUR im Vorjahr wieder 0 EUR. Diese Position betraf ein Darlehen der Familie Bauer an die BAUER AG, die im Rahmen der Kapitalerhöhung 2021 vollständig in das Eigenkapital eingebracht wurde.

Wechselkursentwicklung

1 EUR entspricht	Durchschnittskurs 2020	Durchschnittskurs 2021
USD	1,14220	1,18296
GBP	0,88970	0,85966
RUB	82,72480	87,16492
CNY	7,87470	7,62990

- Die **Pensionsrückstellungen** sind von 167,5 Mio. EUR auf 149,1 Mio. EUR zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf den höheren Abzinsungssatz von 1,3 % (Vorjahr: 0,75 %) zurückzuführen.
- Die **sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten** haben sich von 34,5 Mio. EUR auf 25,9 Mio. EUR deutlich reduziert. Grund hierfür waren die Bewertungen von Derivaten und Zinsswaps.
- Der **kurzfristige Anteil der Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten ging von 217,4 Mio. EUR auf 204,8 Mio. EUR zurück.
- Die **Vertragsverbindlichkeiten** sind von 61,1 Mio. EUR auf 78,0 Mio. EUR im Wesentlichen in den Segmenten Bau und Resources angestiegen.
- Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind von 179,6 Mio. EUR auf 198,0 Mio. EUR angestiegen. Im Wesentlichen lag dies am Anstieg der Gesamtkonzernleistung.
- Die effektiven **Ertragsteuerverpflichtungen** sind von 26,0 Mio. EUR auf 22,2 Mio. EUR zurückgegangen.
- Die **Rückstellungen** unterteilen sich erstmalig in einen langfristigen und einen kurzfristigen Anteil (Vorjahr ent-

sprechend angepasst) und sind in Summe von 32,9 Mio. EUR auf 38,3 Mio. EUR leicht angestiegen. Dieser ist vor allem auf Rückstellungen im Segment Bau für das Gründungsprojekt eines Offshore-Windparks zurückzuführen.

Die im Rahmen der **Kapitalflussrechnung** ausgewiesenen Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit lagen mit 82,9 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres von 168,1 Mio. EUR. Folgende Faktoren trugen hierzu bei:

- Die sonstigen zahlungsunwirksamen Transaktionen betragen 12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 39,4 Mio. EUR). Die Veränderung ist unter anderem auf Effekte aus der Währungsumrechnung sowie auf die Übergangskonsolidierung der BAUER Deep Drilling GmbH und der BAUER Manufacturing LLC im Vorjahr zurückzuführen.
- Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug gegenüber dem Vorjahr 37,0 Mio. EUR, was sich im Wesentlichen auf Wechselkursänderungen zurückführen lässt.
- Die Veränderung der Vorräte hat den operativen Cashflow mit -28,4 Mio. EUR (Vorjahr: -9,8 Mio. EUR) belastet.
- Die Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten hat den operativen Cashflow um 28,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

AKTIVA**PASSIVA****Langfristige Vermögenswerte**

722,1 Mio. EUR (44,0 %)
(2020: 649,1 Mio. EUR (42,0 %))

Kurzfristige Vermögenswerte

876,1 Mio. EUR (53,5 %)
(2020: 848,9 Mio. EUR (55,0 %))

Liquide Mittel

41,3 Mio. EUR (2,5 %)
(2020: 46,0 Mio. EUR (3,0 %))

1.639,5 Mio. EUR

(2020: 1.544,0 Mio. EUR)

**Eigenkapital**

481,1 Mio. EUR (29,3 %)
(2020: 365,5 Mio. EUR (23,7 %))

Langfristige Schulden

474,8 Mio. EUR (29,0 %)
(2020: 512,0 Mio. EUR (33,2 %))

Kurzfristige Schulden

683,6 Mio. EUR (41,7 %)
(2020: 666,4 Mio. EUR (43,1 %))

1.639,5 Mio. EUR

(2020: 1.544,0 Mio. EUR)

- Die Veränderung der sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten belasten den operativen Cashflow mit -21,8 Mio. EUR, was eine Veränderung von -45,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.
- Die gezahlten Ertragsteuern haben den operativen Cashflow im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Mio. EUR belastet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -94,5 Mio. EUR und lag auf dem Niveau des Vorjahres von -96,5 Mio. EUR. Wesentlicher Grund hierfür war unter anderem eine Erhöhung des Erwerbs von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Des Weiteren gab es im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr keinen Erwerb von Unternehmen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -4,7 Mio. EUR. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Darlehensrückführungen in Höhe von -248,7 Mio. EUR, Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen in Höhe von 64,1 Mio. EUR (nach Verrechnung des Nachrangdarlehens in Höhe von 12,0 Mio. EUR) sowie aus der Neuverschuldung bei Banken in Höhe von 224,7 Mio. EUR zusammen.

INVESTITIONEN

Ungeachtet der COVID-19-Pandemie lagen auch im Jahr 2021 die Investitionen über den Abschreibungen. Dies lag im Wesentlichen an projektbezogenen Investitionen in Geräte. Investitionen in Grundstücke und Gebäude wurden im Wesentlichen für die Produktion getätigt. Ein Großteil davon wurde bereits im Vorjahr begonnen und im Jahr 2021 abgeschlossen. Eine weitere große Investition in Büros, Lager und Werkstätten für die strategische Zusammenlegung aller Konzernaktivitäten in den Vereinigten Arabischen Emiraten konnte noch nicht wie geplant abgeschlossen werden und befindet sich daher noch in der Position Anlagen im Bau. In den Folgejahren sind weitere Neuinvestitionen in den Ausbau und die Modernisierung unserer Produktions- und Lagerstätten geplant.

Der deutliche Anstieg beim Anlagenzugang in Höhe von 34,8 Mio. EUR ist auf ein Grundstück in den USA zurückzuführen. In der Bilanz wurde der Wert unterjährig als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert in einer eigenen Position ausgewiesen. Der Verkauf dieses Standortes wird jedoch wie geplant weiterverfolgt und soll im Jahr 2022 erfolgen.

Im **Segment Bau** entfiel ein bedeutender Anteil auf Geräteinvestitionen für das Großprojekt zur Gründung eines Offshore-Windparks vor der Küste Frankreichs. Darüber hinaus wurde weiter in unsere Geräteausstattung investiert, um den Anforderungen der Märkte nach immer leistungsfähigeren Maschinen für Spezialprojekte nachzukommen und unser Wachstum in einigen Märkten wie Ägypten und Nordamerika gerecht zu werden. Durch unsere Strategie, verstärkt an internationalen großen Infrastrukturprojekten mit hoher Spezialtiefbauleistung teilzunehmen, sind vermehrt Investitionen in größere Maschinen notwendig. Dies verlangt höhere Einzelinvestitionen, wodurch wir aber auch neue Marktchancen erwarten. In den nächsten Jahren werden wir zusätzlich in die Verjüngung unserer Geräteausstattung investieren. Auch in die Digitalisierung wurde weiter intensiv investiert, was auch in den Folgejahren fortgesetzt werden soll.

Im **Segment Maschinen** wurde sich im Wesentlichen auf Investitionen zur Modernisierung des Geräteparks und der Fertigungsstätten konzentriert und bereits im Vorjahr begonnene Investitionen in den Ausbau von Produktionskapazitäten abgeschlossen. Investitionen in eine verbesserte Logistik und den Kapazitätsausbau bei der Tochterfirma, die Klein- und Ankerbohrgeräte herstellt, wurden aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie weiter in die Zukunft verschoben.

Im **Segment Resources** wurde im Wesentlichen in die Instandhaltung und Erweiterung der Produktionsanlagen und Entsorgungszentren investiert.

Die **BAUER Gruppe** investierte im Geschäftsjahr 2021 190,9 Mio. EUR (Vorjahr: 138,4 Mio. EUR) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich im Konzern auf 106,3 Mio. EUR (Vorjahr: 93,2 Mio. EUR). Die nutzungsbedingten Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte betragen im Konzern 11,1 Mio. EUR (Vorjahr: 16,5 Mio. EUR).

Bei der **BAUER AG** betrug der Anlagenzugang im Geschäftsjahr 2021 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR). Dem stehen Abschreibungen von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) gegenüber.

IV. EINZELABSCHLUSS BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

Der Konzernlagebericht und der Lagebericht der BAUER AG als Muttergesellschaft sind zusammengefasst. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der BAUER AG (nach HGB) werden daher an dieser Stelle erläutert.

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich folgende Positionen von Bilanz und GuV zum Vorjahr maßgeblich verändert:

Wesentliche Veränderungen in der Bilanz:

- Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** haben sich von 2,0 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf aktivierte Aufwendungen für ein größeres IT-Umstellungsprojekt zurückzuführen ist.
- Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind von 35,8 Mio. EUR auf 30,0 Mio. EUR zurückgegangen. Dies lag im Wesentlichen an der Reduzierung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 5,6 Mio. EUR. Die Gegenposition findet sich bei den Verbindlichkeiten auf der Passivseite.
- Das **Eigenkapital** betrug 206,9 Mio. EUR (Vorjahr: 130,7 Mio. EUR) und hat sich im Wesentlichen durch die durchgeführte Kapitalerhöhung gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erhöht, wodurch sowohl das gezeichnete Kapital, von 80,3 Mio. EUR auf 111,2 Mio. EUR, als auch die Kapitalrücklage, von 48,4 Mio. EUR auf 93,7 Mio. EUR, angestiegen sind.
- Die **Verbindlichkeiten** sind von 180,2 Mio. EUR auf 109,0 Mio. EUR deutlich zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich dabei um 39,2 Mio. EUR reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 18,7 Mio. EUR zurückgegangen, was im Wesentlichen auf die Rückführung eines Darlehens an die BAUER Spezialtiefbau GmbH zurückzuführen war.

Wesentliche Veränderungen in der GuV:

- Die **Umsatzerlöse**, die hauptsächlich aus Verrechnungen an Tochterfirmen für Verwaltungsleistungen und Finanzierungskosten entstehen, sind entsprechend den Erwartungen leicht um 2,5 Mio. EUR auf 46,0 Mio. EUR gestiegen.
- Der **Personalaufwand** hat sich von 20,0 Mio. EUR auf 23,0 Mio. EUR erhöht. Im Vorjahr hatten Leistungen aus dem Kurzarbeitergeld den Personalaufwand etwas re-

duziert. Im Jahr 2021 gab es keine wesentlichen Kurzarbeitsmaßnahmen mehr in der BAUER AG.

- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von 27,2 Mio. EUR auf 55,0 Mio. EUR deutlich angestiegen. Wesentlicher Bestandteil der Position sind Gesellschafterzuschüsse der BAUER AG an Tochterunternehmen.
- Das **betriebliche Ergebnis** war daher mit -42,3 Mio. EUR (Vorjahr: -13,1 Mio. EUR) erneut deutlich negativ.
- Die **Erträge aus Beteiligungen** lagen mit 46,0 Mio. EUR deutlich über der Vorjahreszahl von 20,0 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine erhöhte Dividendenausschüttung der BAUER Maschinen GmbH an die BAUER AG zurückzuführen.
- Der **Jahresüberschuss** lag bei 0,03 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 0,01 Mio. EUR). Der **Bilanzverlust** betrug 0,03 Mio. EUR (Vorjahr: Bilanzverlust von 0,06 Mio. EUR).

Grundlage für eine Gewinnausschüttung an die Aktionäre bildet der Bilanzgewinn der BAUER AG als Konzernmuttergesellschaft unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Konzerns. Die Dividendenpolitik der BAUER AG ist auf Kontinuität ausgerichtet, so dass grundsätzlich auch in schwierigen Jahren eine Dividende ausgeschüttet werden sollte, sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist. Die BAUER AG ist als Konzernholding von den Beteiligungserträgen ihrer Tochterfirmen abhängig und erfüllt zudem eine Finanzierungsfunktion für diese.

Im Jahr 2021 konnte das Konzern-Eigenkapital durch die durchgeführte Kapitalerhöhung zwar wieder deutlich gestärkt werden, jedoch konnte der Konzern seine ursprünglichen Planungen nicht erfüllen und nur ein kleines positives Nachsteuerergebnis ausweisen. Daher gilt es weiterhin, sorgsam zwischen Kontinuität sowie der Beteiligung der Aktionäre einerseits und der Sicherung der Eigenkapitalquote andererseits abzuwägen. Um die Eigenkapitalquote wieder nachhaltig zu verbessern, wird der Vorstand dem Aufsichtsrat daher empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, keine Dividende auszuschütten. Mittelfristig halten wir jedoch unverändert an unserer Dividendenpolitik fest, die eine Ausschüttungsquote von etwa 25 bis 30 % des ausgewiesenen Ergebnisses nach Steuern vorsieht.

V. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

RISIKOBERICHT

GRUNDPRINZIP DES RISIKOMANAGEMENTS

Im Rahmen unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unternehmerisches Handeln ist ohne das Eingehen von Risiken nicht denkbar. Nicht planbare Ereignisse können sowohl Gefährdungen als auch Chancen mit sich bringen. Für uns bedeutet Risikomanagement daher nicht nur einseitig die Reduzierung von Gefahren, sondern zugleich das bewusste Umgehen mit Chancen. Ziele des Risikomanagements sind u. a. die Absicherung unserer Unternehmensziele, frühzeitiges Einleiten von Maßnahmen sowie die Reduzierung von Risikokosten. Unser Risikomanagement – welches sowohl Risiken als auch Chancen bewertet – basiert auf einem eher risikoscheuen Grundverständnis, das heißt es zielt darauf ab, eher gegen drohende Risiken abzusichern, als kurzfristige Gewinnchancen zu realisieren.

Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem regelt den Umgang mit Risiken innerhalb der BAUER Gruppe. Es definiert eine einheitliche Methodik, die für alle Segmente und deren Gesellschaften gültig ist. Es wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unser Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil unseres Managementsystems und dient, wie alle unsere Managementsysteme, als Instrument der wert- und erfolgsorientierten Unternehmenssteuerung. Im Rahmen von Audits wird seine Umsetzung regelmäßig geprüft und seine Wirksamkeit kontinuierlich verbessert. Die Prozessschritte des Risikomanagements sind Identifikation, Bewertung, Steuerung von Maßnahmen und Überwachung.

Für die Identifikation von Risiken wurden Risikokategorien definiert und einzelnen Risikofeldern zugeordnet. Dadurch werden Schwerpunkte gesetzt. Risikokategorien in der BAUER

Gruppe sind strategische Risiken, Marktrisiken, Finanzmarktrisiken, politische und rechtliche Risiken, Risiken aus der Wertschöpfungskette und Risiken durch Unterstützungsprozesse. Diese Risiken werden zur Gruppe der latenten Risiken zusammengefasst und in einem gemeinsamen Prozess im Rahmen unseres Risikomanagements behandelt. Im Gegensatz dazu werden Projektrisiken, ihrer Natur und Bedeutung entsprechend, in einem weiteren und hiervon unabhängigen Prozess behandelt. Die Bewertung von Risiken bezieht sich auf die mögliche Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern. Risikoberichterstattung und -bewertung dienen der Quantifizierung von Risiken hinsichtlich ihres Schadenspotenzials und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, nach Berücksichtigung bereits getroffener Maßnahmen. Die Risiken werden in den nachfolgend aufgeführten Risikokategorien mit dem maximalen Schadensausmaß klassifiziert.

Der Identifizierungs- und Bewertungsprozess der latenten Risiken erfolgt mindestens zweimal jährlich im Rahmen von Interviews mit dem jeweiligen Management unserer relevanten Gesellschaften sowie gemeinsam mit den Abteilungs- und Zentralfunktionsleitern. Dieser Prozess stellt sicher, dass potenzielle neue und bekannte Risiken sowie Chancen auf Managementebene zur Diskussion gestellt werden. Nach der strukturierten Risikoidentifikation erfolgt die Bewertung der Risiken anhand einer Relevanzskala.

Relevante Risiken oberhalb eines bestimmten Schwellenwerts werden mit standardisierten Methoden bewertet. Risiken werden sowohl nach ihrem Maximalschaden als auch nach ihrem Erwartungswert analysiert. Die Bewertung der Risiken berücksichtigt die risikospezifischen Schadensbegrenzungsmaßnahmen (Nettobetrachtung). Risiken werden über einen einjährigen Betrachtungszeitraum bewertet. Soweit möglich und sinnvoll werden für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um den Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu minimieren oder vollständig zu vermeiden.

Relevanzskala der BAUER Gruppe

Relevanz	Schadenausmaß (in TEUR)	Definition
1	bis 8.000	Geringes Risiko
2	bis 20.000	Mittleres Risiko
3	bis 50.000	Bedeutendes Risiko
4	bis 100.000	Schwerwiegendes Risiko
5	über 100.000	Kritisches Risiko

Die Überwachung der jeweiligen Risiken obliegt den Risikoverantwortlichen aus den operativen Bereichen.

Die Wirkungen der Einzelrisiken werden im Kontext der Unternehmensplanung mittels der Risikosimulation aggregiert. Dies bedeutet, dass in unabhängigen Simulationsläufen mit Hilfe von Zufallszahlen die Gewinn- und Verlustrechnung eines Geschäftsjahres mehrere tausend Mal durchgespielt wird (Monte-Carlo-Simulation). Durch die Aggregation aller wesentlichen Risiken auf Konzernebene werden die potenziellen Ergebnisauswirkungen der Risiken (Konfidenzniveau: 99 %) ermittelt. Zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit werden die aggregierten Risiken unter Berücksichtigung der Projektrisiken dem bilanzierten Konzern-Eigenkapital gegenübergestellt.

Jährlich erfolgt eine Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat. Um akute Risiken zu kommunizieren, wird die reguläre Risikoanalyse durch eine Sofortmeldungsberichterstattung ergänzt.

Behandlung von Projektrisiken

Projektrisiken sind die wesentlichen Leistungsrisiken und damit untrennbarer Bestandteil der Segmente Bau und Resources, also überall dort, wo Baudienstleistungen oder Anlagenbau auf dem Gelände des Kunden erbracht werden. Damit einhergehende Risiken, wie Baugrundrisiko und aufgrund des Individualcharakters jedes Einzelprojektes auch Vertrags-, Termin- und Schadensrisiken, können in Einzelfällen so unglücklich kumulieren, dass sie zwar nicht für den Konzern, wohl aber für kleinere Tochterfirmen bestandsgefährdend sein können. Für alle relevanten Projekte oberhalb niedriger Schwellenwerte werden vor Angebotslegung systematisch alle denkbaren Risiken und Chancen identifiziert, analysiert, bewertet und geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Risiken und zur Verfolgung der Chancen festgelegt. Bei laufenden Projekten werden die Risiken im Rahmen des kontinuierlichen Projektcontrollings und Projektmanagements analysiert, das heißt identifiziert, bewertet und mit Maßnahmen hinterlegt.

▼ **Tonnenweise Beton in Rekordzeit: Durch einen echten Kraftakt erhielt die Innerstetalbrücke auf der A7 in Richtung Hannover von der SPESA Spezialbau & Sanierung GmbH in nur 24 Stunden die Betonage für die Überbauten des zweiten Teilbauwerks.**



Jedes Projekt wird einer Risikoklasse zugeordnet und, entsprechend seiner Risikoklasse, in der Organisation eskaliert und ist somit einem strikten Genehmigungsprozess unterworfen. Die Einteilung der Risikoklassen erfolgt zum einen auf Basis von definierten Checklisten nach dem K.O.-Prinzip, um Fehleinstufungen in eine zu niedrige Risikoklasse zu verhindern. Zum anderen erfolgt sie auf Basis des für das Projekt ermittelten Schadenspotentials, wobei das jeweils ungünstigere Ergebnis maßgeblich ist. Die dabei ermittelten Risikoklassen werden auch bei den Kalkulationszuschlägen zur Abdeckung der ermittelten Risiken berücksichtigt.

Das System wurde für die Unternehmensteile über Jahre hinweg mit entsprechenden Projektrisiken weiterentwickelt und in seiner Anwendung auf die relevanten Unternehmungen ausgeweitet. Der Kommunikations- und Freigabeprozess erfolgt zum Teil IT-gestützt durch standardisierte „Workflows“.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Risiken in der Konzernrechnungslegung umfassen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisrisiken. Um ihnen zu begegnen, wird das Rechnungswesen der Muttergesellschaft sowie der BAUER Spezialtiefbau GmbH, der BAUER Maschinen GmbH und der BAUER Resources GmbH zentral am Hauptsitz in Schrobenshausen geführt. Dies ermöglicht eine einheitliche Behandlung von Geschäftsvorfällen.

Die Buchhaltung der übrigen Tochterfirmen wird in der Regel in eigenen kaufmännischen Abteilungen dezentral geführt. Unsere Tochterfirmen werden dabei von externen Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern sowie von den Beteiligungscollern der BAUER Spezialtiefbau GmbH, der BAUER Maschinen GmbH und der BAUER Resources GmbH unterstützt, um qualifizierte Einzelabschlüsse in Übereinstimmung mit den jeweiligen landesrechtlichen bzw. internationalen Rechnungslegungsvorschriften zu gewährleisten. Darüber hinaus werden die Abschlüsse nach Maßgabe der jeweiligen landesrechtlichen Regelungen einer Abschlussprüfung unterzogen.

Zur Erstellung der monatlichen Konzernberichterstattung sowie der Quartalsabschlüsse und des Konzernabschlusses nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) wird ein einheitlicher Konzernkontenrahmen durch die Tochtergesellschaften verwendet.

Die einbezogenen Einzelabschlüsse werden entweder nach Maßgabe einer konzernweit geltenden Bilanzierungsrichtlinie erstellt oder im Rahmen von Anpassungsbuchungen von den jeweiligen landesrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften auf die Regelungen der Bilanzierungsrichtlinie übergeleitet. In den größeren Gesellschaften wird der Erfolg jeder einzelnen Abteilung über einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) als zentrales Instrument abgebildet, Abweichungen gegenüber der Jahresplanung werden aufgezeigt. Auf Projektebene erfolgt ein monatlicher Abgleich der Ist-Zahlen mit den Kalkulations- und Bauleiterbudgets. Selbstkontrolle und die Einrichtung von Vier-Augen-Prinzipien sind nach unserer Einschätzung und Erfahrung wirksame Elemente unseres internen Kontrollsystems.

Die Kontrolle und Steuerung der Einzelfirmen sowie der Abteilungen erfolgt monatlich über die zentral eingerichteten kaufmännischen Abteilungen der jeweiligen Segmente und anschließend durch die Konzernrechnungslegung, was die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisrisiken weiter reduziert.

Die konsolidierten Zahlen werden wiederum monatlich mit den Zahlen aus dem jährlich über die Unternehmensgruppe hinweg durchgeführten Planungsprozess abgeglichen und anhand von Konzernkennzahlen analysiert. Gegebenenfalls notwendige Maßnahmen auf Planabweichungen werden durch die Geschäftsführungen der betroffenen Bereiche zeitnah umgesetzt.

Die Jahresabschlüsse sowie der Konzernabschluss zum Jahresende werden von Wirtschaftsprüfern nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften und Prüfungsstandards geprüft sowie den in den jeweiligen Bereichen eingerichteten Aufsichtsräten im Rahmen ihrer Zuständigkeit zur Prüfung vorgelegt. Diese Zahlen und Informationen werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der BAUER AG aus der Konzernrechnungslegung regelmäßig als Monatsberichte zur Verfügung gestellt.

Die dabei eingesetzten EDV-Systeme sind durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen gegen unbefugten Zugriff und gegen Datenverlust geschützt.

Risiken

Nachfolgend beschreiben wir potenzielle Risiken, die bedeutende Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage, die Organisation und Führung sowie unsere Reputation haben können, und geben eine Einschätzung der Relevanz für unser Geschäft. Die Aufgliederung erfolgt nach den gleichen Risikokategorien, die wir auch in unserem Risikomanagementsystem verwenden. Sofern nicht anderslautend angegeben, betreffen die nachfolgend beschriebenen Risiken alle unsere Segmente.

Die Risiken „Strategische Partnerschaften, Kooperationspartner“ sowie „Marke, Image, PR“ werden im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr berichtet. Bei beiden Risiken führten unsere getroffenen Maßnahmen zu einer Reduktion des Erwartungswerts.

STRATEGISCHE RISIKEN

Geschäftsfeldstruktur

Den strategischen Risiken aus der Geschäftsfeldstruktur des Konzerns und der Ausrichtung am Baumarkt begegnen wir durch eine internationale Aufteilung unseres Geschäfts in die Segmente Bau, Maschinen und Resources und verfolgen damit das Ziel, eine bessere konjunkturelle Unabhängigkeit von der Bauwirtschaft und regionalen Investitionszyklen zu erzielen. Unsere drei Segmente bieten neben der Risikodiversifikation auch deutliche Synergieeffekte. So fließen zum Beispiel Erkenntnisse des Maschineneinsatzes und der Verfahrensentwicklung im Segment Bau regelmäßig in die Weiterentwicklung der Maschinen ein. Mit einer gemeinsamen Zusammenarbeit der Segmente Bau und Resources werden erfolgreich Gesamtleistungen von Spezialtiefbauarbeiten inklusive Entsorgung oder Altlastensanierung angeboten.

Das Segment Maschinen wird durch die Tiefbohrtechnik und durch den Bau von Maschinen für den Bergbau seine Abhängigkeit von der allgemeinen Bauwirtschaft weiter reduzieren können. Die Struktur unserer Geschäftsfelder betrachten wir wie im Vorjahr als mittleres Risiko.

MARKTRISIKEN

Wettbewerbsumfeld

Gerade im Segment Maschinen agieren wir in wettbewerbsintensiven und preissensiblen Märkten. Um unsere Wettbewerbssituation in China nachhaltig zu verbessern, wurde der After-Sales-Service als stabilisierender Faktor zum Neugeschäft in allen Märkten weiter ausgebaut. Außerdem verbessern wir die Wettbewerbssituation durch Lokalisierung.

In den Segmenten Bau und Resources nutzen wir eine Mischung aus internationalen Experten und lokalem Personal. Dadurch sichern wir sowohl Qualität und Methodenkompetenz als auch eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur. Das Wettbewerbsrisiko wird wie im Vorjahr als geringes Risiko eingeschätzt.

Risiken der Marktentwicklung

Der Handelsstreit zwischen den USA und China, der Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Verschuldung der öffentlichen Haushalte der USA sowie einiger Länder der EU, das sinkende Wirtschaftswachstum Chinas sowie die Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung im Nahen Osten und deren Folgeschäden beeinflussen unsere Einschätzungen zur gesamtwirtschaftlichen Lage.

Unsere Strategie die Geschäfte in jedem Segment weltweit auf viele Märkte zu verteilen, reduziert das gesamte Risiko nochmals, so dass für den Konzern bei Schwächung oder Ausfall einzelner regionaler Märkte kein gravierendes Gesamtrisiko besteht. Darüber hinaus sind wir durch unsere Netzwerkstrategie im Segment Bau grundsätzlich in der Lage, die Kapazitäten im Falle eines regionalen Marktrückgangs von einem Land in das nächste zu verlegen und dort weiter zu arbeiten. Diese Strategie hat sich bei verschiedenen regionalen Krisensituationen der Vergangenheit bewährt und negative Auswirkungen auf das Gesamtergebnis abgemildert. Auch im Segment Resources konnte die Internationalisierung bereits vorangetrieben werden.

Zudem stellt die COVID-19-Pandemie das Unternehmen weiterhin vor große Herausforderungen, was sich hauptsächlich auf die Segmente Bau und Maschinen auswirkt. Die Investitionszurückhaltung der Kunden im Segment Maschinen führt aufgrund der bestehenden Unsicherheit bedingt durch die COVID-19-Pandemie zu einem Marktentwicklungsrisiko in einigen Regionen. Der Vorstand und die Geschäftsführer der drei Segmente beschäftigen sich laufend mit Hochrechnungen einzelner Szenarien zur Abschätzung der Auswirkungen etwaiger Marktentwicklungsrisiken auf das jeweilige Konzernunternehmen sowie auf den Gesamtkonzern. Gegebenenfalls notwendige und relevante Maßnahmen werden daraus abgeleitet und konsequent umgesetzt. Risiken der Marktentwicklung werden wie im Vorjahr als bedeutendes Risiko bewertet.

FINANZMARKTRISIKEN

Finanzielle Stabilität und Liquidität

Für mehrere langfristige Darlehen ist mit Banken die Einhaltung von Finanzkennzahlen vereinbart. Diese sind vornehmlich das Verhältnis von Net Debt zu EBITDA sowie das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote.

Neben der Ergebnissituation des Gesamtkonzerns kann insbesondere ein erhöhter Finanzierungsbedarf zu einem erhöhten Risiko der Verletzung von mit Banken vereinbarten Finanzkennzahlen führen, was eine Reduzierung oder Beendigung von Kreditlinien zur Folge haben kann.

Mit der Verlängerung unseres Konsortialkreditvertrages wurde die finanzielle Stabilität der BAUER Gruppe verbessert. Der Erlös aus der Kapitalerhöhung wurde zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten genutzt und diente damit der Erhöhung der Eigenkapitalquote.

Das Risiko im Bereich finanzielle Stabilität und Liquidität wird wie im Vorjahr als mittleres Risiko eingestuft.

Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken

Soweit möglich und verfügbar, begegnen wir Währungsrisiken durch die lokale Finanzierung unserer internationalen Beteiligungsgesellschaften in ihrer jeweiligen Landeswährung. Transaktionsrisiken (Fremdwährungsrisiken aus dem laufenden Cash-Flow) minimieren wir in allen Geschäftsbereichen mit der Anwendung geeigneter Kurssicherungsinstrumente.

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aufgrund der zum großen Teil variabel verzinslichen Finanzschulden (kurz- und langfristige Kredite). Es existieren Zinssicherungsvereinbarungen von variablen in feste Zinsen, um so ein Risiko von steigenden Zinsen am Markt auszuschließen. Die Marktzinsentwicklungen haben Auswirkungen auf die Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Konzerns. Die verbleibenden Währungsrisiken, die im wesentlichen Translationsrisiken sind, sowie die Zinsunsicherheit bewerten wir weiterhin als mittleres Risiko für unser operatives Geschäft.

POLITISCHE UND RECHTLICHE RISIKEN

Compliance

Für die BAUER Gruppe ist verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln ein Grundprinzip für erfolgreiches, wirtschaftliches Agieren, für die Qualität unserer Produkte und Dienst-

leistungen sowie für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Wir legen größten Wert darauf, dass gesellschaftliche Konventionen, rechtliche Vorgaben und Unternehmensregeln eingehalten werden, um das Risiko von Verstößen gegen geltendes Recht zu reduzieren. Compliance bedeutet für uns gesetzmäßiges und regelkonformes sowie ethisch korrektes Verhalten. Rechtmäßiges, ethisches und soziales Handeln sind wesentliche Bausteine unseres Wertemanagementsystems. So werden unsere Mitarbeiter schon bei der Einstellung mit unseren Grundwerten vertraut gemacht. Spezielle Schulungen werden durchgeführt, um dieses Wissen zu vertiefen. Durch den Einsatz einer Software wird sichergestellt, dass wir keine Geschäfte mit Kunden betreiben, die auf einer EU- oder US-Sanktionsliste stehen. Ebenso werden stetig die Sanktionen der USA, Europas und Russlands als Folge des Kriegs Russlands mit der Ukraine beobachtet und bewertet, unter anderem auch hinsichtlich der Auswirkungen auf Devisengeschäfte.

Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass wir mit unserem vorhandenen Wertemanagementsystem ein effizientes und effektives System geschaffen haben, das es uns erlaubt, unsere Compliance-Risiken als mittlere (Vorjahr: mittlere) Risiken zu bewerten.

Politisches und rechtliches Umfeld

Anhaltende politische Unruhen im Nahen und Mittleren Osten belasten die Investitionsbereitschaft in den unmittelbar betroffenen Ländern und nicht selten darüber hinaus. Sinkende Absatzmengen im Bereich Maschinen und Leistungsrückgänge in den Segmenten Bau und Resources sind die Folgen. In einigen Ländern besteht zudem das Risiko, dass die Regierung verstärkt in die Unternehmensangelegenheiten eingreift. Das wiederum kann zu einem erhöhten finanziellen und zeitlichen Aufwand führen. Politische Änderungen, wie z. B. Regierungswechsel, können zur Belebung aber auch zur Abschwächung der lokalen Baumärkte führen. Der Einmarsch Russlands in der Ukraine bringt zusätzliche Unsicherheit und könnte größere politische Spannungen in Europa und der Welt auslösen. Die Risiken aus unserem politischen und rechtlichen Umfeld bewerten wir als mittleres (Vorjahr: mittleres) Risiko.

Vertragsrisiken

In den Segmenten Bau und Resources werden überwiegend Bau-, Bohr- und Umweltdienstleistungen erbracht. Bei den zugrundeliegenden Projekten handelt es sich nahezu immer

um Prototypen, die in jedem Fall auf der Basis von Individualverträgen abgewickelt werden. Soweit möglich, verwenden wir standardisierte, internationale Standards der Bauwirtschaft (z. B. FIDIC). Die daraus resultierenden Risiken unterliegen strengen Routinen, so dass sie wie im Vorjahr als gering bewertet werden können.

Laufende Rechtsfälle

Rechtsstreitigkeiten entstehen fast ausschließlich aus unserer Leistungserbringung insbesondere im Projektgeschäft. Juristische Auseinandersetzungen bestehen mit Auftraggebern, Lieferanten und Geschäftspartnern und beziehen sich zu meist auf die Vergütung, behauptete Mängel der Leistungen oder Verzögerungen in der Fertigstellung eines Projekts. Der Ausgang von Gerichts- bzw. Schiedsverfahren, an denen wir beteiligt sind, lässt sich naturgemäß nicht mit Sicherheit vorhersagen. Dennoch gehen wir nach sorgfältiger Prüfung davon aus, dass für alle laufenden Rechtsstreitigkeiten ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen wurde und bewerten dieses Risiko als geringes (Vorjahr: geringes) Risiko.

WERTSCHÖPFUNGSRISIKEN

Risiken aus Forschung und Entwicklung

Als Technologieführer, speziell im Segment Maschinen, begegnen wir einer möglichen Schwächung unserer Marktposition mit laufender Forschung und Entwicklung. Auch wenn das Wachstum in Asien und die daraus entstehenden neuen Konkurrenten den Innovationsdruck verstärken, ist es uns gelungen, den notwendigen Abstand als Technologieführer bis heute zu wahren.

Zudem besteht in diesem Bereich das Risiko der Mehrkosten aufgrund von Fehlentwicklungen und -konstruktionen, welche zu Nachbesserungen führen. Dieses Risiko wird durch einen strukturierten und mehrstufigen Produktentstehungsprozess minimiert.

Aufgrund unserer hohen Innovationskraft und dem transparenten Produktentstehungsprozess beurteilen wir das Risiko im Bereich Forschung und Entwicklung als mittleres (Vorjahr: mittleres) Risiko.

Akquisition, Vertrieb und Vertragsverhandlungen sowie Kalkulation

Die Risiken der Fehlkalkulation bei Angebotserstellung und einer Zusage technischer Eigenschaften, die nicht eingehalten werden können, werden durch ein strenges Vier-Augen-Prinzip

und etablierten Standards bei der Kalkulation minimiert (siehe Projektrisiken) und können als mittleres (Vorjahr: mittleres) Risiko angesehen werden.

Materialwirtschaft und Beschaffung

Aufgrund von Lieferengpässen besteht das Risiko einer nicht mengengerechten und termingerechten Bereitstellung des zu beschaffenden Produktionsmaterials in unserem Segment Maschinen. Der Krieg Russlands mit der Ukraine könnte die Lieferengpässe und Materialknappheit sowie die Kosten dafür zusätzlich verstärken. Durch eine fortlaufende Überwachung von Kennzahlen und aktiven Steuerungsmaßnahmen wird den Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten entgegen gewirkt. Trotz größter Anstrengung wird das Risiko als bedeutend (Vorjahr: mittleres) eingeschätzt.

Produktion und Auftragsausführung

Die anhaltende COVID-19-Pandemie führt dazu, dass global unterschiedliche Ausgangs- und Reisebeschränkungen die Baustellenlogistik erschwert und zur Folge hat, dass es zu Verzögerungen in der Projektausführung kommt.

Technisches Versagen aus Konstruktions- oder Statikfehlern im Projektgeschäft können zu erheblichen Bauverzögerungen führen. Die Risiken daraus sind im Konzern immanenter Bestandteil des Projektgeschäfts. Konstruktionen und Statiken werden deshalb überwiegend in eigenen Konstruktionsbüros von erfahrenen Mitarbeitern erstellt.

Ein weiteres Risiko in der Auftragsausführung ist die Auswahl und Anwendung von Bohrverfahren. Eine Fehlbeurteilung von Bodenverhältnissen kann ebenfalls zu erhöhten Risikokosten führen. Störungen im Projektablauf sind durch den verantwortlichen Projektleiter zu identifizieren und frühzeitig zu kommunizieren. Das Management ist sich dieser Risiken bewusst und baut auf ein erfahrenes Projekt- und Produktionsmanagement in allen Segmenten. Trotz aller Vorkehrungen in der Auftragsausführung besteht das Risiko von Managementfehlern, welche insbesondere bei Großprojekten zu erhöhten Kosten führen. Alle aufgeführten Risiken sind in den Segmenten Bau und Resources Bestandteil einer Chancen- und Risikoanalyse auf Projektebene (siehe Projektrisiken).

Projektrisiken sind grundsätzlich die wesentlichen Leistungsrisiken der Segmente Bau und Resources, zumal jedes Einzelprojekt Individualcharakter hat. Obwohl wir davon ausgehen, dass die Leistungsermittlung bei unseren Projekten mit der

gebotenen Vorsicht getätigt wurde, ist es nicht endgültig auszuschließen, dass bei der Endabrechnung mit dem Kunden ein niedrigeres Ergebnis akzeptiert werden muss. Infolge der tendenziell zunehmenden Größe und Komplexität der Projekte sind die daraus resultierenden Risiken als mittel (Vorjahr: mittel) zu bewerten.

RISIKEN DURCH UNTERSTÜTZUNGSPROZESSE

Debitorenmanagement

Durch ein effizientes Forderungsmanagement wird dem Risiko des Forderungsausfalls entgegengewirkt. Zudem ist die Prüfung der Bonität neuer Kunden eine wesentliche Kontrolle im Rahmen der Prüfung unserer Vertragspartner. Eine Sicherung unserer Forderungen wird zum Teil durch Versicherungen abgedeckt. Forderungsausfälle bewerten wir als geringes (Vorjahr: geringes) Risiko.

Informationstechnologie und Datenschutz

Die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, Daten und Systemen ist durch zunehmende Cyberkriminalität gefährdet. Zudem steigen die regulatorischen

Anforderungen für den Umgang mit personenbezogenen Daten. Aus diesem Grund bauen wir unsere vorbeugenden Informationssicherheitsmaßnahmen für den Schutz vor unbeabsichtigtem Datenverlust, Datendiebstahl und allen Formen der Cyberkriminalität kontinuierlich aus. Außerdem werden Mitarbeiter in Schulungen dazu sensibilisiert, sorgfältig mit personenbezogenen Daten umzugehen. Trotz umfangreicher Maßnahmen können Risiken in diesem Umfeld aber nicht vollständig ausgeschlossen werden. Wir stufen das Risiko des Datenverlusts und der Cyberkriminalität als mittleres (Vorjahr: mittleres) Risiko ein.

GESAMTRISIKO

Es sind derzeit keine einzelnen oder aggregierten Risiken erkennbar, die der BAUER Gruppe existenziell schaden könnten. Das Management sieht in Summe auch auf Basis der Geschäftsaussichten eine leichte Verbesserung des Gesamtrisikos. Die identifizierten Risiken werden als beherrschbar eingestuft. Neben den dargestellten Risiken kann es zu unvorhersehbaren Ereignissen kommen, die sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können.

▼ *In einer spektakulären Aktion wurde von der SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH das denkmalgeschützte Fördergerüst im Forschungs- und Lehrbergwerk Reiche Zeche der TU Bergakademie Freiberg demontiert. Grund war die teilweise Sanierung bzw. der Ersatzneubau des Fördergerüsts.*



CHANCENBERICHT

Parallel zur Risikobeschreibung erfolgt die Gliederung unserer Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, betreffen die nachfolgend beschriebenen Chancen alle unsere Segmente.

STRATEGISCHE CHANCEN

Über die Jahre hat der Konzern durch die Abwicklung von Projekten in dem Kerngeschäft naheliegenden Geschäften Know-how aufgebaut und daraus Synergien entwickelt, die das Segment Resources bilden. Dazu gehört der Bereich Umwelttechnik, der sich mit der Behandlung kontaminierter Böden und Grundwasser beschäftigt und sich immer mehr internationalisiert hat. Ein ähnliches Geschäft ist aus dem ersten Einsatz von Spezialtiefbaugeräten für die Exploration von Diamanten erwachsen. Heute werden unterschiedlichste Bohrdienstleistungen ausgeführt. Im Bereich Brunnenbau werden ebenso hochwertige Produkte zum Ausbau von Brunnen sowie für die oberflächennahe Geothermie entwickelt. Im Segment Resources werden damit einige der wichtigsten Themenbereiche des 21. Jahrhunderts bedient. Darüber hinaus ist das Segment Resources unabhängiger von den Konjunkturzyklen der Bauwirtschaft.

Für die Internationalisierung des Segment Resources nutzen wir auch die Erfahrungen unserer Organisationseinheiten in den beiden anderen Segmenten sowie die internationale Bekanntheit der Marke Bauer.

Im Bereich der erneuerbaren Energien eröffnen sich neue Geschäftsmöglichkeiten. So erfordern einige Offshore-Windkraftanlagen anspruchsvolle Unterwasserbohrungen, die im Segment Bau mit speziellen Bohranlagen ausgeführt werden können. Die dazu benötigten Geräte werden im Segment Maschinen gefertigt.

MARKTCHANCEN

Die immer stärkere Urbanisierung und der wachsende Bedarf an Infrastruktur führen zu immer größeren Bauvorhaben, die der Bauwirtschaft viele interessante Chancen bieten. In den aufstrebenden Wirtschaftsnationen, aber auch in den etablierten Industrieländern, gibt es gerade in der Bauwirtschaft einen enormen Nachholbedarf. Das gilt nicht nur für die Verkehrsinfrastruktur, sondern auch für Wohnanlagen, öffentliche Gebäude, Dämme oder Hochwasserschutzmaßnahmen.

Zudem findet Bauen in immer engeren urbanen Räumen statt. Dies erfordert Gebäude, die immer höher werden, was umfangreiche Gründungsarbeiten voraussetzt. Auch der ruhende und fließende Verkehr muss immer stärker in den Untergrund gebracht werden, was ebenfalls zu Wachstum des Spezialtiefbaus führt.

Im Segment Resources bieten die hohen Umweltauflagen bei der Ölproduktion hervorragende Marktchancen für unsere Produkte und Dienstleistungen, wie zum Beispiel die Pflanzenkläranlagen. Außerdem gewinnen auch die Altlastensanierungen in den öföfördernden Ländern an Bedeutung.

WERTSCHÖPFUNGSCHCENEN

Entwicklung und Innovation

Weiterhin liegt unser Fokus darauf, langfristig nicht nur am Markt zu bestehen, sondern als Technologieführer Maßstäbe zu setzen. Daher ist eines der Themen, die der Konzern künftig verstärkt vorantreiben wird, die Digitalisierung. Ein wichtiger Impulsgeber für die Digitalisierung im Bauwesen ist dabei Building Information Modeling (BIM). Aber auch im Maschinenbau wird sich dieser Trend weiter verstärken und viele der Geschäftsprozesse beeinflussen. Mit Hilfe einer übergreifenden Strategie über alle Teile des Konzerns ist die Digitalisierung eine Chance für Bauer.

Projektchancen

Unabhängig von nationalen und globalen Marktzyklen entwickeln sich oft in eher schwachen Märkten Aufgabenstellungen, für die wir als Konzern, gerade aus der Zusammensetzung unseres Dienstleistungs- und Produktportfolios heraus, passend aufgestellt sind. Ein Beispiel dafür sind Verfahren zur nachträglichen Installation von Kerndichtungen in Erdämmen oder Verfahren zur Erschließung und Erweiterung von Bergbauarbeiten.

Die daraus resultierenden Projekte erreichen teilweise sehr große Loseinheiten und können im Auftragsfall durch das Zusammenschließen unserer weltweiten Ressourcen sowie durch unsere langjährige Erfahrung mit Großprojekten erfolgreich bewältigt werden.

Nachträge und Claim-Management

Die Durchsetzung von Forderungen und Nachträgen birgt nicht nur Risiken, sondern auch die Chance, aus Änderungen der bestellten Bauleistung oder durch den Auftraggeber

nachträglich bestellte Zusatzleistungen bessere Ergebnisse erzielen zu können als die für den ursprünglichen Auftrag festgelegten Konditionen. Bei Projekten mit hohem Änderungspotential kann sich daraus eine deutliche Verbesserung der Ergebnisse ergeben. Durch ein baubegleitendes professionelles Nachtragsmanagement versuchen wir diese Chancen zu realisieren.

VI. PROGNOSEBERICHT

Für das Jahr 2022 erwarten wir insgesamt eine weitere Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds. In Summe haben die Bau- und Maschinenbaumärkte im vergangenen Jahr ein Wachstum gezeigt, das sich fortsetzen sollte. Dennoch wird es aufgrund der anhalten COVID-19-Pandemie weiterhin Länder und Regionen geben, wo diese die Geschäftstätigkeit deutlich beeinflussen wird. Aus heutiger Sicht kann man diese Entwicklungen auch für das laufende Jahr nicht endgültig abschätzen.

Im Bau bieten Infrastrukturprojekte aufgrund staatlicher Investitionen immer wieder interessante Chancen für einzelne Großprojekte. Der aktuell sehr gute Auftragsbestand in diesem Segment signalisiert grundsätzlich einen positiven Geschäftsverlauf, jedoch werden die weiteren Auswirkungen der Pandemie sowie insbesondere die in den einzelnen Ländern getroffenen Maßnahmen hinsichtlich Reise- und Ausgangsbeschränkungen die entscheidenden Faktoren für die Abwicklung von Bauprojekten sein. Entsprechend der Baumärkte erwarten wir auch die Entwicklung der Baumaschinenmärkte.

In den Märkten unseres Segments Resources mit Umwelttechnik, Wassergewinnung und Wasseraufbereitung sowie Bergbau und Sanierung erwarten wir ungeachtet der Pandemie eine positive Entwicklung für das Jahr 2022, da diese sich auch im vergangenen Jahr sehr robust und stabil gezeigt haben.

GESAMTCHANCEN

Durch neue innovative Produkte und Dienstleistungen in allen drei Segmenten sehen wir eine stetige Zunahme unserer Marktchancen auf dem Weltmarkt. Unsere Strategie, die überwiegend kleineren und mittleren weltweit agierenden Gesellschaften systematisch zu effizienten Netzwerken zu verknüpfen, ermöglicht es uns immer besser aus den damit einhergehenden Skalierungseffekten Geschwindigkeits- und Kostenvorteile zu generieren. Zusammengefasst sehen wir für unseren Konzern im Jahr 2022 eine Zunahme der Chancen für unser weltweites Geschäft.

Grundsätzlich ist insgesamt wieder mit einem guten Wachstum der Weltwirtschaft über die nächsten Jahre zu rechnen. Risikofaktoren für diese Entwicklung stellen dabei die neusten politischen Entwicklungen dar. Auf den Einmarsch Russlands in die Ukraine reagierten die USA und die EU mit deutlichen Sanktionen sowie Russland mit Gegenmaßnahmen. Aus heutiger Sicht wird sich dies in direktem Maße auf unser Geschäft in Russland und der Ukraine auswirken, jedoch lag dieses in den Vorjahren auf niedrigem Niveau. Inwiefern die Sanktionen in indirektem Maße unser Geschäft in Bezug auf russische Auftraggeber, Kunden oder Banken beeinflussen, ist derzeit noch nicht final abschätzbar. Auch die Auswirkungen und Folgen des Krieges auf die gesamte Weltwirtschaft lassen sich derzeit noch kaum abschätzen. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass andere wichtige Märkte der Welt nicht wesentlich betroffen sein werden.

Auch der Anstieg bei den Rohstoffpreisen, die zunehmende Inflation sowie die Verfügbarkeit von Rohstoffen und die anhaltenden Probleme in den globalen Lieferketten könnten ein Hemmschuh für die wirtschaftliche Erholung sein und viele Branchen sehr deutlich beeinflussen. Diese Effekte könnten sich durch den Krieg Russlands mit der Ukraine noch deutlich verstärken.

Unabhängig von den kurzfristigen Einflussfaktoren, sehen wir aber grundsätzliche Trends, von denen wir profitieren können. Die anhaltende Urbanisierung und das Bevölkerungswachstum führen nach wie vor zu einem Bedarf an neuer, ebenso

wie zum Erhalt und Ausbau bestehender Infrastruktur. Der Klimawandel ist ein weiterer Treiber für unsere Märkte. Alternative Energiequellen benötigen auch entsprechende Infrastruktur. Mit der voranschreitenden Digitalisierung bieten sich Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle und die Weiterentwicklung eigener Prozesse und Dienstleistungen. Davon können wir profitieren. Die rasante Veränderungsgeschwindigkeit und die anhaltende Volatilität der Märkte fordern schnelles Handeln und Entscheiden, um sehr flexibel auf die Verschiebungen von Marktschwerpunkten zu reagieren.

Mit unserem insgesamt guten Auftragsbestand, den Investitionen in die Neu- und Weiterentwicklung unserer Technologien sowie unseren großen Anstrengungen im Bereich Digitalisierung, sehen wir uns für das laufende Jahr und darüber hinaus daher gut aufgestellt. Durch Digitalisierungsprojekte wie „Bauen Digital“ erschließen wir neue Märkte und stärken unsere Position im Spezialtiefbau. Mit neuen Technologien, Produkten und Verfahren im Bereich der erneuerbaren Energien, wie zur Gründung von Offshore-Windparks, sehen wir uns sowohl im Bau als auch im Maschinenbau gut und zukunftsorientiert aufgestellt. Zusätzlich profitiert der Maschinenbau insbesondere durch die Möglichkeiten prädiktiver Instandhaltung und bei Assistenzsystemen. Das Segment Resources ist mit Technologien für den Bereich Bergbau in einer Welt mit knapper werdenden Rohstoffen zukunftsorientiert aufgestellt. Die Bereiche Umwelttechnik, Wasseraufbereitung und Sanierung adressieren mit Ihren Innovationen den Trend der Nachhaltigkeit sowie des Klima- und Umweltschutzes.

Weiter arbeiten wir an der Verbesserung unserer Kostenstrukturen und am Ausbau von Synergien innerhalb des Konzerns. Die Verbesserung unseres Working Capital und unserer Kostenbasis wird durch ein langfristig aufgesetztes Maßnahmenprogramm unterstützt. Insbesondere gilt dies für die Produktion unserer Maschinen und die Entwicklung neuer Produkte als auch für die flexiblere Anpassung unserer Kapazitäten auf Schwankungen der Weltmärkte.

Bei unseren Planungen haben wir alle bekannten Chancen und Risiken bewertet und dabei positive wie negative Szenarien bestmöglich antizipiert. Grundsätzlich stellt im Spezialtiefbau und unseren weiteren Geschäften die Beschaffenheit des Baugrunds beziehungsweise des Bodens jedoch auch

immer ein Element dar, bei dem trotz aufwändiger Voruntersuchungen unvorhergesehene Faktoren auftreten können. Diese können bei der Bauausführung zu Störungen und im Einzelfall auch zu Verlusten führen.

Von der grundlegenden strategischen Zielsetzung des Konzerns sind wir unverändert überzeugt. Die Aufstellung mit den drei Segmenten Bau, Maschinen und Resources wird auch in den kommenden Jahren die Richtung des Konzerns bestimmen. Größere Akquisitionen planen wir derzeit nicht, da wir weiter unsere Kapitalbasis stärken wollen.

PROGNOSE SEGMENTE UND BAUER AG

Segment Bau

Insgesamt erwarten wir eine weitere Verbesserung in den Baumärkten weltweit. Der sehr große Bedarf an Infrastruktur in der Welt wird weiterhin die Baukonjunktur prägen. Dennoch erwarten wir, dass die COVID-19-Pandemie und die damit zusammenhängenden gesetzlichen Maßnahmen und Regelungen in einzelnen Ländern und Regionen den Bau auch im Jahr 2022 beeinflussen werden.

Für Deutschland erwarten wir eine leichte Leistungssteigerung gegenüber dem guten Vorjahr und weiterhin einen stabilen Baumarkt. In Europa gehen wir von einer in Summe guten Entwicklung in den einzelnen Märkten aus. Russland und die Märkte der Region werden von den Folgen des Krieges deutlich betroffen sein. Im Nahen Osten wird wohl auch 2022 das politische Umfeld zur allgemeinen Unsicherheit beitragen. Dennoch erwarten wir mit unserem Auftragsbestand und den geplanten Projekten in der Region eine insgesamt bessere Entwicklung. In den USA erwarten wir durch die Auftragslage ein erneut gutes Geschäftsjahr. Die Märkte Mittelamerikas werden herausfordernd bleiben, durch neu hinzugewonnene Aufträge sollte sich hier auch eine Verbesserung einstellen. In den Ländern Asiens haben wir unsere Strukturen sehr deutlich reduziert und erwarten dadurch eine insgesamt bessere Auslastung auf niedrigerem Niveau.

Im Mittelpunkt unserer Anstrengungen im Jahr 2022 steht die weitere Überprüfung unserer internationalen Aufstellung im Segment Bau. Nachdem die COVID-19-Pandemie die Umsetzung notwendiger Kapazitätsanpassungen vor allem in der Region Asien-Pazifik beschleunigt hat, planen wir einige weitere Tochtergesellschaften zu schließen beziehungsweise stark zurückzubauen.

Für diese Maßnahmen haben wir größere Restrukturierungsaufwendungen eingeplant. Wir wollen perspektivisch in den Ländern mit einer Tochtergesellschaft präsent sein, in denen wir für die kommenden Jahre einen ausreichend großen Markt sehen, um nachhaltig profitabel zu sein. Davon unberührt ist dabei die Fähigkeit zur Ausführung großer Projekte. Wir werden auch in Zukunft durch unsere weltweite und regional organisierte Aufstellung in der Lage sein, große Projekte in Ländern ohne feste Niederlassung anzubieten und zu bearbeiten. Diese Maßnahmen sollen weitestgehend im Jahr 2022 abgeschlossen sein, damit wir uns im Jahr 2023 wieder voll auf das operative Geschäft fokussieren können.

Für das Jahr 2022 sind wir aufgrund der weiteren Unsicherheiten über weitere mögliche Einflüsse aus den Folgen der COVID-19-Pandemie und dem Krieg Russlands gegen die Ukraine sowie unter Berücksichtigung der eingeplanten Restrukturierungsaufwendungen eher vorsichtig, auch wenn wir grundsätzlich eine Verbesserung in den meisten Baumärkten in der Welt erwarten. Für das Segment Bau gehen wir daher von einem deutlichen Anstieg bei der Gesamtkonzernleistung sowie von einem deutlichen Anstieg beim EBIT im Vergleich zum Vorjahr in den positiven Bereich aus.

Segment Maschinen

Das Jahr 2021 war über die ersten Monate noch geprägt von der COVID-19-Pandemie und den daraus resultierenden Unsicherheiten in den Märkten, was zu geringeren Maschinenbestellungen führte. Da sich gerade in der zweiten Jahreshälfte eine Belebung eingestellt hat, haben im vergangenen Geschäftsjahr nahezu alle Regionen wieder ein leichtes bis moderates Wachstum bei den Verkaufszahlen von Baumaschinen gezeigt. In der Region Asien-Pazifik und speziell in China war es jedoch durch die dort geltenden strikten Ausgangs- und Reisebeschränkungen sowie einer rückläufigen Bautätigkeit im zweiten Halbjahr äußerst schwierig Verkäufe zu realisieren.

Unabhängig davon haben wir im letzten Jahr wieder zahlreiche Innovationen im Gerätebereich auf den Markt gebracht – so das erste elektrische Drehbohrgerät aus dem Hause Bauer, neue digitale Anwendungen und Assistenzsysteme für unsere Kunden sowie mit dem BAUER Cube System eine Weltneuheit in der Frästechnik. Auch an der Optimierung unseres Supply Chain Managements wird intensiv gearbeitet. Hier ist die Zielsetzung den Kunden von Spezialtiefbaugeräten kürzere

Standard-Lieferzeiten zu bieten und das Working Capital durch geringere Fertigwarenbestände zu verbessern. Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt.

Für das Jahr 2022 erwarten wir grundsätzlich ein weiteres Wachstum in den meisten Regionen. Jedoch sind der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie, der sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich zeigt, sowie der Krieg Russlands mit der Ukraine Unsicherheitsfaktoren für das laufende Jahr. Auch die anhaltend strikten Einreisebestimmungen in China werden weitere Herausforderungen für unseren Maschinenvertrieb darstellen. In Summe erwarten wir aber ein weiteres Wachstum und damit eine bessere Auslastung unserer Produktionskapazitäten.

Unter diesen Annahmen erwarten wir für das Segment, dass die Gesamtkonzernleistung deutlich und das EBIT 2022 leicht über dem Vorjahr liegen werden.

Segment Resources

Nach Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2020 konnte das Segment Resources im abgelaufenen Geschäftsjahr eine positive Entwicklung verzeichnen. Das Segment blieb zudem nahezu unbeeinflusst von den Folgen der COVID-19-Pandemie.

Positive Aussichten hat unverändert der Umweltbereich, der trotz einer leichten Abschwächung eine gute Nachfrage verzeichnet. Das Ziel auch den Markt in China für ähnliche Dienstleistungen zu erschließen, konnte aufgrund der strikten Einreisebestimmungen nicht realisiert werden. Ob dies in den kommenden Jahren möglich sein wird, hängt von der weiteren Pandemieentwicklung in China ab. Für das Jahr 2022 lässt sich aber bereits jetzt absehen, dass keine operativen Projekte abgewickelt werden können.

Ebenso positiv erwarten wir die Bereiche Brunnenbau und Bergbau. In beiden Bereichen gibt es eine stabile bis steigende Nachfrage für Spezialdienstleistungen sowie für Produkte der Geothermie. Für den Bereich Bohrdienstleistungen gehen wir wegen der wieder angestiegenen Rohstoffpreise von einer weiteren Verbesserung aus.

Im Bereich Pflanzenkläranlagen gibt es unverändert gute Chancen durch größere Projekte im Nahen Osten. Nachdem die endgültige Vergabe eines weiteren Projekts im letzten Jahr

verschoben wurde, erwarten wir diese sowie eine weitere Ausschreibung nun im laufenden Jahr. Projekte dieser Art haben ein Auftragsvolumen im dreistelligen Millionenbereich, da dies auch eine sehr lange Betriebszeit umfasst. Im Jahr 2022 werden wir zudem die Märkte in Europa und den USA auf mögliche Projektchancen überprüfen.

Der neu aufgestellte Bereich Sanierung verzeichnet ebenso einen guten Auftragsbestand und aufgrund des großen Nachholbedarfs im Infrastrukturbereich in Deutschland einen stabilen Markt.

Die COVID-19-Pandemie und die entsprechenden Maßnahmen und Einschränkungen werden auch 2022 noch ein Unsicherheitsfaktor bleiben, wir gehen jedoch weiter nicht davon aus, dass das Segment in größerem Umfang davon betroffen sein wird.

Nach dem bereits positiven Verlauf im letzten Jahr erwarten wir für das Jahr 2022 im Segment Resources, dass die Gesamtkonzernleistung deutlich über dem Vorjahr und das EBIT leicht unter dem Vorjahr liegen werden.

BAUER AG

Im Jahr 2022 erwartet die BAUER AG eine leichte Steigerung bei den Umsatzerlösen.

PROGNOSE GESAMTKONZERN

Die Prognose des Gesamtkonzerns ergibt sich im Wesentlichen aus der Gesamtbetrachtung und Zusammenführung der im vorhergehenden Abschnitt beschriebenen Erwartungen für die einzelnen Geschäftssegmente.

Die COVID-19-Pandemie wird dabei weiterhin ein potenzieller großer Einflussfaktor bleiben und unser Geschäft gegebenenfalls beeinflussen. Regional gesehen könnte dies aus unserer Sicht weiterhin die Region Asien am stärksten betreffen. Auswirkungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf das Geschäftsjahr 2022 sind in der Prognose berücksichtigt. Dieser liegt die Erwartung zu Grunde, dass sich die Pandemie mit ihren Einschränkungen und Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zum heutigen Stand nicht mehr deutlich verschlechtert. Wir gehen in unserer Prognose davon aus, dass sich die Folgen der COVID-19-Pandemie im Jahr 2022 nicht mehr wesentlich auf den Geschäftsverlauf des Konzerns insgesamt auswirken werden.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine ist ein weiterer Unsicherheitsfaktor für den Geschäftsverlauf des Jahres 2022. Die Auswirkungen des Krieges auf unser direktes Geschäft mit und in Russland sowie der Ukraine sind in unserer Prognose gemäß dem aktuellen Kenntnisstand eingeflossen. Die direkten Auswirkungen sind für den Konzern nach heutiger Einschätzung unwesentlich. Auswirkungen des Krieges auf die Weltwirtschaft sind in unserer Prognose nicht berücksichtigt, da eine Beurteilung aktuell nicht möglich ist.

Auch anhaltende Lieferengpässe, was sich vor allem auf die Produktion und den Verkauf im Segment Maschinen auswirken würde, könnte ein geplantes Wachstum gegebenenfalls negativ beeinflussen.

Diese Einschätzungen sowie die Aggregation der Erwartungen der einzelnen Segmente bilden die Grundlage unserer Szenarien für das laufende Geschäftsjahr und wir haben versucht diese bei der Konzernprognose bestmöglich zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund und den damit verbundenen anhaltend schwer abzuschätzenden Auswirkungen im laufenden Geschäftsjahr, ist die Entwicklung der Leistungsindikatoren definiert.

Nach Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Lageberichts und unter Berücksichtigung der genannten Einflussfaktoren erwarten wir im Geschäftsjahr 2022 für den Konzern eine deutliche Steigerung bei der **Gesamtkonzernleistung** sowie beim **EBIT**.

Im Jahr 2021 konnte der Konzern nur ein kleines positives Nachsteuerergebnis verzeichnen. Um die Eigenkapitalquote weiter nachhaltig zu verbessern, wird der Vorstand dem Aufsichtsrat daher empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, keine Dividende auszuschütten. Mittelfristig halten wir jedoch unverändert an unserer Dividendenpolitik fest, die eine Ausschüttungsquote von etwa 25 bis 30 % des ausgewiesenen Ergebnisses nach Steuern vorsieht.

Vergleich: Ist 2021 / Prognose 2022

in Mio. EUR	Ist 2021	Prognose 2022
Gesamtkonzernleistung	1.538	deutliche Steigerung
EBIT	36,0	deutliche Steigerung

VII. RECHTLICHE ANGABEN

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§ 315 a, 289 a HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2021 dargestellt.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der BAUER AG wurde aufgrund der Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 31. März 2021 am 24. Juni 2021 um 30.885.149,15 EUR erhöht und beträgt 111.186.566,76 EUR. Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 26.091.781 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund 4,26 EUR je Stückaktie. Eigene Aktien hält die Gesellschaft nicht. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung – mit Ausnahme von gesetzlichen Stimmverböten wie in § 136 AktG und § 44 WpHG – je eine Stimme. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben. Arbeitnehmer, die am Kapital der BAUER AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Die Mitglieder der Familie Bauer und die BAUER Stiftung, Schrobenhausen, haben der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie im Rahmen eines Poolvertrages insgesamt 9.399.100 Stückaktien an der BAUER AG halten, was einer Beteiligung von 36,02 % an der Gesellschaft entspricht. Der Poolvertrag enthält eine Stimmbindungsvereinbarung sowie Beschränkungen der Übertragbarkeit der Aktien der Poolbeteiligten. Weiter hat die Doblinger Beteiligung GmbH mitgeteilt, dass sie am 24. Juni 2021 7.827.533 Stückaktien an der BAUER AG hält, was einer Beteiligung von 29,999995 % entspricht. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der BAUER AG, welche 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Da das in § 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft enthaltene Genehmigte Kapital 2020 nur noch in Höhe von 2,84 EUR bestand, wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 31. März 2021 die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2020 und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen. Seitdem enthält § 4 Abs. 4

der Satzung der Gesellschaft eine Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital bis zum 30. März 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10 Mio. EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Der Vorstand ist hierzu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften oder zum Zwecke des Zusammenschlusses von Unternehmen,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Geldeinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des vorhandenen Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind,
- c) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, die sich bei Kapitalerhöhungen gegen Geld- und/oder Sacheinlagen aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben,
- d) zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2021 in die Gesellschaft einzulegen.

Durch Beschlussfassung in der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Juni 2019 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 26. Juni 2024 befristet eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder über die Börse. Soweit der Erwerb über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse von Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Soweit der Erwerb mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots erfolgt, dürfen der Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse je Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des öffentlichen Erwerbsangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung des öffentlichen Erwerbsangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann der Kaufpreis angepasst werden.

Die aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen erworbenen Aktien kann der Vorstand zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken verwenden. Insofern können die erworbenen Aktien insbesondere auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis (ohne Erwerbsnebenkosten) veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Die Aktien können zudem an Dritte übertragen werden, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen oder Unternehmen, Unternehmensteile, Unternehmensbeteiligungen oder andere Vermögensgegenstände zu erwerben. Sie können zudem an Mitarbeiter und Geschäftsleitungsmitglieder der Gesellschaft oder mit ihr verbundene Unternehmen im Rahmen von Aktienoptions- bzw. Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgegeben werden. Die vorbezeichneten Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder

ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Hinsichtlich der Verwendung der zurückgekauften Aktien sieht die Ermächtigung für bestimmte Fälle den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre vor. Die Möglichkeit, eigene Aktien zu erwerben, wurde bisher nicht genutzt.

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER VORSTANDS-MITGLIEDER, SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Regelungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der BAUER AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG und §§ 30 ff. MitbestG in Verbindung mit § 5 und § 6 der Satzung der Gesellschaft. Der Vorstand hat gemäß der Satzung aus mindestens zwei Personen, die vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt werden, zu bestehen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 waren vier Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat bestellt und ein Vorsitzender des Vorstands sowie ein Arbeitsdirektor ernannt. Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2021 ist Herr Hartmut Beutler aus dem Vorstand ausgeschieden, so dass seitdem der Vorstand mit drei Mitgliedern besetzt ist. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit von Vorstandsmitgliedern jeweils für höchstens fünf Jahre ist zulässig. Die Bestellung und die Wiederbestellung bedürfen eines Aufsichtsratsbeschlusses, der grundsätzlich frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstand und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Der Präsidial- und Personalausschuss des Aufsichtsrats bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands vor und befasst sich mit der langfristigen Nachfolgeplanung im Vorstand.

Die Änderung der Satzung wird von der Hauptversammlung gemäß §§ 119 Abs. 1 Nr. 6, 179 AktG mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen. Nach § 12 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung der Satzung betreffen. Der Aufsichtsrat ist ferner ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals anzupassen.

CHANGE-OF-CONTROL

Die BAUER AG hat zusammen mit weiteren Konzernunternehmen einen Konsortialkreditvertrag ausnutzbar bis zu einem Betrag in Höhe von 390 Mio. EUR und einen weiteren Konsortialkreditvertrag mit Darlehensstand zum Jahresende in Höhe von 26,8 Mio. EUR abgeschlossen, die für den Fall eines Kontrollwechsels oder einer Kontrollerrlangung die Kreditgeber zur Kündigung der Kreditzusagen berechtigt. Ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Konsortialverträge tritt ein, wenn in Summe direkt oder indirekt mehr als 50 % der Kapitalanteile oder Stimmrechte an der Obergesellschaft von einer oder mehreren gemeinschaftlich handelnden Personen (ausgenommen Mitglieder der Familie Bauer) gehalten werden.

Des Weiteren sehen mehrere langfristige Darlehen mit einem Darlehensstand zum Bilanzstichtag von insgesamt 100,5 Mio. EUR, die die BAUER AG zusammen mit anderen Konzernunternehmen als Darlehensnehmerin bzw. Garantin vereinbart hat, für den Fall eines Kontrollwechsels an der BAUER AG ein außerordentliches Kündigungsrecht des jeweiligen Darle-

hensgebers vor. Dabei liegt ein Kontrollwechsel in der Regel vor, wenn ein Dritter, der nicht dem Kreis der bestehenden Hauptaktionäre zuzurechnen ist, mittelbar oder unmittelbar die Kontrolle über mindestens 30 % der Stimmrechte oder die Mehrheit des ausstehenden Grundkapitals der BAUER AG erwirbt.

In Anspruch genommene Kreditbeträge müssten im Falle der Kündigung getilgt werden. Für neue Inanspruchnahmen stünde die jeweils gekündigte Kreditlinie nicht mehr zur Verfügung. In Folge können auch Cross-Default- oder Cross-Acceleration-Klauseln in anderen Kreditverträgen zu weiteren Kündigungen von Kreditlinien hieraus führen.

Darüber hinaus bestehen in der Firmengruppe weitere kurzfristige und langfristige Kreditverträge, die im Falle eines Kontrollwechsels ein außerordentliches Kündigungsrecht unter den vereinbarten marktüblichen Bedingungen vorsehen.

Die BAUER AG hat keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen.

▼ *Der Ausbau des australischen Bruce Highway – das „Cooroy to Curra, Woondum to Curra (C2CD)“-Projekt – ist ein großes Infrastrukturprojekt im Bundesstaat Queensland. Es umfasst den Neubau einer mehrspurigen Autobahn.*



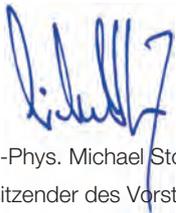


ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB I.V.M. § 315D HGB

Der Vorstand der BAUER AG hat mit Wirkung zum 25. März 2022 die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB i.V.m. § 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite unter https://www.bauer.de/bauer_group/investor_relations/publications/annual_report/ öffentlich zugänglich gemacht. Sie beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von dessen Ausschüssen, die Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands, Informationen über die Einhaltung der Mindestanteile von Frauen und Männern im Aufsichtsrat sowie Angaben zum Diversitätskonzept.

Schrobenhausen, den 1. April 2022

BAUER Aktiengesellschaft



Dipl.-Phys. Michael Stomberg
Vorsitzender des Vorstands



Dipl.-Ing. (FH)
Florian Bauer, MBA



Peter Hingott

NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT 2021

Die BAUER AG hat zeitgleich mit dem Geschäftsbericht einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315 b, 289 b HGB auf der Internetseite unter https://www.bauer.de/bauer_group/investor_relations/publications/annual_report/ veröffentlicht. Darin wird über die Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung als nichtfinanzielle Aspekte berichtet.

<<< **Auf dem Areal einer ehemaligen Gerberei in Backnang, nordöstlich von Stuttgart, hat der Bereich Bauer Umwelt der BAUER Resources GmbH alles für den Bau eines Pflegeheims vorbereitet. Mit einem 30 t schweren Bagger wurden rund 26.000 m³ belasteter Boden ausgehoben, um die Rückstände aus der Gerbereinutzung im Erdreich zu eliminieren.**

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2020	31.12.2021	Passiva	31.12.2020	31.12.2021
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	80,301	111,187
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,313	2,016	II. Kapitalrücklage	48,447	93,662
2. Geleistete Anzahlungen	707	3,635	III. Gewinnrücklagen		
	2,020	5,651	1. Gesetzliche Rücklage	12	12
II. Sachanlagen			2. Andere Gewinnrücklagen	2,043	2,043
1. Grundstücke und Bauten	2,707	2,636		2,055	2,055
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,243	3,000		-64	-33
	5,950	5,636	IV. Bilanzverlust	130,739	206,871
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	276,376	279,984	1. Rückstellungen für Pensionen	15,255	16,759
2. Beteiligungen	8,630	8,672	2. Sonstige Rückstellungen	11,859	7,846
	285,006	288,656		27,114	24,605
	292,976	299,943	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139,031	99,787
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,290	3,413
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	100	311	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23,324	4,582
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Sonstige Verbindlichkeiten	16,598	1,195
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33	2		180,243	108,977
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34,441	28,832	D. Passive latente Steuern	0	30
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	611	164			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	678	994			
	35,763	29,992			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	100	0			
	35,963	30,303			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2,640	4,607			
D. Aktive latente Steuern	6,517	5,630			
	338,096	340,483		338,096	340,483

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	2020	2021
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	43,565	46,042
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	335
3. Sonstige betriebliche Erträge	1,915	32
	45,480	46,409
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	421	400
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8,167	7,609
	8,588	8,009
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16,671	19,215
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3,283	3,776
	19,954	22,991
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2,860	2,616
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27,185	55,043
Betriebliches Ergebnis	-13,107	-42,250
8. Erträge aus Beteiligungen	20,000	45,967
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,082	5,697
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9,271	-8,405
Finanzergebnis	11,811	43,259
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,282	-978
12. Ergebnis nach Steuern	-14	31
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-14	31
14. Verlustvortrag	-50	-64
15. Bilanzverlust	-64	-33

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

I. Allgemeine Angaben

Die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264d und 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Nummer HR B 101375 eingetragen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

II. Gliederung, Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen und Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB sowie § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Währungsumrechnung

Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind mit ihrem Auszahlungsbetrag aktiviert.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Sachanlagen werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen drei und 21 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und € 800 (vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag) für das einzelne Wirtschaftsgut nicht übersteigen (**geringwertige Wirtschaftsgüter**), werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe abgeschrieben.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit der am Bilanzstichtag beizulegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Abschreibungen der Finanzanlagen werden ausschließlich aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Von dem Wahlrecht i.S.d. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden zum Nennwert bewertet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,08 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,25 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 350 %.

Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2021 1,87 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 1,0 % p.a. unterstellt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem

durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.646 der für die Ausschüttung gesperrt ist.

In den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs erfasst. Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer voraussichtlichen Laufzeit von über einem Jahr erfolgt zu dem jeweiligen Transaktionskurs oder dem jeweils ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag. Für die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sowie für flüssige Mittel wird der Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag verwendet.

Haftungsverhältnisse

Die in den Haftungsverhältnissen dargestellten Beträge entsprechen dem vertraglichen Haftungsumfang.

IV. Bilanz Erläuterungen

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens während des Geschäftsjahres ist in dem nachfolgenden Anlagenspiegel (Seiten 12 und 13) dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile **an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** (Anteilsbesitz) - d. h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt - werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz im Kapitel „VI. Sonstige Angaben“ dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von T€ 24.478 (Vorjahr: T€ 8.299), die im Wesentlichen mit Zinssätzen zwischen 4,50 % und 5,00 % p.a. verzinst werden. Des Weiteren sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 4.352 (Vorjahr: T€ 3.392) enthalten. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 341 (Vorjahr: T€ 322), die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen. Es bestehen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 341 (Vorjahr: T€ 322). Diese betreffen die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Aufwendungen aus Wartungsverträgen und Mietsoftware über T€ 4.596 (Vorjahr: T€ 2.629) sowie der Nürnberger Lebensversicherung in Höhe von T€ 12 (Vorjahr: T€ 12).

Anlagenpiegel

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2021
	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.150	1.540	25	0	21.665
2. Geleistete Anzahlungen	707	2.928	0	0	3.635
	20.857	4.468	25	0	25.300
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.142	0	0	0	3.142
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.672	1.476	644	0	14.504
	16.814	1.476	644	0	17.646
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	276.376	3.608	0	0	279.984
2. Beteiligungen	8.630	42	0	0	8.672
	285.006	3.650	0	0	288.656
	322.677	9.594	669	0	331.602

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
18.837	836	25	0	19.648	2.016	1.313
0	0	0	0	0	3.635	707
18.837	836	25	0	19.648	5.651	2.020
435	71	0	0	506	2.636	2.707
10.429	1.709	634	0	11.504	3.000	3.243
10.864	1.780	634	0	12.010	5.636	5.950
0	0	0	0	0	279.984	276.376
0	0	0	0	0	8.672	8.630
0	0	0	0	0	288.656	285.006
29.701	2.616	659	0	31.658	299.943	292.976

Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf folgenden Abweichungen zu steuerlichen Bewertungsvorschriften und haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2020 T€	Zugang T€	Abgang T€	31.12.2021 T€
Rückstellungen für Pensionen und sonstige Personalrückstellungen (aktive latente Steuern)	2.240	342	0	2.582
Bewertungsunterschiede auf Fremdwährungen (aktive latente Steuern)	0	1	0	1
Aktive latente Steuern aus Verlustvortrag	1.176	54	0	1.230
Rückstellungen für drohende Verluste (aktive latente Steuern)	3.101	0	1.284	1.817
	6.517	397	1.284	5.630

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der BAUER AG wurde aufgrund der Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 31. März 2021 am 24. Juni 2021 um € 30.885.149,15 erhöht und beträgt € 111.186.566,76. Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 26.091.781 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund € 4,26 je Stückaktie. Zum 31. Dezember 2021 beträgt das gezeichnete Kapital T€ 111.186 (Vorjahr: T€ 80.301).

Da das in § 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft enthaltene Genehmigte Kapital 2020 nur noch in Höhe von € 2,84 bestand, wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 31. März 2021 die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2020 und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen. Seitdem enthält § 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft eine Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital bis zum 30. März 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 10 Mio. durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Der Vorstand ist hierzu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Durch Beschlussfassung in der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Juni 2019 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 26. Juni 2024 befristet **eigene Aktien** bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder über die Börse. Die aufgrund dieser Ermächtigungen erworbenen Aktien kann der Vorstand zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken verwenden. Hinsichtlich der Verwendung der zurückgekauften Aktien sieht die Ermächtigung für bestimmte Fälle den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre vor.

Die BAUER Arbeitspool GbR, Schrobenhausen, hatte der BAUER Aktiengesellschaft ein Nachrangdarlehen in Höhe von T€ 12.000 gewährt. Dieses Nachrangdarlehen wurde von den Gesellschaftern der BAUER Anteilspool GbR im Rahmen der am 24. Juni 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung als Sacheinlage eingebracht. Der auf das gezeichnete Kapital entfallende Betrag der Sacheinlage beträgt T€ 4.870.

Die BAUER Aktiengesellschaft hat keinen Bestand an eigenen Aktien, im Geschäftsjahr wurden weder eigene Aktien erworben noch verkauft.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 93.662 (Vorjahr: T€ 48.447). Die Zunahme ergibt sich als andere Zuzahlung gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von insgesamt T€ 45.216 aus dem Unterschiedsbetrag soweit der von den Aktionären bei der Durchführung der

Kapitalerhöhung vom 24. Juni 2021 geleistete Bezugspreis von € 10,50 je Neuer Aktie den geringsten Ausgabebetrag von rund € 4,26 je Neuer Aktie überstieg.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage sowie die anderen Gewinnrücklagen betragen jeweils T€ 12 (Vorjahr: T€ 12) bzw. T€ 2.043 (Vorjahr: T€ 2.043).

Bilanzgewinn

	€
Stand 01.01.2021	-63.756,13
Jahresüberschuss 2021	31.070,32
Stand 31.12.2021	-32.685,81

Rückstellungen

Aus der Umstellung der **Pensionsrückstellungen** im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum bisherigen Ansatz zum 31. Dezember 2009 von T€ 2.108.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2021 wurden hierfür T€ 141 (Vorjahr: T€ 141) als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die verbleibende Unterdeckung der Pensionsrückstellungen danach auf T€ 422.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurde der Durchschnittzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Der sich nach § 253 Abs. 6 S. 3 HGB ergebende Unterschiedsbetrag bei Anwendung des Durchschnittzinssatzes der letzten sieben Jahre von 1,35 % beträgt T€ 1646. Der Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen mit T€ 6.472, Rückstellungen für Tantiemen mit T€ 620, für Beratungs- und Prüfungskosten mit T€ 260, für die Verpflichtung zur Zahlung von Altersteilzeitleistungen mit T€ 110, für Jubiläumsverpflichtungen T€ 104, sowie für Urlaubsverpflichtungen mit T€ 87.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Angaben zu den Restlaufzeiten (Vorjahr in Klammern):

	Gesamt- betrag 2021	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherung
		≤1 Jahr	>1 Jahr	davon >5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.787 (139.031)	14.159 (124.869)	85.628 (14.162)	1.486 (1.523)	86.662 (128.695)	Gesamtschuldnerische Haftung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.413 (1.290)	3.413 (1.290)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.582 (23.324)	4.582 (23.324)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	335 (860)	335 (860)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.195 (16.597)	1.195 (4.597)	0 (12.000)	0 (0)	0 (0)	-
(davon aus Steuern)	693 (1.141)	693 (1.141)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	32 (49)	32 (49)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon gegenüber Kreditinstituten)	32 (386)	32 (386)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Vorjahr	108.977 (180.242)	23.349 (154.080)	85.628 (26.162)	1.486 (1.523)	86.662 (128.695)	

Für an die BAUER Aktiengesellschaft gewährte Schuldscheindarlehen und Konsortialdarlehen wurden im Berichtsjahr T€ 32 (Vorjahr: T€ 386) Zinsen abgegrenzt und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 4.247 (Vorjahr: T€ 22.464). In dem Posten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 335 (Vorjahr: T€ 860) enthalten.

Haftungsverhältnisse

	2020	2021
	T€	T€
Fremde Verbindlichkeiten / Konsortialkredit (davon für verbundene Unternehmen)	125.761 (125.761)	135.634 (135.634)
Schuldscheindarlehen (davon für verbundene Unternehmen)	40.000 (40.000)	45.000 (45.000)
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantien (davon für verbundene Unternehmen)	504.887 (504.887)	402.381 (402.381)
Summe	670.648	583.015

Soweit es sich um Höchstbetragsbürgschaften handelt, wurde die Valutierung zum 31. Dezember 2021 angegeben.

Mit Datum vom 17. April 2014 hatten die BAUER Aktiengesellschaft und ihre wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Der Vertrag besaß eine Laufzeit von drei Jahren bis zum 17. April 2017. Mit Datum vom 21. Februar 2018 wurde zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einerseits und der Commerzbank, der Deutschen Bank, HSBC Trinkaus & Burkhardt sowie der UniCredit Bank vorzeitig ein Änderungsvertrag zu diesem Konsortialvertrag abgeschlossen. Danach besitzt der geänderte Konsortialkreditvertrag ein Gesamtvolumen von € 465,0 Mio. und eine feste Laufzeit von zwei Jahren bis zum 29. Juli 2021. Am 01. Oktober 2018 wurde durch die Erhöhung des Engagements einiger Konsortialbanken das Gesamtvolumen des Konsortialkredits auf € 470 Mio. angehoben. Mit Datum vom 22. Dezember 2020 wurde zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und Ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einerseits und unter der Führung der Commerzbank, der Deutschen Bank und der UniCredit Bank andererseits, vorzeitig ein weiterer Änderungsvertrag mit einem Gesamtvolumen von € 430,0 Mio. und einer Laufzeit von 18 Monaten abgeschlossen. Mit einem weiteren Änderungsvertrag, datiert auf den 22. September 2021, wurde der Konsortialkredit zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einerseits und unter der Führung der Commerzbank, der Deutschen Bank und der UniCredit Bank andererseits, um weitere drei Jahre mit Verlängerungsoption über ein Gesamtvolumen von € 390,0 Mio. abgeschlossen.

Vom Gesamtvolumen des Konsortialkredits wurde an die BAUER Aktiengesellschaft ein Betrag in Höhe von € 158,7 Mio. (Vorjahr: € 171,0 Mio.) ausgereicht, davon an Kreditlinien 158,7 Mio. € (Vorjahr: € 171,0 Mio.) und an Avallinien € 0 Mio. (Vorjahr: € 0 Mio.). Zum Jahresende lag die Ausnutzung dieses Volumens bei € 75,5 Mio. (Vorjahr: € 74,6 Mio.). Dabei beläuft sich die Ausnutzung des Kreditlinienvolumens auf € 75,5 Mio. (Vorjahr: € 74,6 Mio.) und die Ausnutzung des Avallinienvolumens auf € 0 Mio. (Vorjahr: € 0 Mio.).

Hinsichtlich des restlichen in Anspruch genommenen Gesamtkreditvolumens in Höhe von € 108,8 Mio. (Vorjahr: € 125,8 Mio.) haftet die BAUER Aktiengesellschaft zusammen mit weiteren acht Kreditnehmern und Garanten aus der BAUER Gruppe gesamtschuldnerisch.

Haftungsverhältnisse werden nur im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der BAUER Aktiengesellschaft oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen eingegangen.

Mit Datum vom 13. Dezember 2018 wurde zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften („Schuldner“) einerseits und der IKB Deutsche Industriebank AG, der Bremer Kreditbank Aktiengesellschaft, der Hypo Vorarlberg Bank AG, sowie der KBC Bank NV, Niederlassung Deutschland („Kreditgeber“) ein zweiter Konsortialvertrag (KKV II) abgeschlossen. Danach besitzt der zweite Konsortialkreditvertrag ein Gesamtvolumen von € 53,0 Mio. mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren bis zum 30. September 2022 für die Fazilität A (Tilgungsdarlehen € 24 Mio.) und Fazilität C (Endfälliges Darlehen € 14 Mio) sowie mit einer festen Laufzeit von 10 Jahren bis zum 30. September 2027 für die Fazilität B mit einer Gesamtsumme von € 15 Mio. Die Fazilitäten A und B dienen der Finanzierung von Investitionen im Bereich Maschinen/Anlagen/Prozesstechnik für Gesellschaften, die am Standort Schrobenhausen und am Standort Nordhausen ansässig sind. Die Fazilität C kann zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung verwendet werden.

Das verfügbare Gesamtvolumen von € 53,0 Mio. wurde seitens der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, in voller Höhe in Anspruch genommen. Zum Stichtag betrug die Restschuld € 26,8 Mio., für die die BAUER Aktiengesellschaft gesamtschuldnerisch mit den übrigen Vertragsparteien haftet. Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die BAUER Aktiengesellschaft derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wird als nicht wahrscheinlich angesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingverträgen betragen zum Bilanzstichtag T€ 1.222 (Vorjahr: T€ 1.212).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 46.042 (Vorjahr: T€ 43.564) handelt es sich um Vergütungen für das Erbringen von Leistungen gegenüber den Tochterunternehmen laut Vereinbarungen vom 10. Januar 2001 einschließlich Ergänzungen. Es wurden überwiegend Leistungen an die BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, und SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, erbracht. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2020	2021
	T€	T€
Geographisch bestimmter Markt		
Deutschland	40.563	43.260
Asien/Pazifik	38	1.036
Nordamerika	608	685
Mittlerer Osten	567	497
Westeuropa	264	261
Südasien	204	173
Afrika	81	85
Osteuropa	47	27
Ostasien	1.191	16
Lateinamerika	1	2
	43.564	46.042

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 32 (Vorjahr: T€ 1.915) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 1.469) sowie Erträgen aus Kursgewinnen in Höhe von T€ 23 (Vorjahr: T€ 377).

Personalaufwand

In dem Posten sind Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von T€ 386 (Vorjahr: T€ 401) enthalten. Im Vorjahr hatten Erstattungen der vom Arbeitgeber zu tragenden Aufwendungen zur Sozialversicherung für Kurzarbeit in Höhe von T€ 373 den Personalaufwand reduziert. Im Jahr 2021 gab es keine Kurzarbeitsmaßnahmen in der BAUER AG.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Durchschnitt	
	2020	2021
	Anzahl	Anzahl
Lohnempfänger	9	9
Gehaltsempfänger	319	327
	328	336
Auszubildende	36	36
Leitende Angestellte	3	3
	367	375

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 155 (Vorjahr: T€ 2.366) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 24 (Vorjahr: T€ 23).

Im Berichtsjahr wurden an Tochterunternehmen Ertragszuschüsse i. H. v. T€ 41.000 (T€ 13.489) gewährt.

Erträge aus Beteiligungen

	2020	2021
	€	€
Erträge aus Beteiligungen	20.000.000,00	45.967.384,34
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(20.000.000,00)	(45.678.767,67)
	20.000.000,00	45.967.384,34

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten in Höhe von T€ 1.124 (Vorjahr: T€ 1.044) solche aus verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Zinsswaps in Höhe von T€ 4.573 (Vorjahr: T€ 39).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 301 (Vorjahr: T€ 491) Zinsaufwendungen aus Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Auf die Aufzinsung der Rückstellungen entfällt ein Betrag von T€ 1.566 (Vorjahr: T€ 1.438).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2021
	€	€
Steuern laufendes Geschäftsjahr (Ertrag (-) / Aufwand (+))	11.470,60	60.388,71
Steuern Vorjahre (Ertrag (-) / Aufwand (+))	-53.720,60	0,00
Latente Steuern (Ertrag (-) / Aufwand (+))	-1.239.505,58	917.193,53
	-1.281.755,58	977.582,24

VI. Sonstige Angaben

Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und auf dem Internetauftritt der BAG öffentlich zugänglich gemacht:

www.bauer.de/bauer_group/investor_relations/corporate_governance/

Ausschüttungsgesperrte Beträge (§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB n.F.)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	€	€
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittssatz)	18.826.737,00	
abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittssatz)	-16.759.354,00	
zuzüglich aktiver latenter Steuern	2.557.690,66	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag I		4.625.073,66
Übrige aktive latente Steuern	3.072.004,60	
abzüglich sonstiger passiver latenter Steuern	-29.592,10	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag II		3.042.412,50
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge		7.667.486,16

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen abzüglich eines Verlustvortrags den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten.

Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen
- Gewährung/Erhalt von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten
- Abreden im Ein- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der BAUER Aktiengesellschaft einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren nahe Angehörige.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit (Grundgeschäfte) der BAUER Aktiengesellschaft wird unter anderem auch auf variabel verzinsliche Fazilitäten zurückgegriffen und es wurden Darlehen in fremder Währung gewährt. Eine Bewertungseinheit lag zum Stichtag weder bei den Fremdwährungs- noch bei den Zinssicherungsinstrumenten vor.

Zur Begrenzung der aus Veränderungen von Marktzinssätzen entstehenden Zinsrisiken werden in beschränktem Rahmen Festzinsswaps als Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Die aus den Wechselkursschwankungen entstehenden Währungsrisiken werden regelmäßig geprüft und gegebenenfalls Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Währungsrisikos abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden die in der folgenden Tabelle aufgeführten Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung der Zins- und Währungsrisiken. Die Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelgeschäfte wieder. Die Marktwerte (beizulegende Zeitwerte derivativen Finanzinstrumente entsprechen) der – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem von der Bank (für Zinsswaps) sowie aus der Treasury Management Software tm5 (für Devisentermingeschäfte) ermittelten Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps und Devisentermingeschäften wird auf Basis der Barwerte der zukünftigen Zahlungsflüsse berechnet.

Nominalvolumen	31.12.2020	31.12.2021
	T€	T€
Devisentermingeschäfte	1.942	1.938
- davon Grundgeschäfte	0	0
- davon in Bewertungseinheiten	1.942	0
- davon nicht in Bewertungseinheiten	0	1.938
Zinsswaps	147.500	129.000
- davon in Bewertungseinheiten	18.500	0
- davon nicht in Bewertungseinheiten	129.000	129.000
Summe	149.442	130.938

Marktwerte	31.12.2020		31.12.2021	
	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
	T€	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	2	20	41	0
- davon Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten	0	0	0	0
- davon Sicherungsgeschäfte in Bewertungseinheiten	2	20	0	0
- davon nicht in Bewertungseinheiten	0	0	41	0
Zinsswaps	0	11.066	0	6.472
- davon als Sicherungsgeschäfte in Bewertungseinheiten	0	21	0	0
- davon nicht in Bewertungseinheiten	0	11.045	0	6.472
Summe	2	11.086	41	6.472

Die in der Tabelle genannten Werte beziehen sich auf alle zum 31. Dezember 2021 im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente.

Die Derivate haben die nachstehenden maximalen Fälligkeiten:

- Devisentermingeschäfte 19. Mai 2022
- Zinsswaps 31. Dezember 2028

Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB werden zwischen Festzinsswaps und Devisentermingeschäften einerseits und den oben genannten Grundgeschäften andererseits gebildet (Mikro-Hedge), sofern die hierfür zu berücksichtigenden Kriterien erfüllt sind. Soweit den Wertänderungen im Rahmen der Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB kompensierende Wertänderungen gegenüberstehen, werden diese daher bilanziell nicht

erfasst (Einfrierungsmethode). Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird quartalsweise prospektiv anhand der Critical Terms Match Methode und retrospektiv anhand der Dollar-Offset Methode zu jedem Stichtag festgestellt.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Währungsschwankungen aus Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Finanzderivate beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf T€ 1.938 (Vorjahr: T€ 1.942) bei beizulegenden positiven Zeitwerten von T€ 41 und negativen Zeitwerten von T€ 0 (Vorjahr: positiv T€ 2, negativ T€ 20). Des Weiteren bestanden zum 31. Dezember 2021 Festzinszahlerswaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von T€ 129.000 (Vorjahr: T€ 147.500) zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von variabel verzinsten Darlehen. Diese weisen einen beizulegenden negativen Zeitwert von T€ 6.472 (Vorjahr: T€ 11.045) aus.

Für die nicht als Bewertungseinheit geführten Zinsswaps wurden folglich Drohverlustrückstellungen in Höhe von T€ 6.472 (Vorjahr T€ 11.045) und Zinsabgrenzungen in Höhe von T€ 157 (Vorjahr: T€ 154) erfasst.

Die Höhe der mit Mikro-Bewertungseinheiten insgesamt abgesicherten Währungsrisiken beträgt positiv T€ 0 (Vorjahr: T€ 2) und negativ T€ 0 (Vorjahr: T€ 20), d.h. in dieser Höhe wurden bis zum Abschlussstichtag Zahlungsstromänderungen aus Wechselkursschwankungen vermieden. Die durch die gebildeten Mikro-Bewertungseinheiten abgesicherten Zinsrisiken betragen negativ T€ 0 (Vorjahr: T€ 21). In dieser Höhe wurden bis zum Abschlussstichtag Zahlungsstromänderungen aus Zinsschwankungen vermieden.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von € 80.301.417,61 um € 30.885.149,15 auf € 111.186.566,76 gegen Bar- und Sacheinlagen durch Ausgabe von 7.247.715 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf insgesamt 26.091.781 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister der Gesellschaft am 24. Juni 2021 erhöht. Zuvor im Geschäftsjahr 2020 war das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 73.001.420,45 um EUR 7.299.997,16 auf EUR 80.301.417,61 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 1.713.066 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf insgesamt 18.844.066 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister der Gesellschaft am 09. Dezember 2020 erhöht worden. Dementsprechend haben sich die nachstehend gemeldeten Stimmrechte bezogen auf das jeweils erhöhte Grundkapital gegebenenfalls gegenüber dem jeweiligen Meldezeitpunkt prozentual verändert.

Die Mitglieder der Familie Bauer und die BAUER Stiftung, Schrobenuhausen, haben der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie im Rahmen eines Poolvertrages nach Durchführung der

vorstehenden Kapitalerhöhungen insgesamt 9.399.100 Stückaktien an der BAUER AG halten, was einer Beteiligung von 36,02% an der Gesellschaft entspricht, so dass sich deren ursprünglich gemeldete Beteiligung von 8.256.246 Stimmrechten (48,19% bei insgesamt 17.131.000 Stimmrechten) ohne Schwellenberührung verändert hat. Der Poolvertrag enthält eine Stimmbindungsvereinbarung sowie Beschränkungen der Übertragbarkeit der Aktien der Poolbeteiligten.

Zum Bilanzstichtag 2021 bestehen im Übrigen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach §§ 33 ff. WpHG (§§ 21 ff. WpHG a.F.) mitgeteilt und wie folgt nach § 40 WpHG (§ 26 Abs. 1 WpHG a.F.) veröffentlicht worden sind:

- Alfons Doblinger hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) am 30.06.2021 mitgeteilt, dass er am 24.06.2021 die Schwellen von 20% und 25% der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft überschritten hat und bei einer Gesamtzahl von 26.091.781 Stimmrechten einen Stimmrechtsanteil von 29,999995017% erreicht hat. 29,999995017588% (7.827.533 Stimmrechte) werden dem Meldepflichtigen nach § 34 WpHG zugerechnet, Instrumente nach § 38 Abs 1 WpHG bestehen nicht. Nachfolgende Ketten der Tochterunternehmen wurden mitgeteilt: Alfons Doblinger, DIB Industriebeteiligung GmbH & Co. Holding KG, Doblinger Beteiligung GmbH (29,99% Stimmrechte) und Alfons Doblinger, DIB Industriebeteiligung GmbH, DIB Industriebeteiligung GmbH & Co. Holding KG, Doblinger Beteiligung GmbH (29,99% Stimmrechte).
- Andrea Bauer hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) am 11.06.2021 und am 14.06.2021 mitgeteilt, dass sie aufgrund Beitritt zum Poolvertrag der Familie Bauer am 11.06.2021 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft überschritten hat und bei einer Gesamtzahl von 18.844.066 Stimmrechten einen Stimmrechtsanteil von 43,81% erreicht hat. 0,02% (3.937 Stimmrechte) hält die Meldepflichtige direkt nach § 33 WpHG, 43,79% (8.252.309 Stimmrechte) werden der Meldepflichtigen nach § 34 WpHG zugerechnet, Instrumente nach § 38 Abs 1 WpHG bestehen nicht. Folgende Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten wurden mitgeteilt: Thomas Karl Bauer, Johannes Karl Bauer, Sebastian Christoph Bauer, Florian Karl Bauer, Martin Thomas Bauer, Julia Chiara Bauer.
- Die Janus Henderson Group Plc, St. Helier, Jersey, hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) am 23. Februar 2021 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 3% der Stimmrechte am 03. Februar 2015 unterschritten hat und bei einer Gesamtzahl von 17.131.000 Stimmrechten einen Stimmrechtsanteil von 2,97 % hält. 2,97% (508.454 der Stimmrechte) werden dem Meldepflichtigen nach § 33,34 WpHG zugerechnet, Instrumente nach § 38 Abs 1 WpHG bestehen nicht. Nachfolgende Kette der Tochterunternehmen wurde mitgeteilt: Janus Henderson Group Plc, Henderson

Group Holdings Asset Management Limited, HGI Asset Management Group Limited, Henderson Global Group Limited, Henderson Holdings Group Limited, HGI Group Limited, Henderson Global Investors (Holdings) Limited, Henderson Global Investors Limited

- Die Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA hat die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) darüber informiert, dass sie am 29.01.2020, am 28.02.2020, am 01.04.2020, am 03.04.2020, am 14.04.2020, am 14.07.2020, am 16.07.2020, am 17.07.2020, am 21.07.2020 und am 22.07.2020 jeweils die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft berührt hat. Bei der letzten Schwellenberührung wurde mitgeteilt, dass sich bei einer Gesamtzahl von 17.131.000 Stimmrechten ein Gesamtstimmrechtsanteil von 3,08 % aus Stimmrechten nach §§ 33 f. WpHG mit einem Anteil von 2,9992% (513.797 Stimmrechte) und aus Instrumenten nach § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG mit einem Anteil von 0,08 % (13.432 Stimmrechte) errechnet und bei den Stimmrechten nach §§ 33 f. WpHG die Schwelle von 3 % unterschritten wurde. 2,9992 % (513.797 Stimmrechte) werden der Dimensional Holdings Inc. bei den Stimmrechten nach § 34 WpHG zugerechnet. 0,08 % (13.432 Stimmrechte) verleihen dem Inhaber aufgrund einer Wertpapierleihe ein Rückholrecht im Sinne § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG. Folgende von dem Mitteilenden beherrschte Unternehmen wurden mitgeteilt: Dimensional Fund Advisors LP, Dimensional Fund Advisors Ltd., DFA Canada LLC, Dimensional Fund Advisors Canada ULC, DFA Australia Limited, Dimensional Advisors Ltd., Dimensional Fund Advisors Pte. Ltd..
- Die MainFirst SICAV, Senningerberg, Luxemburg hat die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen darüber informiert, dass sie am 23.04.2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft überschritten hat und bei einer Gesamtzahl von 17.131.000 Stimmrechten einen Stimmrechtsanteil von 3,008 % (515.254 Stimmrechte) gem. § 33 WpHG direkt hält.

Organe der Gesellschaft

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Anteilseignervertreter

Dr.-Ing. Johannes Bauer, Schrobenhausen (bis 24.06.2021)
Bauingenieur in der BAUER Designware GmbH, Schrobenhausen

Prof. Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer, Schrobenhausen, Vorsitzender
freiberuflicher Managementberater
Aufsichtsrat BAUER Egypt S.A.E., Kairo, Ägypten, Vorsitzender
Verwaltungsrat Maurer SE, München, Mitglied
Aufsichtsrat DEUSA International GmbH, Bleicherode, Vorsitzender

Sabine Doblinger, München (seit 24.06.2021)
Personalleiterin bei der DIBAG Industriebau AG, München
Aufsichtsrat Bayerische Gewerbebau AG, Grasbrunn, Mitglied

Prof. Dr.-Ing E.h. Manfred Nußbaumer M.Sc., München (bis 24.06.2021)
Bauingenieur im Ruhestand
Aufsichtsrat Leonhardt, Andrä und Partner Beratende Ingenieure VBI AG, Stuttgart,
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Klaus Pöllath, Stuttgart (seit 24.06.2021)
Bauingenieur im Ruhestand

Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher, geb. Bauer, Schrobenhausen
freiberufliche Tätigkeit im Bereich Immobilienverwaltung, Altbausanierung und Bauberatung

Dipl.-Kffr. Andrea Teutenberg, Berlin
Verwaltungsrat KSB Management SE, Frankenthal (Pfalz), Mitglied

Gerardus N. G. Wirken, Breda, Niederlande
freiberuflicher Berater im Bereich Strategie, Controlling & Rechnungswesen
Aufsichtsrat Winters Bouw- en Ontwikkeling B.V., Breda/Niederlande, Vorsitzender

Arbeitnehmervertreter

Regina Andel, Ellrich (bis 24.06.2021)
stellvertretende Betriebsratsvorsitzende SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH,
Nordhausen

Rainer Burg, Gerolsbach

Technical Marketing Manager bei der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen

Dipl.-Ing. (FH) Petra Ehrenfried, Langenmosen (seit 24.06.2021)

Betriebsratsvorsitzende BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen

Maria Engfer-Kersten, Langenhagen

Gewerkschaftssekretärin der IG BCE Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie,
Hannover

Robert Feiger, Neusäß

stellvertretender Vorsitzender, Bundesvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-
Umwelt, Frankfurt am Main,

Aufsichtsrat Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG, Wiesbaden, Mitglied

Aufsichtsrat Zusatzversorgungskasse des Dachdeckerhandwerks VVaG, Wiesbaden,

Vorsitzender

Reinhard Irrenhauser, Schrobenhausen

Betriebsratsvorsitzender BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen

Aufsichtsrat BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, Mitglied

Dipl.-Ing. Wolfgang Rauscher, Gachenbach (seit 24.06.2021)

Leiter Produktion bei der BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen

Dipl. Kfm. (FH) Stefan Reindl, Schrobenhausen (bis 24.06.2021)

Personalleiter BAUER AKTIENGESELLSCHAFT, Schrobenhausen

Beirat BAUER Training Center GmbH, Schrobenhausen, Vorsitzender

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 362,8 und verteilen sich auf die Aufsichtsräte wie folgt:

	2020	2021
	T€	T€
Vorsitzender		
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer	55,0	55,0
Stellvertretender Vorsitzender		
Robert Feiger	37,5	37,5
Anteilseigner		
Dr.-Ing. Johannes Bauer	27,5	13,8
Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher	27,5	27,5
Gerardus N. G. Wirken	29,0	29,0
Prof. Dr.-Ing. E.h. Manfred Nußbaumer	27,5	13,8
Dipl.-Kfr. Andrea Teutenberg	29,0	29,0
Sabine Doblinger	0,0	12,5
Dipl.-Ing. Klaus Pöllath	0,0	13,8
Arbeitnehmervertreter		
Dipl.-Kfm. (FH) Stefan Reindl	25,0	12,5
Regina Andel	25,0	12,5
Reinhard Irrenhauser	27,5	27,5
Dipl.-Ing. (FH) Petra Ehrenfried	0,0	12,5
Dipl.-Ing. Wolfgang Rauscher	0,0	12,5
Rainer Burg	25,0	25,0
Maria Engfer-Kersten	29,0	28,5
	364,5	362,8

Vorstand:

- Dipl.-Ing. (FH), Florian Bauer, MBA, Schrobenhausen
Ressorts: Digitalisierung, Entwicklungskoordination, Weiterbildung, Unternehmenskultur
- Dipl.-Betriebswirt (FH) Hartmut Beutler, Schrobenhausen (bis 31.12.2021)
Ressorts: Finanzen, Recht und Versicherung, Konzernkommunikation, Facility Management, Mediendesign
Aufsichtsrat Schrobenhausener Bank e.G., Schrobenhausen, Vorsitzender
Aufsichtsrat SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, stellv. Vorsitzender
- Peter Hingott, Schrobenhausen
Ressorts: Beteiligungen, Rechnungswesen, Personal, Konzerneinkauf, Arbeitsdirektor
Aufsichtsrat BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, Mitglied
Aufsichtsrat BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, Mitglied
Aufsichtsrat BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, Vorsitzender
Aufsichtsrat BAUER Nimr LLC, Maskat/Oman, Vorsitzender
Verwaltungsrat Site Group for Services and Well Drilling Ltd. Co., Amman/Jordanien, Vorsitzender

- Dipl.-Phys. Michael Stomberg, Straßlach-Dingharting, Vorsitzender
 Ressorts: Beteiligungen, IT, Konzernprozessmanagement, HSE, Qualitätsmanagement
 Aufsichtsrat BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, Vorsitzender
 Aufsichtsrat BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, Vorsitzender
 Aufsichtsrat SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, Vorsitzender
 Aufsichtsrat BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, stellvertr. Vorsitzender

Gesamtbezüge nach § 285 S.1 Nr. 9 a) HGB

Mitglieder des Vorstands der BAUER AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten bzw. den Geschäftsführungen von anderen Unternehmen, mit denen die BAUER AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands nach § 285 S.1 Nr. 9 a) HGB für ihre ausgeübte Vorstandstätigkeit ohne die Zuführung zu Pensionsrückstellungen betragen im Berichtsjahr T€ 2.054 (Vorjahr: T€ 1.721). Davon sind T€ 1.433 (Vorjahr: T€ 1.319) erfolgsunabhängige und T€ 621 (Vorjahr: T€ 402) erfolgsbezogene Gehaltsbestandteile. Auf Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen entfallen T€ 83. In den Gesamtbezügen sind Sachbezüge aus der privaten Nutzung eines Dienst-Pkw nebst Aufwandsentschädigungen für jedes Mitglied des Vorstands sowie Beiträge zur Gruppenunfallversicherung und der Berufsgenossenschaft enthalten.

Alt-Verträge mit Vorstandsmitgliedern enthalten Pensionszusagen und eine Hinterbliebenenversorgung im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Daneben wird eine Altersversorgung über den Weg der Direktversicherung mit Entgeltumwandlung ermöglicht. Aufgrund der für die Vorstandsmitglieder geltenden betrieblichen Altersversorgung ist ein Aufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 277 (Vorjahr: T€ 195) entstanden. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands beliefen sich für das Geschäftsjahr 2021 auf T€ 235 (Vorjahr: T€ 233). Die Vorstandsverträge enthalten im Falle vorzeitiger Vertragsbeendigungen individuelle Abfindungsklauseln, die sich hinsichtlich des Abrechnungsmodus an der Beschäftigungszeit des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientieren und bezogen auf ein Vorstandsmitglied so bemessen sind, dass ein Betrag von zwei Jahresvergütungen nicht überschritten wird. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots sind mit den Mitgliedern des Vorstands nicht getroffen. Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder sind zum Stichtag Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5.533 (Vorjahr: T€ 5.410) passiviert.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Einzel- und des Konzernabschlusses der BAG für das Geschäftsjahr berechnete Honorar gliedert sich wie folgt:

	2020	2021
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	342	540
Steuerberatungsleistungen	2	83
Andere Bestätigungsleistungen	3	286
Sonstige Leistungen	14	8
	361	917

Bei den anderen Bestätigungsleistungen sowie den sonstigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um prüfungsnahen Dienstleistungen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des Bauer-Konzerns und erstellt den Konzernabschluss nach IFRS für den größten und für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch offengelegt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 begann der militärische Angriff von Russland gegen die Ukraine. Die Auswirkungen aus diesem Konflikt stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkung auf den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum Abschlussstichtag. Aus heutiger Sicht hat dieser Konflikt in direktem Maße Auswirkungen auf unsere Geschäfte in Russland und der Ukraine, welche aber in den Vorjahren bereits auf einem niedrigen Niveau lagen. Auf den Einmarsch der russischen Truppen reagierten die USA und die EU mit deutlichen Sanktionen. Diese Entwicklungen können unser Geschäft in Bezug auf russische Auftraggeber, Kunden oder Banken beeinflussen. Des Weiteren können Preissteigerungen bei Energie- und Rohstoffen sowie Lieferengpässe durch den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine entstehen, die derzeit nicht abschließend abzusehen sind. Die der BAUER Gruppe bekannten Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr sind im Prognosebericht berücksichtigt und beschrieben. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Die Risiken und Folgen auf den Geschäftsbetrieb der BAUER Gruppe aus den Russland-Ukraine-Krieg werden laufend überwacht. Des Weiteren ergaben sich nach dem 31. Dezember 2021 keine von besonderer Bedeutung zu verzeichnende Vorgänge.

Aufstellung zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1. Verbundene Unternehmen							
1.1 Inland							
1.1.1 BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		59.448.548	1.223.706	1.224
1.1.1.1 Inland							
1.1.1.1.1 BAUER Designware GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik	EUR	1,0000	100,00		114.773	610	1
1.1.1.1.2 BAUER Offshore Technologies GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik	EUR	1,0000	100,00		---	---	---
1.1.1.2 Ausland							
1.1.1.2.1 BAUER SPEZIALTIEFBAU Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	EUR	1,0000	100,00		3.070.997	294.442	294
1.1.1.2.2 BAUER Technologies Limited, Bishops Stortford, Großbritannien	GBP	1,1632	100,00		4.106.939	-2.054.567	-2.390
1.1.1.2.3 BAUER RENEWABLES LIMITED, Dundee, Großbritannien	GBP	1,1632	100,00		448.247	-69.092	-80
1.1.1.2.4 BAUER (MALAYSIA) SDN. BHD., Petaling Jaya, Malaysia (inkl.)	MYR	0,2040	100,00		31.891.711	-42.582.791	-8.687
1.1.1.2.5 BAUER Foundations Australia Pty Ltd, Brisbane, Australien	AUD	0,6350	100,00		1.468.601	-2.361.049	-1.499
1.1.1.2.6 Saudi BAUER Foundation Contractors Ltd., Jeddah, Saudi Arabien	SAR	0,2254	100,00		29.249.782	1.781.206	402
1.1.1.2.7 BAUER LEBANON FOUNDATION SPECIALISTS S.a.r.L., Beirut, Libanon	USD	0,8453	76,00		4.253.808	-60.103	-39
1.1.1.2.8 BAUER EGYPT S.A.E. Specialised Foundation Contractors, Kairo, gypten	EGP	0,0539	55,95		828.852.994	202.993.468	6.118
1.1.1.2.8.1 BAUER Lybian Egyptian Specialized Corporate for Technical Engineering Works, Tripolis, Lybien	LYD	0,1957		65,00	---	---	---
1.1.1.2.9 P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	0,0001	95,00		132.911.167.194	674.173.538	38
1.1.1.2.10 BAUER Magyarország Specialis Melyepit Kft., Budapest, Ungarn	HUF	0,0028	100,00		-2.168.405.541	-3.092.951.426	-8.628
1.1.1.2.11 BAUER Services Singapore Pte Ltd, Singapur, Singapur	EUR	1,0000	100,00		346.576	17.397	17
1.1.1.2.11.1 BAUER LEBANON FOUNDATION SPECIALISTS S.a.r.L., Beirut, Libanon	USD	0,8453		12,00	4.253.808	-60.103	-6
1.1.1.2.11.2 P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	0,0001		5,00	132.911.167.194	674.173.538	2
1.1.1.2.11.3 Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0264		0,00	126.428.225	-155.923.286	0
1.1.1.2.11.4 Inner City (Thailand) Company Limited, Bangkok, Thailand	THB	0,0264		0,39	-19.648.632	-11.388.764	-12
1.1.1.2.11.5 BAUER Angola Lda., Luanda, Angola	AOA	0,0013		10,00	354.704.224	209.455.837	28
1.1.1.2.11.6 BAUER Specialized Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0114		1,00	-786.542.318	-161.007.695	-18
1.1.1.2.11.7 BAUER Engineering India Private Limited, Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0114		1,00	74.824.361	6.429.059	1
1.1.1.2.12 BAUER Hong Kong Limited, Hong Kong, Volksrepublik China	HKD	0,1088	100,00		---	---	---
1.1.1.2.13 BAUER Vietnam Ltd., Ho Chi Minh Stadt, Vietnam	VND	0,0000	100,00		20.326.524.383	-39.605.235.007	-1.460
1.1.1.2.14 BAUER Foundations Philippines, Inc., Quezon Stadt, Philippinen	PHP	0,01715	40,00		-1.629.468.860	-1.200.881.354	-20.597
1.1.1.2.15 BAUER BULGARIA EOOD, Sofia, Bulgarien	BGN	0,5113	100,00		1518.882	9.769	5
1.1.1.2.16 BAUER Funderingstechniek B.V., Mijdrecht, Niederlande	EUR	1,0000	100,00		1.500.820	111.636	112
1.1.1.2.17 BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG, Baden-Dattwil, Schweiz	CHF	0,9248	100,00		3.509.432	487.855	451
1.1.1.2.18 BAUER Foundations (IRL) Ltd., Dublin, Irland	EUR	1,0000	100,00		55.333	-263	0
1.1.1.2.19 BAUER FUNDACIONES PANAM S.A., Panama City, Panama	USD	0,8453	100,00		195.323	-1.958.226	-1.655
1.1.1.2.19.1 BAUER FUNDACIONES DOMINICANA, S.R.L., Santo Domingo, Dominikanische Republik	DOP	0,0148		0,40	3.817.950	-27.265.050	-2

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
11.12.20 BAUER International FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2302	100,00		104.756.747	12.339.118	2.841
11.12.20.1 BAUER International Qatar LLC, Doha, Katar	QAR	0,2315		49,00	-21.046.582	-21.561.848	-4.992 3)
11.12.21 OOO BAUER Technologie, Moskau, Russische Federation	RUB	0,0115	100,00		42.285.180	-240.931.714	-2.764
11.12.22 BAUER Angola Lda., Luanda, Angola	AOA	0,0013	90,00		354.704.224	209.455.837	252
11.12.23 BAUER Foundations Canada Inc., Calgary, Kanada	CAD	0,6744	100,00		1.709.506	-1.493.892	-1.007
11.12.24 Inner City (Thailand) Company Limited, Bangkok, Thailand	THB	0,0264	48,63		-19.648.632	-11.388.764	-301 4)
11.12.24.1 Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0264		51,00	126.428.225	-155.923.286	-2.102
11.12.25 BAUER Fondations Speciales EURL, Alger, Algerien	DZD	0,0063	100,00		10.126.900	-400.110	-3
11.12.26 BAUER Specialized Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0114	99,00		-786.542.318	-161.007.695	-1.823
11.12.27 BAUER FOUNDATION CORP., Odessa, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,8453	100,00		10.317.030	2.677.725	2.264
11.12.28 Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0264	49,00		126.428.225	-155.923.286	-2.019
11.12.29 BAUER Georgia Foundation Specialists LLC, Tbilisi, Georgien	GEL	0,2628	100,00		1.742.993	1.232.625	324
11.12.30 BAUER Engineering International Ltd., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2302	100,00		108.681	-9.495	-2
11.12.30.1 BAUER Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	BDT	0,0099		99,00	25.271.492	-312.909.915	-3.078
11.12.31 BAUER Cimentaciones Costa Rica S. A., Alajuela, Costa Rica	CRC	0,0014	100,00		5.167.834	2.895.085	4
11.12.32 BAUER FUNDACIONES DOMINICANA, S.R.L., Santo Domingo, Dominikanische Republik	DOP	0,0148	99,60		3.817.950	-27.265.050	-403
11.12.33 TOO BAUER KASACHSTAN, Almaty, Kasachstan	KZT	0,0020	100,00		---	---	8)
11.12.34 BAUER Fundaciones Colombia S.A.S., Bogota, Kolumbien	COP	0,0002	100,00		108.283.359	-13.050.712	-3
11.12.35 BAUER Fundaciones America Latina, S.A., Panama Stadt, Panama	USD	0,8453	100,00		7.703	-1.871	-2
11.12.36 BAUER-Iraq for Construction Contracting LLC, Bagdad, Irak	IQD	0,0006	100,00		-95.916.057	-6.799.140	-4
11.12.37 BAUER Geotechnical Specialized Foundation LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2302	49,00		4.687.076	891.722	205 1)
11.12.38 BAUER Engineering Ghana Ltd., Accra, Ghana	GHS	0,1427	100,00		1.290.968	-1.152.212	-164
11.12.39 BAUER Geoteknoloji Insaat Anonim Sirketi, Istanbul, Turkei	EUR	1,0000	100,00		---	---	7)
11.12.40 Sverige BAUER GL AB, Stockholm, Schweden	SEK	0,0986	100,00		1.335.804	121.111	12
11.12.41 BAUER DK A/S, Soborg, Danemark	DKK	0,1345	100,00		2.938.583	413.577	56
11.12.42 BAUER Special Foundations Cambodia Co., Ltd., Daun Penh,	USD	0,8453	100,00		33.579	-17.893	-15
11.12.43 BAUER Engineering India Private Limited, Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0114	99,00		74.824.361	6.429.059	73
11.12.44 BAUER Bhutan Pvt. Ltd., Thimphu-Khangkhulu, Bhutan	BTN	0,0118	74,00		32.000.873	5.886.104	52
11.12.45 BAUER ENGINEERING PNG LIMITED, Port Moresby - National Capital District, Papua-Neuguinea	PGK	0,2397	100,00		-18.835.318	-9.323.595	-2.235
11.12.46 BAUER Fondations SAS, Paris, Frankreich	EUR	1,0000	100,00		1.205.735	1.046.381	1.046
11.12.47 BAUER Piling Inc., Quezon Stadt, Philippinen	PHP	0,0172	100,00		13.982.594	4.248.956	73
11.12.48 BAUER Latvia SIA, Riga, Lettland	EUR	1,0000	100,00		45.405	42.590	43
11.2 Maschinen GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		187.799.809	11.122.178	11.122
1.1.2.1 Inland							
11.2.11 KLEMM Bohrtechnik GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	15,00		22.947.246	3.738.621	561

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1.1.12.20 BAUER International FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2302	100,00		104.756.747	12.339.118	2.841
1.1.12.20.1 BAUER International Qatar LLC, Doha, Katar	QAR	0,2315		49,00	-21.046.582	-21.561.848	-4.992 3)
1.1.12.21 OOO BAUER Technologie, Moskau, Russische Federation	RUB	0,0115	100,00		42.285.180	-240.931.714	-2.764
1.1.12.22 BAUER Angola Lda., Luanda, Angola	AOA	0,0013	90,00		354.704.224	209.455.837	252
1.1.12.23 BAUER Foundations Canada Inc., Calgary, Kanada	CAD	0,6744	100,00		1.709.506	-1.493.892	-1.007
1.1.12.24 Inner City (Thailand) Company Limited, Bangkok, Thailand	THB	0,0264	48,63		-19.648.632	-11.388.764	-301 4)
1.1.12.24.1 Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0264		51,00	126.428.225	-155.923.286	-2.102
1.1.12.25 BAUER Fondations Speciales EURL, Alger, Algerien	DZD	0,0063	100,00		10.126.900	-400.110	-3
1.1.12.26 BAUER Specialized Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0114	99,00		-786.542.318	-161.007.695	-1.823
1.1.12.27 BAUER FOUNDATION CORP., Odessa, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,8453	100,00		10.317.030	2.677.725	2.264
1.1.12.28 Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0264	49,00		126.428.225	-155.923.286	-2.019
1.1.12.29 BAUER Georgia Foundation Specialists LLC, Tbilisi, Georgien	GEL	0,2628	100,00		1.742.993	1.232.625	324
1.1.12.30 BAUER Engineering International Ltd., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2302	100,00		108.681	-9.495	-2
1.1.12.30.1 BAUER Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	BDT	0,0099		99,00	25.271.492	-312.909.915	-3.078
1.1.12.31 BAUER Cimentaciones Costa Rica S. A., Alajuela, Costa Rica	CRC	0,0014	100,00		5.167.834	2.895.085	4
1.1.12.32 BAUER FUNDACIONES DOMINICANA, S.R.L., Santo Domingo, Dominikanische Republik	DOP	0,0148	99,60		3.817.950	-27.265.050	-403
1.1.12.33 TOO BAUER KASACHSTAN, Almaty, Kasachstan	KZT	0,0020	100,00		---	---	8)
1.1.12.34 BAUER Fundaciones Colombia S.A.S., Bogota, Kolumbien	COP	0,0002	100,00		108.283.359	-13.050.712	-3
1.1.12.35 BAUER Fundaciones America Latina, S.A., Panama Stadt, Panama	USD	0,8453	100,00		7.703	-1.871	-2
1.1.12.36 BAUER-Iraq for Construction Contracting LLC, Bagdad, Irak	IQD	0,0006	100,00		-95.916.057	-6.799.140	-4
1.1.12.37 BAUER Geotechnical Specialized Foundation LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2302	49,00		4.687.076	891.722	205 1)
1.1.12.38 BAUER Engineering Ghana Ltd., Accra, Ghana	GHS	0,1427	100,00		1.290.968	-1.152.212	-164
1.1.12.39 BAUER Geoteknoloji Insaat Anonim Sirketi, Istanbul, Turkei	EUR	1,0000	100,00		---	---	7)
1.1.12.40 Sverige BAUER GL AB, Stockholm, Schweden	SEK	0,0986	100,00		1.335.804	121.111	12
1.1.12.41 BAUER DK A/S, Soborg, Danemark	DKK	0,1345	100,00		2.938.583	413.577	56
1.1.12.42 BAUER Special Foundations Cambodia Co., Ltd., Daun Penh,	USD	0,8453	100,00		33.579	-17.893	-15
1.1.12.43 BAUER Engineering India Private Limited, Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0114	99,00		74.824.361	6.429.059	73
1.1.12.44 BAUER Bhutan Pvt. Ltd., Thimphu-Khangkhulu, Bhutan	BTN	0,0118	74,00		32.000.873	5.886.104	52
1.1.12.45 BAUER ENGINEERING PNG LIMITED, Port Moresby - National Capital District, Papua-Neuguinea	PGK	0,2397	100,00		-18.835.318	-9.323.595	-2.235
1.1.12.46 BAUER Fondations SAS, Paris, Frankreich	EUR	1,0000	100,00		1.205.735	1.046.381	1.046
1.1.12.47 BAUER Piling Inc., Quezon Stadt, Philippinen	PHP	0,0172	100,00		13.982.594	4.248.956	73
1.1.12.48 BAUER Latvia SIA, Riga, Lettland	EUR	1,0000	100,00		45.405	42.590	43
1.1.2 Maschinen GmbH, Schrobenthausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		187.799.809	11.122.178	11.122
1.1.2.1 Inland							
1.1.2.1.1 KLEMM Bohrtechnik GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	15,00		22.947.246	3.738.621	561
1.1.2.1.2 EURODRILL GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	15,00		10.217.179	5.291.763	794
1.1.2.1.2.1 Inland							

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1.1.2.1.2.2 Ausland							
1.1.2.1.2.2.1 EURODRILL ASIA PTE. LTD., Singapur, Singapur	SGD	0,6292		100,00	---	---	---
1.1.2.1.2.2.13 RTG Rammtechnik GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik	EUR	1,0000	100,00		7.500.942	863.386	863
1.1.2.1.2.2.14 PRAKLA Bohrtechnik GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		24.741.986	3.834.049	3.834
1.1.2.1.2.2.14.1 KLEMM Bohrtechnik GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik	EUR	1,0000		85,00	22.947.246	3.738.621	3.178
1.1.2.1.2.2.15 Olbersdorfer Guß GmbH, Olbersdorf, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		728.154	-784.596	-785
1.1.2.1.2.2.16 BAUER Foralith GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik	EUR	1,0000	100,00		22.056.437	6.566.565	6.567
1.1.2.1.2.2.16.1 EURODRILL GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik	EUR	1,0000		85,00	10.217.179	5.291.763	4.498
1.1.2.1.2.2.17 Obermann MAT GmbH, Michelstadt, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		---	---	---
1.1.2.1.2.2.18 rig.plus GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		2.517.101	1.521.576	1.522
1.1.2.1.2.2.19 BAUER Verwaltungs und Beteiligungs GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		35.195.573	1.072.818	1.073
1.1.2.2 Ausland							
1.1.2.2.1 BAUER Technologies Far East Pte. Ltd., Singapur, Singapur	EUR	1,0000	100,00		29.067.417	-1.445.098	-1.445
1.1.2.2.1.1 BAUER EQUIPMENT SOUTH ASIA PTE. LTD., Singapur, Singapur	EUR	1,0000		100,00	3.110.151	-214.730	-215
1.1.2.2.1.1.1 BAUER Equipment Hong Kong Ltd., Hong Kong, Volksrepublik China	EUR	1,0000		0,10	2.776.628	5.144	0
1.1.2.2.1.2 BAUER Technologies Taiwan Ltd., Taipei, Taiwan	TWD	0,0302		99,88	6.943.302	-1.073.541	-32
1.1.2.2.1.3 BAUER Tianjin Technologies Co. Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	CNY	0,1311		100,00	244.179.306	2.778.905	364
1.1.2.2.1.4 BAUER Equipment Hong Kong Ltd., Hong Kong, Volksrepublik China	EUR	1,0000		99,90	2.776.628	5.144	5
1.1.2.2.1.5 BAUER Equipment (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam, Malaysia	MYR	0,2040		100,00	68.230.078	290.361	59
1.1.2.2.1.5.1 BAUER Technologies (Thailand) Co., Ltd., Bangkok,	THB	0,0264		0,04	21.231.937	4.199.597	0
1.1.2.2.1.6 Shanghai BAUER Technologies Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1311		100,00	53.886.001	-18.087.702	-2.371
1.1.2.2.1.7 BAUER Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1311		100,00	7.746.127	-6.048.714	-793
1.1.2.2.1.8 BAUER Technologies (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0264		99,92	21.231.937	4.199.597	111
1.1.2.2.1.9 P. T. BAUER Equipment Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	0,0001		100,00	2.465.665.687	-889.655.553	-53
1.1.2.2.2 NIPPON BAUER Y.K., Tokio, Japan	YEN	0,0077	100,00		538.467.230	31.990.768	246
1.1.2.2.3 TracMec Srl, Mordano, Italien	EUR	1,0000	100,00		668.958	-1.062.834	-1.063
1.1.2.2.4 BAUER Equipment Gulf FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2302	100,00		6.416.596	131.316	30
1.1.2.2.4.1 BAUER Equipment Gulf LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2302		49,00	-195.875	-295.875	-68
1.1.2.2.5 BAUER Machinery USA Inc., Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,8453	100,00		15.553.984	-177.523	-150
1.1.2.2.5.1 BAUER Manufacturing LLC, Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,8453		51,00	43.468.510	-8.898.336	-3.836
1.1.2.2.6 BAUER Equipment America Inc., Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,8453	100,00		30.125.383	2.116.285	1.789
1.1.2.2.6.1 BAUER Manufacturing LLC, Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,8453		49,00	43.468.510	-8.898.336	-3.686
1.1.2.2.6.2 BAUER Financial Services Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von	USD	0,8453		100,00	129.250	104.250	88
1.1.2.2.7 OOO BAUER Maschinen - Kurgan, Kurgan, Russische Föderation	RUB	0,0115	90,00		80.224.710	5.602.710	58
1.1.2.2.8 OOO B G-TOOLS-M SI, Ljuberzy, Russische Föderation	RUB	0,0115	55,00		14.806.953	37.521.722	237
1.1.2.2.9 BAUER Macchine Italia Srl, Mordano, Italien	EUR	1,0000	100,00		4.398.104	860.483	860

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
112.2.10 BAUER EQUIPMENT UK LIMITED, Rotherham, Großbritannien	GBP	1,1632	100,00		5.792.372	1672.630	1946
112.2.11 BAUER Casings Makina Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Ankara, Turkei	TRY	0,0953	59,00		48.362.019	17.202.364	967
112.2.12 OOO BAUER Maschinen Russland, Moskau, Russische Foderation	RUB	0,0115	100,00		533.856.796	63.969.411	734
112.2.13 BAUER Equipment India Private Limited, Delhi, Indien	INR	0,0114	99,00		261476.839	76.272.236	863
112.2.14 BAUER Maschinen Ukraine TOV, Kiew, Ukraine	UAH	0,0310	100,00		37.807.800	5.771.800	179
112.2.15 BAUER Equipment Australia Pty. Ltd., Baulkham Hills, Australien	AUD	0,6350	100,00		-1.190.550	-1.716.443	-1090
112.2.16 BRASBAUER Equipamentos de Perfuracao Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	0,1568	60,00		1.883.803	-9.745	-1
112.2.17 BAUER Equipamentos do Brasil - Comércio e Importacao Ltda.; Sao Paulo; Brasilien	BRL	0,1568	99,00		-279.533	-69.440	-11
112.2.18 BAUER - De Wet Equipment (Proprietary) Limited, Rasasa, Botswana	BWP	0,0765	51,00		---	---	8)
112.2.19 BAUER Maszyny Polska Sp.z.o.o., Warschau, Polen	PLN	0,2191	100,00		11.842.708	1.662.884	364
112.2.20 BAUER Equipamientos de Panama S.A., Panama Pacifico - Panama	PAB	0,8455	100,00		-288.448	-150.099	-127
112.2.21 BAUER Maschinen Canada Ltd., Calgary, Canada	CAD	0,6744	100,00		1.356.922	550.518	371
112.2.22 BAUER Parts HUB (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, Singapur	EUR	1,0000	100,00		-17.105	-55.288	-55
112.2.23 BAUER Machines SAS, Strasburg, Frankreich	EUR	1,0000	100,00		1.590.188	519.118	519
112.2.24 BAUER Maschinen Pars LLC, Teheran, Iran	IRR	0,0000	99,00		-29.214.061420	1.893.996.700	38
113 BAUER Training Center GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		17.1957	52.423	52
114 WW Beteiligung GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		134.779	7.753	8
1.1.4.1. Inland							
114.11 fielddata.io GmbH, München, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		99,00	2.100.949	-941.196	-932
1.1.4.2. Ausland							
114.2.1 BAUER Corporate Services Private Limited, Mumbai, Indien	INR	0,0114		0,02	126.117.010	28.235.828	0
114.2.2 BAUER LEBANON FOUNDATION SPECIALISTS S.a.r.L., Beirut, Libanon	USD	0,8453		12,00	4.253.808	-60.103	-6
114.2.3 BAUER Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	BDT	0,0099		1,00	25.271.492	-312.909.915	-31
114.2.4 BAUER Casings Makina Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Ankara, Turkei	TRY	0,0953		1,00	48.362.019	17.202.364	16
114.2.5 BAUER Equipment India Private Limited, Delhi, Indien	INR	0,0114		1,00	261476.839	76.272.236	9
114.2.6 BAUER Equipamentos do Brasil - Comercio e Importacao Ltda.; Sao Paulo; Brasilien	BRL	0,1568		1,00	-279.533	-69.440	0
114.2.7 Bauer Technologies (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0264		0,04	21.231.937	4.199.597	0
114.2.8 BAUER Maschinen Pars LLC, Teheran, Iran	IRR	0,0000		1,00	-29.214.061420	1.893.996.700	0
115 BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		32.465.750	22.249.804	22.250
1.1.5.1 Inland							
115.11 GWE pumpenboese GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		3.810.273	0	0
1.1.5.1.1 Inland							
1.1.5.1.1.2 Ausland							
115.112.1 GWE Pol-Bud Sp.z.o.o., Lodz, Polen	PLN	0,2191		100,00	7.536.872	230.634	51
115.112.2 BAUER Resources Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0011		0,01	1.848.605.866	249.067.289	0
115.12 pumpenboese Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		63.856	-1.757	-2

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1.15.13 PURE Umwelttechnik GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		14.055	-1.998	-2
1.15.14 SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		1.274.735	10.635	11
1.15.15 SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		16.000.220	10.19.191	1019
1.1.5.1.5.1 Inland							
1.15.15.11 MMG Mitteldeutsche MONTAN GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		100,00	65.023	10.023	10
1.15.15.12 SCHACHTBAU NORDHAUSEN Stahlbau GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		100,00	340.745	0	0
1.15.15.13 Harz Hotel Grimmallee Nordhausen Beteiligungsgesellschaft mbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		100,00	17.696	24	0
1.1.5.1.5.2 Ausland							
1.15.15.2.1 OOO TRAKMECHANIKA, Yaroslavl, Russische Federation	RUB	0,0115		100,00	-3.283.365	336.470	4
1.1.5.2 Ausland							
1.15.2.1 BAUER Resources Canada Ltd., Edmonton, Kanada	CAD	0,6744	100,00		1.160	-369	0
1.15.2.2 BAUER Technologies South Africa (PTY) Ltd, Kapstadt, Sudafrika	ZAR	0,0572	100,00		-3.641.529	-4.850.910	-278
1.15.2.2.1 MINERAL BULK SAMPLING NAMIBIA (PTY) LTD, Windhoek,	NAD	0,0572		100,00	1.434.907	47.956	3
1.15.2.2.2 MINERAL BULK SAMPLING SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Kapstadt, Sudafrika	ZAR	0,0572		100,00	2.378.233	-378.127	-22
1.15.2.2.3 BAUER TECHNOLOGIES RDC LTD SARL, Lubumbashi/Haut-Katanga, Republik Kongo	USD	0,8453		49,00	1.870	-64.152	-54
1.15.2.3 BAUER Resources UK Ltd., East Yorkshire, Großbritannien	GBP	1,1632	100		498	615	1
1.15.2.4 BAUER Emirates Environment Technologies & Services LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2302	49,00		1.395.679	207.561	48
1.15.2.5 GWE Budafilter Kft., Mezofalva, Ungarn	HUF	0,0028	100,00		833.953.000	40.463.000	113
1.15.2.6 BAUER Resources GmbH / Jordan Ltd. CO, Amman, Jordanien	JOD	1,1926	100,00		11.846.970	-8.655	-10
1.15.2.6.1 Site Group for Services and Well Drilling Ltd. Co., Amman, Jordanien	USD	0,8453		83,33	18.140.475	-5.348.255	-3.767
1.15.2.6.1 Site Drilling Ltd. Co., Limassol, Zypern	USD	0,8453		100,00	---	---	7)
1.15.2.6.2 Technical Dimension Co. for Maintenance Services and Projects Operation Ltd., Amman, Jordanien	JOD	1,1926		60,00	593.683	243.346	174
1.15.2.6.3 Water Well Equipment Limited, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	USD	0,8453		100,00	13.644	0	0
1.15.2.7 BAUER Resources Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0011	99,99		1.848.605.866	249.067.289	277
1.15.2.7.1 GWE Tubomin, S.A., Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0011		60,00	2.309.616.000	416.697.000	278
1.15.2.8 GWE France S.A.S., Aspiran, Frankreich	EUR	1,0000	100,00		215.309	111.538	112
1.15.2.9 BAUER Resources Maroc S.A.R.L., Kenitra, Marokko	MAD	0,0941	100,00		-4.309.363	-10.096.996	-950
1.15.2.10 BAUER Resources Senegal SARL, Dakar, Senegal	XOF	0,0015	100,00		2.068.316.946	217.034.214	331
1.15.2.11 BAUER Resources Saudi LLC, Al Khobar, Saudi Arabien	SAR	0,2254	100,00		-23.505	-459.663	-104
1.15.2.12 BAUER (Shanghai) Resources Environmental Engineering Technology Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1311	100,00		317.995	-2.664.834	-349
1.15.2.13 BAUER Environment Bahrain W.L.L., Al Seef District, Bahrain	BHD	2,2432	100,00		3.631	-14.988	-34
1.2 Ausland							
12.1 BAUER Corporate Services Private Limited, Mumbai, Indien	INR	0,0114	99,98		126.117.010	28.235.828	323

			(direkt)	(indirekt)			in T€
2. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen							
2.1 Inland							
2.1.1 TM G Tiefbaumaterial GmbH, Emmering, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	50,00	---	---	---	7)
2.1.2 Grunau und Schröder Maschinentechnik GmbH, Droßhagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	30,00	---	181.470	85.801	26
2.1.3 SPANTEC Spann- & Ankertechnik GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	40,00	---	14.363.628	5.088.997	2.036
2.1.4 SMS Seabed Mineral Services GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	50,00	---	---	---	7)
2.1.5 Schacht- und Bergbau Spezialgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr, Bundesrepublik	EUR	1,0000	---	50,00	---	---	7)
2.2 Ausland							
2.2.1 TERRABAUER S.L., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	30,00	---	---	---	7)
2.2.2 Bauer + Moosleitner Entsorgungstechnik GmbH, Nußdorf am Haunsberg, Österreich	EUR	1,0000	50,00	---	592.302	45.898	23
2.2.3 BAUER Nimr LLC, Maskat - Al Mina, Sultanat Oman	OMR	2,1964	52,50	---	17.430.962	4.016.717	4.632
2.2.4 BAUER Resources Bahrain W.L.L., Al Seef District, Bahrain	BHD	2,2432	99,00	---	-253.258	-263.258	-585
2.2.5 BAUER Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1311	50,00	---	-2.272.799	-3.923.143	-257
2.2.6 Offene Aktiengesellschaft Mostostroijindustrija, Moskau, Russische	RUB	0,0115	20,70	---	---	---	7)
2.2.7 TOO SCHAHTBAU Kasachstan, Chromtau, Kasachstan	KZT	0,0020	---	50,00	3.407.117.000	1625.717.293	1.611
3. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
3.1 Inland							
3.1.1 Wöhr + BAUER GmbH, München, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	16,66	---	---	---	7)
3.1.2 Nordhäuser Bauprüfinstitut GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	---	20,00	104.492	6.562	1
3.1.3 Deusa International GmbH, Bleicherode, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	---	10,00	---	---	7)
3.1.4 Stadtmarketing Schrobenuhausen e.G., Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	4,18	---	---	---	7)
3.1.5 Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, Bundesrepublik	EUR	1,0000	2,00	---	---	---	7)

Kommentare:

- 1) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 49% an BAUER Geotechnical Specialized Foundation LLC, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 2) Die BAUER Resources GmbH hält 49% an BAUER Emirates Techn. & Services LLC, das Ergebnis steht der BRE aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 3) Die BAUER International FZE hält 49% an BAUER International Qatar LLC, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 4) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 49% an Inner City (Thailand) Company Limited, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 5) Die BAUER Equipment Gulf FZE hält 49% an BAUER Equipment Gulf LLC, das Ergebnis steht der BMA aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 6) Die BAUER Technologies South Africa (PTY) Ltd hält 49% an BAUER TECHNOLOGIES RDC LTD SARL, das Ergebnis steht der BRE aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 7) Abschluss der Gesellschaft liegt noch nicht vor
- 8) Gesellschaft still gelegt
- 9) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 40% an BAUER Foundations Philippines, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)

Aufstellung zum Anteilsbesitz – Arbeitsgemeinschaften

Name und Sitz der Arbeitsgemeinschaft	Anteil am Kapital in %
Abbruch/Spezialtiefbau SIEMENS Headquarter, München, Bundesrepublik Deutschland	25,61
ABS-Hanau-Nantenbach Umfahrung Schwarzkopftunnel, Hain i. S.	20,59
Arge 2. S-Bahn Stammstrecke VE10 Oberirdisch West, München, Bundesrepublik Deutschland	10,00
Arge 2. S-Bahn Stammstrecke VE30 Robbau Tunnel West und Hauptbahnhof Bahnhofplatz Oberirdisch West, München, Bundesrepublik Deutschland	10,00
ARGE A26/A7 Untergrundverbesserung BI 3.2, Hamburg, Bundesrepublik Deutschland	46,75
Arge A72 Borna - Rötha, Borna, Bundesrepublik Deutschland	23,60
Arge A72 RRB 1+5, Borna, Bundesrepublik Deutschland	9,20
Arge A72 RRB 2-4 + Regenklärbecken, Borna, Bundesrepublik Deutschland	8,87
Arge Abbruch und Baugrube Schwabinger Carré II München, München, Bundesrepublik Deutschland	58,43
Arge Abbruch und Baugrube Schwanthalerstr. 70 München, München, Bundesrepublik Deutschland	67,92
ARGE Abbruch und Tiefbau T1 München, München, Bundesrepublik Deutschland	45,05
ARGE Baugrube ÄKN Hannover, Hannover, Bundesrepublik Deutschland	62,36
ARGE Baugrube Haardtring Darmstadt, Darmstadt, Bundesrepublik Deutschland	28,61
ARGE Baugrube HTW Dresden, Dresden, Bundesrepublik Deutschland	56,46
ARGE Baugrube iCampus Rhenania München, München, Bundesrepublik Deutschland	100,00
ARGE Baugrube JoGu Mainz CfP-MAM I, Mainz, Bundesrepublik Deutschland	57,54
ARGE Baugrube Johannisgasse Leipzig, Leipzig, Bundesrepublik Deutschland	63,60
ARGE Baugrube Kaiserlei Offenbach, Offenbach, Bundesrepublik Deutschland	100,00
ARGE Baugrube Koppstraße 4 München, München, Bundesrepublik Deutschland	50,00
ARGE Baugrube Neubau Messehalle 5 Frankfurt, Frankfurt a. M., Bundesrepublik Deutschland	38,45
ARGE Baugrube Pergamonmuseum Berlin, Berlin, Bundesrepublik Deutschland	14,67
ARGE Baugrube Schrobenauser Str. 15 München, München, Bundesrepublik Deutschland	51,96
ARGE Baugrube Südstadtbogen Neu-Ulm, Neu-Ulm, Bundesrepublik Deutschland	51,02
ARGE Baugrube Tafelhofpalais Nürnberg, Nürnberg, Bundesrepublik Deutschland	36,63
ARGE Baugrube Upper-Nord Tower Düsseldorf, Düsseldorf, Bundesrepublik Deutschland	81,03
ARGE Bodenaustausch Schwarze Pumpe, Schwarze Pumpe, Bundesrepublik Deutschland	100,00
Arge Bosch Block 1 Stuttgart-Feuerbach, Stuttgart, Bundesrepublik Deutschland	50,00
Arge Braunlage Hasselkopftunnel, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	50,00
ARGE CEFAM Uniklinik Köln, Köln, Bundesrepublik Deutschland	69,34
ARGE Entsorgung QMBA Schwarze Pumpe, Schwarze Pumpe, Bundesrepublik Deutschland	4,41
Arge EÜ Bega, Westerkappe-Velpe, Bundesrepublik Deutschland	42,40
ARGE GA Neukirchen-Vilseck, Vilseck, Bundesrepublik Deutschland	27,87
ARGE Gateway Gardens Los 1, Frankfurt a. M., Bundesrepublik Deutschland	27,18
ARGE Gepäcktunnel Fraport, Frankfurt a. M., Bundesrepublik Deutschland	26,18
ARGE GMA HKW Jena, Jena, Bundesrepublik Deutschland	42,72
ARGE Große Elsteflutbrücke - RiFa Halle, Halle/Saale, Bundesrepublik Deutschland	24,00
Arge GWW B30 Ravensburg, Ravensburg, Bundesrepublik Deutschland	38,05
ARGE HPWCHA 1, Berlin, Bundesrepublik Deutschland	34,93
ARGE Huyssenquartier Essen, Essen, Bundesrepublik Deutschland	53,47
ARGE Kaufland Esslingen, Esslingen, Bundesrepublik Deutschland	50,00
ARGE Kaufland Gröbenzell, Gröbenzell, Bundesrepublik Deutschland	50,00

Name und Sitz der Arbeitsgemeinschaft	Anteil am Kapital in %
ARGE Kaufland Helmstedt	50,00
ARGE Kaufland Markt Schwaben	50,00
ARGE Kaufland Rheinfelden	50,00
ARGE Kaufland Schrobenhausen	50,00
ARGE L170 Beseitigung Straßenabrutsch bei Bonndorf	54,60
ARGE München Lerchenfeldstraße 4,5 und 6	63,20
ARGE Nachverdichtung Platensiedlung Ginnheim	78,20
ARGE NBS Ulm Merklingen	4,60
ARGE Neubau 2. Schleuse Zerben	27,40
ARGE Potsdam, Babelsberger Straße	47,10
ARGE Reiche Zeche Freiberg	100,00
ARGE RÜB Willigisbrücke Aschaffenburg	37,90
ARGE RÜB4 Weißenfels	18,70
ARGE Rückbau und Baugrube Leo 204, München	19,70
ARGE Rückhaltebecken Feldolling BA8-11	30,70
ARGE Rütgers Brauchwasserbecken	41,60
ARGE Sanierung ehem. Kettenfabrik Barchfeld	100,00
ARGE Spezialtiefbau Aicherpark WTRO	67,70
ARGE Spezialtiefbau BW 8.2 Rosenheim	50,20
ARGE SPT WBA Plessa	50,00
ARGE St.-Anna-Str. 25 Baufeldfreimachung, Baugrubensicherung	100,00
ARGE Stuttgart S21 Interregio kurve PFA 1.6a	9,50
ARGE Tanklager Jena Göschwitz	47,40
ARGE Tunnel Diez B417	12,40
ARGE Verbau und Erdarbeiten Neubau C20 Neckarsulm	44,10
ARGE Verden Allerbrücke B215-EBW	100,00
ARGE VTRA und Bodenaustausch Schwarze Pumpe	47,30
ARGE Wasseraufbereitungsanlage Plessa, Los Baufeldumschließung	35,70
ARGE WBA Helmsdorf	100,00
Baugrube Siemens Headquarter	50,00
ARGE/Ausrüstung Neubau Schleuse Wusterwitz	50,00
Frankfurt Palais Quartier	25,00
Neubau Schleuse Wusterwitz	27,50
Nord-Süd Stadtbahn Köln Los Nord	11,30
Tunnel Luise-Kiesselbach-Platz	23,50
Verfüllung Grube Obermantelkirchen	50,00
WKA Bremen Hemelingen	100,00

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft schließt ab mit einem Jahresüberschuss von 31.070,32 €.

Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von -63.756,13 € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von -32.685,81 €. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Schrobenhausen, 31. März 2022

BAUER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dipl.- Phys Michael Stomberg
Vorsitzender des Vorstandes

Dipl.- Ing. (FH) Florian Bauer

Peter Hingott

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 114 Abs. 2 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenuhausen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Schrobenuhausen, den 31. März 2022

BAUER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dipl.-Phys. Michael Stomberg

Vorsitzender des Vorstandes

Dipl.-Ing. (FH) Florian Bauer

Peter Hingott

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

❶ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

❶ **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

- ❶ Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von T€ 288.656 (84,8 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Die BAUER Aktiengesellschaft hat zum Abschlussstichtag die Werthaltigkeit ihrer Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen überprüft. Zur Ermittlung der beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und der wesentlichen Beteiligungen wurden durch die BAUER Aktiengesellschaft eigene Unternehmensbewertungen durchgeführt, bei denen die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt wurden. Hierbei wurden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen und der Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgte mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten

der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte der Gesellschaft sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr 2021 kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertungen sind daher, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und ein Prozessverständnis gewonnen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen und der Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind in dem Kapitel „III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Währungsumrechnung“ sowie Kapitel „IV. Bilanzerläuterungen“, im Abschnitt „Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im

Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Bauer_AG_JA_BAG_ESEF-2021-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Juni 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1999 als Abschlussprüfer der Bauer Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jürgen Schwehr.

Stuttgart, den 4. April 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft